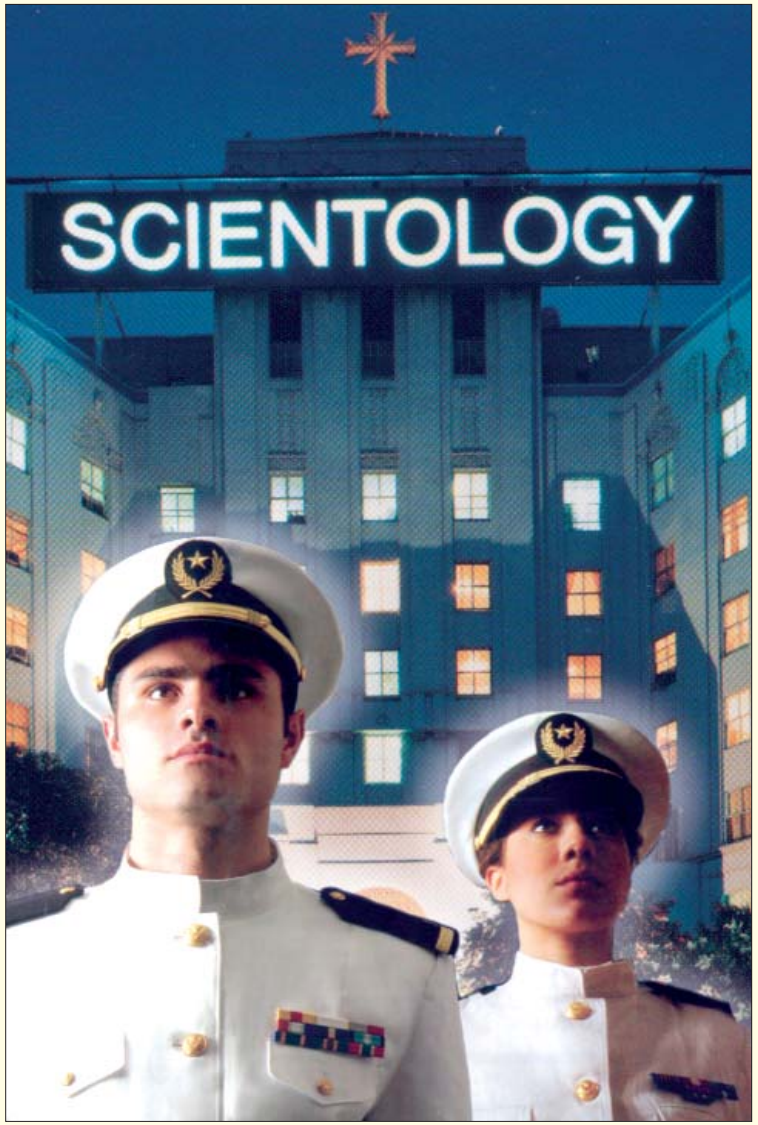
Baden-Württemberg
LANDESAMT FÜR VERFASSUNGSSCHUTZ

Taubenheimstraße 85 A • 70372 Stuttgart • Telefon 0711/95 44-00 • Fax 0711/95 44-444

info@verfassungsschutz-bw.de • www.verfassungsschutz-bw.de

# Scientology-Organisation




Baden-Württemberg
LANDESAMT FÜR VERFASSUNGSSCHUTZ

**IMPRESSUM:**

**Herausgeber:**
Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg
Taubenheimstraße 85A
70372 Stuttgart

Tel.: 0711 / 95 44 - 00
Fax: 0711 / 95 44 - 444
E-Mail: info@verfassungsschutz-bw.de

**Illustrationen, Grafiken & DTP:**
Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg

**Druck:**
E. Kurz & Co., Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart

**Vervielfältigung & Nachdruck:**
unter Angabe des Herausgebers gestattet

**Zitate:**
Alle direkten Zitate sind in Kursivschrift gesetzt. Zitate aus Texten in alter Rechtschreibung wurden an die neue Rechtschreibung angeglichen.

**SONSTIGE PUBLIKATIONEN DES LANDESAMTS FÜR VERFASSUNGSSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG**

Öffentlichkeitsarbeit, Taubenheimstraße 85 A, 70372 Stuttgart
Tel.: 0711/9544-181/182, Fax: 0711/9544-444

**Kurzbroschüre - Verfassungsschutz Baden-Württemberg**
2005

**Linksextremismus in der Bundesrepublik Deutschland - Allgemeine Entwicklung**
2003

**Antifaschismus als Aktionsfeld von Linksextremisten**
2002

**Die „Partei des Demokratischen Sozialismus" (PDS) - Auf dem Weg in die Demokratie?**
2000

**Islamistischer Extremismus und Terrorismus**
2006

**Ausländerextremismus**
2007

**Der Kampf der „Scientology-Organisation" um die Anerkennung der Gemeinnützigkeit in den USA und seine Auswirkungen auf Deutschland**
2004

**Wirtschaftsspionage in Baden-Württemberg und Bayern - Daten - Fakten - Hintergründe**
2006

**Know-how-Schutz - Handlungsempfehlungen für die gewerbliche Wirtschaft**
2004

Alle Publikationen können auf unserer Internetseite **http://www.verfassungsschutz-bw.de** eingesehen und heruntergeladen werden.

# Die „Scientology-Organisation“ (SO)

Stand: 2008

**1. Die Geschichte der „Scientology-Organisation“ (SO) 6**

**2. Die „Technologie“ von L. Ron HUBBARD 7**

**3. Die Verfahrensweisen der SO 8**
3.1 „Auditing“ 9
3.2 Das „Hubbard Elektrometer“ („E-Meter“) 11
3.3 „Sicherheitsüberprüfungen“ 12
3.4 „Drills“ und „Trainingsroutinen“ 13
3.5 „Wortklären“ - eine Veränderung des Denkens 15
3.6 Ideologische Umerziehung 16
3.7 Scientology-Techniken im Spiegel der Medizin 17

**4. Die Ziele der SO 18**
4.1 Politischer Machtanspruch 18
4.2 Gewinnmaximierung: Mittel zum Zweck 22

**5. Ein dualistisches Weltbild 23**
5.1 Das scientologische Weltbild: Eine Verschwörungstheorie 24
5.2 Politik aus dem Blickwinkel von Scientologen 26

**6. Der „geklärte Staat“ 28**

**7. Das System Scientology - unvereinbar mit der Demokratie 31**
7.1 Menschenwürde und Menschenbild 31
7.1.1 Das scientologische Menschenbild 31
7.1.2 Die „Ethik“ der SO 32
7.1.3 Vom Wert eines Menschen 36
7.2 Der Gleichbehandlungsgrundsatz nach Artikel 3 Grundgesetz 38
7.2.1 Überlegene Scientologen, minderwertige Gegner? 38
7.3 Die Meinungsfreiheit nach Artikel 5 Grundgesetz 39
7.3.1 Ablehnung jeglicher Kritik 40
7.3.2 Umgang mit Kritikern 42
7.3.3 „Wissensberichte“ 45







7.4 Schutz von Ehe und Familie 47
7.4.1 „Handhaben“ oder Verbindung abbrechen 47
7.4.2 Kinder in der SO 48
7.5 Demokratie und tragende Prinzipien der Staatsorganisation 50
7.5.1 Das Sozialstaatsprinzip 50
7.5.2 Scientology und Sozialstaat 50
7.5.3 Verunglimpfung der Demokratie 52
7.5.4 Die SO und das Rechtsstaatsprinzip 57
7.5.5 Die SO und die Exekutive 62

**8. Eine neue Form des politischen Extremismus 63**

**9. Der Geheimdienst der „Scientology-Organisation“ 66**
9.1 Offene Informationsgewinnung 66
9.2 Verdeckte Informationsgewinnung 68
9.2.1 Auftreten unter Legende und andere Aktionen 68
9.2.2 Einsatz von Privatdetektiven und Observationen 69
9.3 Auswertung der Informationen 70
9.4 Diffamierungskampagnen 71
9.4.1 Kampagnen gegen Deutschland 71
9.4.2 Konstruierte „religiöse Verfolgung“ 72
9.5 Sicherheitsmaßnahmen 73

**10. Die Mitglieder 74**

**11. Organisationsstruktur 75**
11.1 Management, „Kirche“ und „Sozialreformgruppen“ 76
11.2 Die „Sea Org“ - eine paramilitärische Kaderschmiede 77
11.3 „WISE“ - Speerspitze in Politik und Wirtschaft 78

**12. Resümee und Ausblick 81**

**13. Logos 82**

Wer kennt sie nicht - die Postwurfsendungen mit dem Bild von Albert Einstein und der Behauptung, wir nutzten *„nur 10% unseres geistigen Potenzials“*. Sind Sie schon einmal Personen in gelben T-Shirts mit dem Aufdruck *„Volunteer Minister“* (*„Ehrenamtlicher Geistlicher“*) der *„Scientology Kirche“* begegnet, die Sie eingeladen haben, eines ihrer gelben Großraumzelte zu besuchen? Dort sollen Sie erste Bekanntschaft mit den Methoden des Scientology-Gründers L. Ron HUBBARD machen. Oder wurden Sie schon einmal mit einer Aktion der *„Jugend für Menschenrechte“* konfrontiert, bei der zunächst gar nicht klar war, dass dahinter Scientology steht?

Sie können auch bei einer „Umfrage“ einer Firma auf der Straße angesprochen werden, die in ein Angebot für einen „kostenlosen Persönlichkeitstest“ mündet. Dieser 200 Fragen umfassende scheinwissenschaftliche Test von Scientology ist vielfach nur ein erster Schritt, der für Betroffene aber unabsehbare Folgen haben kann. Denn nach Aufdeckung angeblicher persönlicher Defizite erfolgt das Angebot, diese Defizite in einem preiswert erscheinenden Kurs zu beheben, im Laufe dessen sich die Notwendigkeit weiterer, kostspieligerer Kurse „herausstellen“ wird. In den folgenden stundenlagen „Auditing“-Sitzungen wird der Teilnehmer zum „gläsernen“ Menschen.

Neben der Gefährdung des Einzelnen ist ein weiterer Aspekt zu berücksichtigen. Die Organisation erhebt nicht allein den Anspruch, einzelne Menschen geistig zu „befreien“. Dies ist nur der Ausgangspunkt für einen politischen Alleinvertretungsanspruch, den Scientology dogmatisch aus den Schriften HUBBARDs ableitet. Sie will eine *„Neue Zivilisation“*, eine nach scientologischen Grundsätzen funktionierende Gesellschaftsordnung errichten, die auch die Erlangung politischer Macht einschließt. Insofern stellt Scientology eine Bedrohung unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung dar. Hier ist der Verfassungsschutz als Frühwarnsystem der wehrhaften Demokratie in der Pflicht, Gefährdungspotenziale verfassungsfeindlicher Bestrebungen zu erforschen.

Die Beobachtung hat Licht in die teilweise konspirativen Aktivitäten der „Scientology-Organisation” gebracht, hat sie „entmystifiziert“ und hat wesentlich zu einer Versachlichung der Diskussion beigetragen. Erkenntnisse haben sich verfestigt, dass Scientology zielstrebig auf eine totalitäre Staatsordnung hinarbeitet.

## 1. Die Geschichte der „Scientology-Organisation“ (SO)

Die „Scientology-Organisation“ geht auf den US-Amerikaner Lafayette Ronald HUBBARD (1911-1986) zurück, eine schillernde Persönlichkeit, um den seine Anhänger ein Netz von Legenden gesponnen haben. Schon in seiner Jugend soll er geforscht und Erfahrungen auf langen Reisen gesammelt haben. In den 1940er Jahren trat er öffentlich als mäßig erfolgreicher Science-Fiction-Autor in Erscheinung. Nach Ende seines Dienstes bei der US-Marine bat er um psychotherapeutische Behandlung und lernte möglicherweise dabei die Psychoanalyse Sigmund Freuds und dessen Therapieverfahren kennen. Aus Versatzstücken dieser Lehre und anderer psychologischer Konzepte entwickelte er eine Methode zur Manipulation der menschlichen Psyche. Im Jahr 1950 brachte er sie in dem Buch „Dianetik - Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“ heraus. Darin behauptete er, mit seiner Methode die Welt von allem Übel wie Krieg, Verbrechen, Krankheit oder Armut befreien zu können. In den folgenden Jahren erweiterte HUBBARD seine Lehre um Reinkarnationsvorstellungen, Science-Fiction-Ideen, Verschwörungstheorien und gesellschaftspolitische Heilslehren. 1954 gründete er in Los Angeles die erste „Church of Scientology”, was ihm Prestige verschaffte und Steuervorteile eröffnete. In den Folgejahren wähnte HUBBARD sich und seine Organisation zusehends von Feinden umgeben.

*Lafayette Ronald HUBBARD*

*David MISCAVIGE*

1978 wurde HUBBARD in Frankreich rechtskräftig wegen Betrugs verurteilt. Auch nach seinem Tod im Januar 1986 gerieten Scientologen immer wieder wegen sittenwidriger Vertriebsmethoden und krimineller Aktivitäten mit den Gesetzen demokratischer Gesellschaften in Konflikt, wie Gerichtsverfahren in verschiedenen Ländern zeigen. Seit der Ablösung HUBBARDs Anfang der 1980er Jahre durch David MISCAVIGE an der Spitze der Organisation hat sich die SO zu einem straff geführten Netzwerk aus „Kirche“, Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen entwickelt.



## 2. Die „Technologie“ von L. Ron HUBBARD

Die Schriften über Verfahrensweisen, Management- und Sozialtechniken nach HUBBARD sowie seine Dianetik- und Scientology-Lehre, die Scientologen als „*Technologie*“ oder „*Tech*“ bezeichnen, haben einen Umfang von mehr als 20.000 Seiten. Der Kern seiner Lehre ist in Standardwerken wie „*Dianetik*“ oder „*Einführung in die Ethik der Scientology*“ dargelegt. In den 13 Bänden der so genannten „*Technical Bulletins*“ befinden sich neben politischen Aufsätzen schwerpunktmäßig „technische“ Anweisungen („*HCO*[1]*-Bulletins*“) für Auditoren[2]. Der „*Organisationsführungskurs*“ („*Organization Executive Course*“) und die „*Management-Serien*“ enthalten auf mehreren tausend Seiten Richtlinienbriefe („*HCO-Policy Letters*“), die aus scientologischer Sicht allgemeingültige Verfahrensweisen für Verwaltung und Administration („*Admin-Tech*“) enthalten. Zahlreiche Kurse der SO setzen sich vor allem aus HUBBARDs Richtlinienbriefen zusammen; Tonbandvorträge und verschiedene Lehrfilme runden die „*Ausbildung*“ des Scientologen ab.

*„Durch Standard-Inspektionen und Berichte lokalisieren und rotten RTC-Generalinspektoren Unterdrücker aus, die sonst Chaos schaffen und die Org-Expansion behindern würden.“ (Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, aus: „High WINDS“ Nr. 20, 1997.)*

Kernstück der „*Verwaltungstechnologie*“ nach HUBBARD ist ein totalitäres Kontrollsystem. Durch intensive Überwachung und Disziplinierung des Einzelnen werden mit Hilfe persönlicher „*Statistiken*“ dem Betroffenen „*Ethik-Zustände*“ zugewiesen. Diese „*ethischen*“ Daseinszustände werden beispielsweise als „*Macht*“ oder „*Überfluss*“ bis hin zu „*Feind*“ oder „*Verrat*“ bezeichnet[3]. Während Mitarbeiter mit hoher Statistik („*Upstats*“) nach scientologischer Sichtweise in aller Regel im Recht sind, soll gegen diejenigen mit niedriger Statistik („*Downstats*“) äußerst rigide vorgegangen werden[4].

Die SO propagiert, mit HUBBARDs administrativen Techniken auch politische Organisationen und Staaten bis auf Regierungsebene optimal steuern zu können. Gleichzeitig verwerfen HUBBARDs Konzepte - teils unterschwellig - das Demokratieprinzip und offenbaren sozialdarwinistische Vorstellungen.

---

1 Das „Hubbard Communication Office“ war in den 1960er und 1970er Jahren die Zentrale, die die Aktivitäten der Unterorganisationen steuerte.

2 Auditor: Person, die Scientology-Techniken zur Persönlichkeitsveränderung des Menschen anwendet.

3 L. Ron HUBBARD, „Einführung in die Ethik der Scientology“, Kopenhagen 2007, S. 71ff.

4 Vgl. Kap. 7.1.

Die SO versucht nach außen den Eindruck zu erwecken, HUBBARDs Schriften seien teilweise „alt“ und daher nicht mehr von Bedeutung. Tatsächlich sind HUBBARDs Anordnungen für überzeugte Scientologen Gesetz; ihre Missachtung ist mit Strafe bedroht. Richtlinienbriefe und Bulletins sind für Scientologen „*von der ersten Herausgabe an gültig, es sei denn, sie werden ausdrücklich aufgehoben*“[5]. Die Richtlinienbriefe gelten „*ohne Ausnahme auf breiter Ebene für alle Organisationen und Scientologen. (...) HCO-Richtlinienbriefe verfallen nicht, außer sie werden durch spätere HCO-Richtlinienbriefe aufgehoben oder geändert. Kein Beauftragter und kein Scientology-Mitarbeiter darf Richtlinie mißachten, selbst wenn er um Revision bittet.*“[6] Scientology behauptet sogar, HUBBARDs Werke in Stahl gepresst zu haben, um sie für die Ewigkeit zu erhalten[7]. Daneben werden HUBBARDs Anordnungen von Scientologen auch schon deshalb befolgt, weil sie glauben, dass die Anwendung dieser angeblich „überlegenen Technologie“ jedes Hindernis aus dem Weg räumen und alle Probleme lösen würde.

Die Versuche, die Bedeutung von HUBBARDs Schriften nach außen zu relativieren oder sie teils gar als seine „Privatmeinung“ abzutun, sind Verschleierungsversuche einer von ideologischer Starre gekennzeichneten Organisation, welche die Mitglieder permanent davon überzeugen will, dass

- die Rettung der Menschheit von der korrekten Anwendung der „*Technologie*“ abhinge,
- der Mensch zuvor keine brauchbare geistige „*Technologie*“ entwickelt habe (nur HUBBARD war dies angeblich möglich),
- Scientologen die einzige wirklich „*ethische*“ Gruppe auf der Welt seien,
- Nicht-Scientologen „*aberriert*“[8], gar ein „*Pöbel*“ oder „*Mob*“[9] seien,
- Scientology die einzige Chance zur Rettung der Menschheit sei.

## 3. Die Verfahrensweisen der SO

> *„Darin liegt also der totale Sieg über jede unterdrückerische Gruppe oder Gesellschaft. Nicht darin, sie fertig zu machen - sie sind schon sehr eifrig beschäftigt, das selbst zu tun -, sondern sie nur in dem Ausmaß zu handhaben, damit sie still halten, damit wir ihnen eines Tages mit den richtigen Rundowns*[10] *beikommen können“.*[11]

Die wichtigsten Scientology-Verfahren sind „*Auditing*“, „*Sicherheitsüberprüfungen*“ („*Security Checks*“), „*Trainingsroutinen*“ und Lerntechniken wie „*Wortklären*“.

### 3.1 *„Auditing“*

„*Auditing*“ ist die zentrale Methode der SO, mit der sie beansprucht, einen „neuen Menschen“ erschaffen und unerwünschte Empfindungen, Ängste und psychosomatische Leiden beseitigen sowie die Leistungsfähigkeit steigern zu können. So soll nach und nach eine perfekte Gesellschaft, der „*geklärte*“ Staat und eine „*neue Zivilisation*“ mit nahezu perfekt funktionierenden Menschen, „*Clears*“ genannt, aufgebaut werden.

Nach HUBBARDs Theorie besteht der Mensch aus Körper, Verstand und einem unsterblichen Geistwesen, genannt „*Thetan*“. Jeder Mensch besitze einen „*analytischen Verstand*“, der laut HUBBARD wie ein Computer funktioniert und für Problemlösungen zuständig ist, sowie einen „*reaktiven Verstand*“, der den Menschen beeinträchtigen soll und in dem schmerzhafte oder traumatische Erfahrungen („*Engramme*“) gespeichert werden. Durch „*Engramme*“ entstehen nach HUBBARD „*Aberrationen*“, worunter Scientologen krankhafte Abweichungen vom „richtigen“ Verhalten verstehen. Da alle Menschen nach HUBBARDs Theorie einen „*reaktiven*“ Verstand besitzen, solange sie nicht durch scientologische Verfahren „*geklärt*“ sind, gelten Nicht-Scientologen als „*Aberrierte*“. Diese stellten für die Gesellschaft eine potenzielle Gefahr dar.

Im „*Auditing*“ sollen die „*Engramme*“ durch gedankliches Wiedererleben der schmerzhaften Erlebnisse und Traumata zum Verschwinden gebracht („*gelöscht*“) und so auch psychischer „Druck“ vom Betroffenen genommen werden. Dadurch würde der Mensch nach HUBBARDs Lehre „*gut*“. Im ersten Schritt soll der Mensch durch die Beseitigung des „*reaktiven*“ Verstandes ein „*Clear*“ werden. Daran schließen sich verschiedene Stufen bis zum „*Operierenden Thetan*“ (OT) an. HUBBARD behauptet, dass ein OT im Vollbesitz seiner

---

5 L. Ron HUBBARD, „Einführung in die Ethik der Scientology“, Kopenhagen 2007, S. 421.

6 L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Richtlinie: Ihr Ursprung“, in: „Der Organisationsführungskurs Band 0“, Kopenhagen 1999, S. 28ff., Übernahme wie im Original.

7 Zeitschrift „International Scientology News“ Nr. 8/1998, S.12.

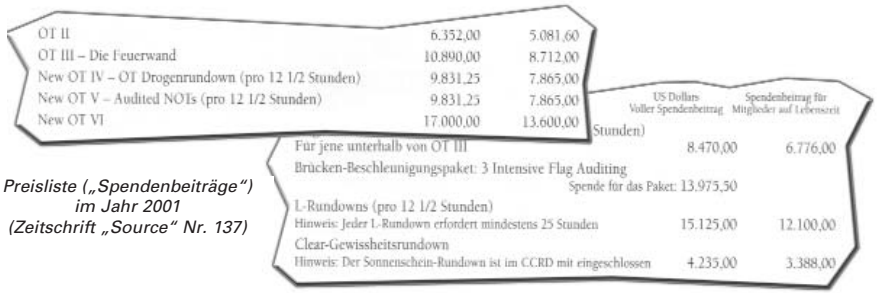
8 „*Aberriert*“: SO-Ausdruck für „von der Vernunft abweichend oder geistig gestört“.

9 HUBBARD hat seiner Verachtung für die Gesellschaft wiederholt Ausdruck gegeben. So gebraucht er das englische Wort „mob“ (= Pöbel, Mob) in einem Richtlinienbrief, in dem er die Ausweitung scientologischer Richtlinien auf die Gesellschaft propagiert (L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Administration Outside Scientology“, in: „The Organization Executive Course Vol. 1“, Kopenhagen 1991, S. 738).

10 Bezeichnung für eine „*Auditing*“-Stufe.

11 L. Ron HUBBARD. HCO PL vom 1. Dezember 1979, herausgegeben 11. Dezember 2000, „Flourish and Prosper“, im Februar 2001 von der WISE-Europazentrale in Kopenhagen an deutsche WISE-Mitglieder versandt (Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg).

Macht übermenschliche Fähigkeiten besitzt. Den Weg bis zu den höchsten OT-Stufen bezeichnet Scientology als „*Brücke zur völligen Freiheit*“. „*Auditing*“-Stufen („*Rundowns*“) kosten für einzelne Stufen schnell Geldbeträge in fünfstelliger Höhe.



| | US Dollars Voller Spendenbeitrag | Spendenbeitrag für Mitglieder auf Lebenszeit |
|---|---|---|
| OT II | 6.352,00 | 5.081,60 |
| OT III – Die Feuerwand | 10.890,00 | 8.712,00 |
| New OT IV – OT Drogenrundown (pro 12 1/2 Stunden) | 9.831,25 | 7.865,00 |
| New OT V – Audited NOTs (pro 12 1/2 Stunden) | 9.831,25 | 7.865,00 |
| New OT VI | 17.000,00 | 13.600,00 |
| Für jene unterhalb von OT III | 8.470,00 | 6.776,00 |
| Brücken-Beschleunigungspaket: 3 Intensive Flag Auditing (pro 12 1/2 Stunden) Spende für das Paket: | 13.973,50 | |
| L-Rundowns (pro 12 1/2 Stunden) Hinweis: Jeder L-Rundown erfordert mindestens 25 Stunden | 15.125,00 | 12.100,00 |
| Clear-Gewissheitsrundown Hinweis: Der Sonnenschein-Rundown ist im CCRD mit eingeschlossen | 4.235,00 | 3.388,00 |

*Preisliste („Spendenbeiträge“) im Jahr 2001 (Zeitschrift „Source“ Nr. 137)*

„*Auditing*“ ist im Wesentlichen eine Mischung aus verhörähnlichen Sitzungen und teils hypnoseartigen Psychotechniken[12], wobei sich „Patient“ und Auditor gegenübersitzen. Sie werden meist mit einem einfachen Hautwiderstandsmessgerät, dem „*E-Meter*“, durchgeführt. Die Betroffenen sollen im „*Auditing*“ auch über Tabu-Themen wie Sexualität ausgeforscht werden und unter Angabe der Gründe auch Leute benennen, die sie ins Vertrauen ziehen würden, wobei auch die Gründe dafür angegeben werden müssen. Es muss daher damit gerechnet werden, dass durch die in Protokollen schriftlich niedergelegten Bekenntnisse nicht nur der Einzelne, sondern auch sein persönliches und berufliches Umfeld „gläsern“ wird. Es liegt auf der Hand, dass eine Person durch die Preisgabe intimster Details erpressbar wird. Die SO verweist in diesem Zusammenhang auf die Einhaltung der Vertraulichkeit. Die Glaubwürdigkeit dieser Behauptung ist aber zweifelhaft. So sollen Scientology-„*Geistliche*“ ihnen offenbarte „*unethische*“ Handlungen schriftlich an ihre jeweilige „Ethik“-Abteilung weiterleiten[13].

Am 22. Februar 2002 berichtete die belgische Zeitung „Le Soir“, dass bei Durchsuchungen im Zusammenhang mit einer Betrugsangelegenheit in Belgien seit 1999 mehrere Tausend Dossiers von Scientology-Anhängern beschlagnahmt wurden. Nachdem die SO in einer Serie von Klagen die vollständige Herausgabe der Unterlagen verlangt hatte, stellte die Anklagekammer von Brüssel nun fest: Der Inhalt der bei Scientology beschlagnahmten Dateien stehe im Widerspruch zum belgischen Datenschutzgesetz. In den Dossiers fänden sich ausführliche medizinische Informationen, Berichte über das Intimleben und das sexuelle Verhalten von Scientology-Anhängern sowie Angaben über die Familie und Geständnisse, welche unter Einsatz des „*E-Meters*“ abgelegt worden seien.

*Überwachung einer Auditing-Sitzung am E-Meter*

## 3.2 Das „Hubbard Elektrometer“ („E-Meter“)

Laut offizieller Scientology-Darstellung erleichtert das „*E-Meter*“ die „Seelsorge“ und misst den „*geistigen Zustand*“ beim Menschen. Das „*E-Meter*“ sei kein Lügendetektor. In einem nicht für die Öffentlichkeit bestimmten Informationsbrief, der die Terrorismusbekämpfung thematisiert, erklärt HUBBARD jedoch etwas ganz anderes:

> *„Um was geht es dabei eigentlich? Es ist eine sehr empfindliche, extrem moderne Version der Whitstonschen Brücke, die vor einem Jahrhundert schon erfunden wurde. Ihre Verwendung wurde fortwährend von ‚liberalen‘ und subversiven Gruppen angefochten. Eine ältere Version davon existiert heute als ‚Haut-Galvanometer‘-Einheit beim Lügendetektor der Polizei. Diese Geräte sind jedoch unhandlich und weisen eine Fehlerquote von 9% auf.“*[14]

[12] Hypnose: Durch Suggestion hervorgerufener Teilschlaf mit starker Bewusstseinseinengung und Bindung an den Willen des Hypnotiseurs. Scientology bestreitet, Hypnose anzuwenden. Tatsächlich enthält das einführende Prozedere des Dianetik-Verfahrens jedoch die Elemente einer klassischen Trance-Induktion. Der Auditor darf auch „Suggestionen“ geben und muss mit einem „Löscher“-Wort arbeiten. Das Verfahren wird u.a. im Standardwerk „Dianetik“ ab S. 280ff. beschrieben. Laut medizinischen Gutachten enthält das Dianetik-Verfahren Hypnose-Bestandteile (Nervenärztliches Gutachten der Nervenklinik der Universität München, 21. Dezember 1984, S. 41, bzw. Gutachten von Prof. Dr. med. Hans Kind, Herrliberg, 3. März 1989, S. 7).

[13] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Confessionals - Ethics Reports required“ in: „The Organization Executive Course Vol. 1“, Kopenhagen 1991 S. 645.

[14] L. Ron HUBBARD, HCO Informationsbrief „E-Meter ersetzen Gewehre“, in: „The Technical Bulletins of Dianetics and Scientology Vol. VIII“, Kopenhagen 1991, S. 247. Die Übersetzung wurde einer deutsche Ausgabe desselben HCO Informationsbriefes mit Copyrightvermerk 1987 entnommen; Hervorhebung im Original.

HUBBARD behauptet, die von der SO eingesetzten Geräte seien billiger und wesentlich verbessert worden, weswegen zum Beispiel „*bei der Verwendung in einer Straßensperre*“ eine höhere Zahl von Leuten überprüft werden könnte: „*Im Vergleich zu dem alten Polizei-Lügendetektor ist das ein großer Vorteil, da der alte Lügendetektor ungefähr eine Stunde pro Person brauchte.*“

Weiter schreibt HUBBARD über den Einsatz des „E-Meters“ im selben Informationsbrief:

> *„Gute Kontrolle erfordert überlegene Technologie. (...) Haben Sie also keine Skrupel bezüglich Eindringen in die Privatsphäre, wenn es um die Verwendung von E-Metern geht. Nur der Ehrliche hat ein Recht auf seine Privatsphäre. Nur der Loyale hat sie verdient.“*

### 3.3 „Sicherheitsüberprüfungen“

Das „*E-Meter*“ wird auch bei „Sicherheitsüberprüfungen“ („*Security Checks*“, kurz „*Sec Checks*“ genannt) eingesetzt, bei denen angebliche „Verbrechen“ gegen das System Scientology festgestellt werden sollen. Scientology-Aussteiger haben von menschenunwürdigen Prozeduren in Form pausenloser Verhöre berichtet, die sich teils über Stunden hinziehen würden. Die SO besitzt hierfür zahlreiche Checklisten. In der „*Joburg Confessional*“-Liste sind Fragen vorgesehen wie:

> *„26. Hast du je Ehebruch begangen?...*
> *29. Bist du je sexuell untreu gewesen?...*
> *32. Hast du je mit einem Mitglied einer andersfarbigen Rasse geschlafen?...*
> *44. Hattest du je irgend etwas mit Kommunismus zu tun oder warst du je ein Kommunist? ...*
> *47. Hattest du je Geschlechtsverkehr unter dem Einfluss von Alkohol?...*
> *55. Hast du je irgend etwas getan, wovon du fürchtest, die Polizei könnte es herausfinden?...*
> *78. Meinst du, dass der Kommunismus einige gute Aspekte hat?*
> *79. Warst du je Mitglied der kommunistischen Partei? ...*
> *86. Hast du je unfreundliche Gedanken über L. Ron Hubbard gehabt? ...*
> *90. Weißt du von irgendwelchen geheimen Plänen gegen die Scientology?...“*[15]



Es existiert auch ein „*Security Check*“ für Kinder. Ein Kind kann also auch mit Hilfe eines „*E-Meters*“ befragt werden:

*Aktenlager in „Flag“ (vgl. Kap. 11.1)*

> *„Kinder-Sicherheitsüberprüfung*
> *Alter 6-12*
> *1. Was hat Dir jemand gesagt, nicht zu sagen? (...)*
> *19. Hast Du ein Geheimnis? (...)*
> *21. Hast Du je etwas getan, wofür Du Dich sehr geschämt hast? (...)*
> *28. Hast Du je einen Lehrer belogen? (...)*
> *34. Hast Du je etwas getan, was Du nicht solltest, als Du im Bett hättest sein sollen oder hättest schlafen sollen? (...)*
> *41. Hast Du je etwas mit Deinem Körper gemacht, was Du nicht hättest sollen? (...)*
> *58. Hast Du je nicht die volle Wahrheit über etwas erzählt, um jemanden zu schützen? (...)*
> *61. Hast Du je Deine Eltern enttäuscht? (...)“*[16]

### 3.4 „Drills“ und „Trainingsroutinen“

Ein weiteres wichtiges Element der Scientology-Techniken sind „*Trainingsroutinen*“ (TRs), bei denen es sich um unterschiedliche Techniken zur Verhaltenskonditionierung handelt. So gibt es das „*Konfrontieren*“, bei dem sich der Kursabsolvent und sein Trainingspartner („*Twin*“) regungslos anstarren sollen. Andere TRs drillen sinnlose Kommunikation, wie die fortwährende „Bestätigung“ der Frage „*Schwimmen Fische?*“[17] oder bestehen daraus, einen Aschenbecher anzubrüllen[18]. Im so genannten *Bullbaiting* soll der Kursteilnehmer auch

[15] L. Ron HUBBARD, HCO Richtlinienbrief „Johannesburg-Confessional-Liste“ vom 7. April 1961 RC, revidiert am 15. November 1987, in der revidierten Fassung weiterhin gültig.

[16] L. Ron HUBBARD, HCO Bulletin „Kinder-Sicherheitsüberprüfung“, in: „The Technical Bulletins of Dianetics and Scientology Vol. VI“, Kopenhagen 1991 S. 290ff. (Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg).

[17] L. Ron HUBBARD, Vortrag „Trainingsübungen demonstriert“, in: „Der Hubbard-Kurs für die professionellen TRs der höheren Unterweisung“, Tonbandabschriften & Glossar, Kopenhagen 1994, S. 70ff.

[18] L. Ron HUBBARD, HCO Bulletin „TRs der höheren Schulung“, in: „Der Hubbard-Kurs für die professionellen TRs der höheren Schulung“, Kopenhagen 1990, S. 14ff.

Beschimpfungen oder Anbrüllen regungslos durchstehen.[19] Der Trainer soll sich bei den stereotypen „*Drills*“, die sich über Stunden hinziehen können, von keinen Störungen beeinflussen lassen und stoisch auf der Ausführung seiner Anweisungen bestehen. Die Betroffenen tragen auch teilweise entwürdigende Prozeduren mit.

*TR-Anweisung: „SCHAU AUF DIESE WAND.“ „DANKE.“ „GEH HINÜBER ZU DIESER WAND.“ „DANKE.“ „BERÜHRE DIESE WAND.“ „DANKE.“ „DREH DICH UM.“ „DANKE.“*[20]

Auch für „Befehlsgeber“ existieren „*Trainingsroutinen*“. In den „*Administrative Training Drills*“[21] sollen Menschen kompromisslos darauf trainiert werden, Befehle ohne Duldung von Widerspruch durchzusetzen.

HUBBARD wirft der Psychiatrie vor, sie wolle Menschen konditionieren wie Pawlowsche Hunde. Zu den „*Trainingsroutionen*“ hat er jedoch selbst Entlarvendes geäußert, als er darauf hinwies, dass ein Scientologe einen jungen Hund mit derartigen „*TRs*“ traktiert habe. Zwar habe der Scientologe aus Erschöpfung das Verfahren, die Hundepfote fortwährend an die Wand zu halten, nicht bis zur „Klärung“ des Hundes zu Ende führen können, er habe jedoch bereits das Verhaltensmuster des Hundes geändert. Derartiges funktioniere gewiss auch bei einem kleinen Kind[22].

[19] L. Ron HUBBARD, „Der Kurs für die TRs & den Ko-Audit der objektiven Prozesse“, Kopenhagen 1990, S. 44ff.

[20] L. Ron HUBBARD, HCO-Bulletin „TRs der höheren Schulung“, in: „Der Hubbard-Kurs für die professionellen TRs der höheren Schulung“, Kopenhagen 1990, S. 12. Die Abbildung entstammt der Broschüre „Fortgeschrittene Organisation & Saint Hill Europa“, 1995.

[21] L. Ron HUBBARD, HCO Bulletin „Administrative Training Drills“, in: „The Technical Bulletins of Dianetics and Scientology Vol. IX“, Kopenhagen 1991, S. 230ff.

[22] L. Ron HUBBARD, Vortrag „Ton 40 an einer Person“, in: „Der Freiheits-Kongress. Abschriften und Glossar“, Los Angeles 1996, S. 208ff.



## 3.5 „Wortklären“ - eine Veränderung des Denkens

Zu HUBBARDs „Studiertechnik“ gehört der in seinen Büchern und Kursen eingangs enthaltene „*wichtige Hinweis*“, dass nie ein Wort, das man nicht vollständig verstanden hat, übergangen werden dürfe. Vielmehr müsse dies genau geklärt werden, um Lern- oder Verständnisschwierigkeiten zu vermeiden. „*Wortklären*“ ist eine manipulatorische Lerntechnik, bei der zahlreiche Begriffe, zum Beispiel „Freiheit“ oder „Ethik“ anhand von HUBBARDs Wörterbüchern eine veränderte Bedeutung erhalten. So soll der Betreffende schrittweise zu einem neuen, scientologischen Denken geführt werden, das seine Wertvorstellungen verändert.

Die SO kennt neun verschiedene Methoden des „*Wortklärens*“, die allesamt das Ziel haben, dem Kursteilnehmer den scientologischen Sinn eines Begriffes „einzuhämmern“. Die Kontrolle, ob die Person das Wort aufgenommen und „richtig“ verstanden hat, kann auch mit Hilfe des „*E-Meters*“ erfolgen. Das weitgefächerte Kursprogramm wird den Richtlinien und Berichten zufolge in Form eines sturen Einpaukens vermittelt[23]. Eine kritische Überprüfung des Gelernten oder Diskussionen sind nicht vorgesehen. Das neue Begriffssystem soll auch nicht hinterfragt werden.

Durch „Umdefinierung von Worten“ wird der Versuch einer Bedeutungs- und damit auch Bewusstseinsveränderung unternommen:

> *„Eine langfristige Propagandatechnik, die von Sozialisten (Kommunisten und Nazis gleichermaßen) benutzt wurde, ist für PR-Leute von Interesse.(...) Der Trick ist: WÖRTER WERDEN UMDEFINIERT, UM ZUGUNSTEN DES PROPAGANDISTEN EINE ANDERE BEDEUTUNG ZU ERHALTEN. (...) Sie sind keine ‚natürlichen‘ Veränderungen der Sprache. Sie sind sorgfältig geplante und betriebene Veränderungen durch Propaganda, (...). Wenn die neue Definition oft genug wiederholt wird, kann die öffentliche Meinung durch*

[23] So gibt es z. B. die Lerntechnik „Chinese School“, in der im Chor das Vorgegebene nachgesprochen werden soll (L. Ron HUBBARD, Richtlinienbriefe „Chinesenschule“ und „Wie man Chinesenschule auf eine Organisierungstafel durchführt“, in: „Die Management-Serien Band 2“, Kopenhagen 2001, S. 464ff.).

*die Veränderung der Bedeutung eines Wortes geändert werden. (...) Die Umdefinierung von Wörtern wird durchgeführt, indem man andere Emotionen und Symbole, als beabsichtigt war, mit dem Wort assoziiert. (...) Zwei Dinge finden deshalb statt - die Scientologen definieren ‚Arzt', ‚Psychiatrie' und ‚Psychologie' neu, im Sinne von ‚unerwünschten antisozialen Elementen', (...).*"[24]

## 3.6 Ideologische Umerziehung

In einem Vortrag über die Grundlagen des „*Auditing*" äußert sich HUBBARD auch über die Möglichkeiten politischer Machtausübung durch „*Auditing*". Zweck seiner Ausführungen ist es, den Auditoren jegliche Hemmungen zu nehmen, auch die intimsten Geheimnisse von Menschen auszuforschen. Dabei geht HUBBARD von der Fiktion aus, mit dem „gläsernen" Mensch könnte der Weg zu einer gänzlich konfliktfreien Gesellschaft beschritten werden[25]. Offenkundig will Scientology über „*Auditing*" und „*Sec Checks*" eine umfassende Kontrolle der Menschen erreichen, indem die Organisation „Röntgenbilder" ihrer Psyche erlangt.

Tatsächlich sind die Scientology-Techniken Methoden zur Indoktrination und dienen der ideologischen Umerziehung. Fehler oder persönliches Versagen begründen sich nach scientologischer Doktrin in fehlender oder fehlerhafter Anwendung von HUBBARDs Handlungsanweisungen und sind somit angeblich eigenes Unvermögen. Auch gruppendynamische Prozesse und massiver Gruppendruck spielen eine wichtige Rolle.

Hinzu kommt, dass der Einzelne nur von den - teilweise vertraulich eingestuften - Richtlinien oder Direktiven Kenntnis erhalten soll, die für sein Funktionieren innerhalb der Hierarchie oder für seine Ausbildungsstufe für nötig erachtet werden. Während also lediglich wenige Spitzenfunktionäre über ein „Gesamtwissen" verfügen, hat der einzelne Scientologe an der Basis nur in Teile des Systems Einblick.

[24] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Propaganda durch Umdefinierung von Worten", in: „Die Management-Serien Band 3", Kopenhagen 2001, S. 90ff.

[25] L. Ron HUBBARD, Vortrag „Presession 38, Withholds und In-Session sein", in: „Serie über die Grundlagen des Auditing", Tonbandkassette 6101C24 3SAACC2, New Era Publications, Copyright 1982.



## 3.7 Scientology-Techniken im Spiegel der Medizin

Mediziner haben sich wiederholt mit HUBBARDs Techniken befasst. Ein Gutachten stellt fest: „*Ihnen* [den Scientologen] *wird ein angeblich überlegenes Wertesystem vermittelt. Dadurch wird ein Elitebewusstsein erzeugt, welches zur Abgrenzung gegenüber der Umwelt führt. (...) Geheimhaltung und ein Nebeneinander von Ausbildungs-, Organisations- und Überwachungshierarchien machen die Situation für den Einzelnen undurchsichtig, so dass ein erheblicher, durch die Hierarchien entstandener, aber nicht im konkreten Einzelfall nachweisbarer Binnendruck entsteht. (...) Er wird jedoch in der Regel dahingelenkt, mögliche Störfaktoren für sein Wohlbefinden oder aber für sein Auskommen mit der Scientology in der Außenwelt in Form von ‚supressiven Personen' oder ‚potenziellen Unruhestiftern' zu suchen.*"[26]

Das „Wortklären" kommentiert ein weiteres Gutachten wie folgt:

> *„Man kann sehr wohl alle Wörter eines Satzes gemäß Wörterbuch verstehen und trotzdem kann der Satz keinen vernünftigen Sinn haben oder eine abstruse Idee beinhalten. Wortklären kann auf diese Weise zum Instrument der Indoktrination werden, weil der PC*[27] *angehalten wird, einen Text zu akzeptieren, wenn er nur die einzelnen Wörter kennt. (...) Ein wichtiges Instrument der Indoktrination ist die eigene Fachsprache mit ihren zahlreichen Kunstwörtern und Kürzeln, die man ohne spezielles Wörterbuch nicht entziffern kann.*"[28]

Hinsichtlich der „*Trainingsroutinen*" und „*Drills*" wird in dem Gutachten die Gefahr der Konditionierung festgestellt und folgendes Resümee gezogen: „*Es ist klar, dass der PC auf diese Weise konditioniert wird, willig alles zu übernehmen, auch spätere Anweisungen kritiklos auszuführen. (...) Er soll zum gläsernen Menschen werden, der dem System bedingungslos dient. Jede echte Psychotherapie hat demgegenüber das Ziel, die Autonomie des Patienten zu stärken, ihm zu größerer innerer Selbstständigkeit und auch zur Ablösung vom Therapeuten zu verhelfen. In Scientology und Dianetik wird ganz bewusst das Gegenteil angestrebt mit dem Ziel der Machtausübung.*"[29]

[26] Nervenärztliches Gutachten der Nervenklinik der Universität München, 21. Dezember 1984, S. 11ff.

[27] PC: „*Preclear*", scientologischer Begriff für den zu Auditierenden, den noch nicht „Geklärten".

[28] Prof. Dr. med. Hans Kind, Ausgewählte Zitate und Auszüge aus dem Schrifttum von L. Ron HUBBARD mit bibliographischen Belegen nach Themen geordnet und kritisch kommentiert, Zürich 1994, S. 11 und 21.

[29] Ebenda, S. 22ff.

## 4. Die Ziele der SO

Das immer wieder propagierte Ziel von Scientology ist „Eine Zivilisation ohne Geisteskrankheit, ohne Verbrecher und ohne Krieg, in der fähige Wesen erfolgreich sein und ehrliche Leute Rechte haben können, (...)."[30] Diese angestrebte „neue Zivilisation" ist die Sozialutopie einer gänzlich konfliktfreien Gesellschaft. Diesem Ziel muss sich der Einzelne unterordnen: Wer sich kritisch mit der SO auseinandersetzt oder sich gegen sie stellt, wird als „geisteskrank" oder „kriminell" gebrandmarkt. Die SO wähnt sich im Besitz der alleinigen Wahrheit, daher empfindet sie Kritik, insbesondere von Außenstehenden, grundsätzlich als Angriff.

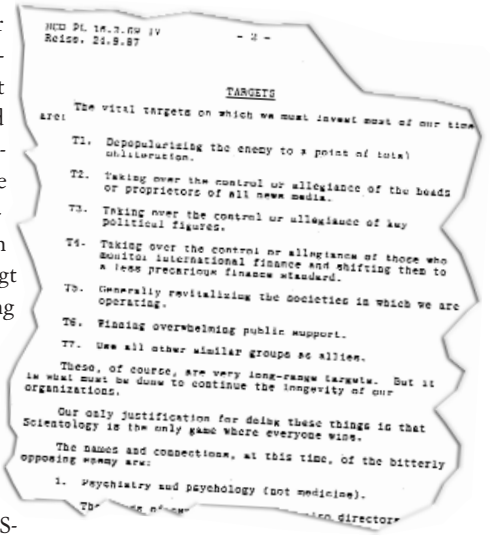
> *„In diesem Kampfgetümmel jedoch, wo der Wille auf die Probe gestellt und Mut erlernt wird und wo man entweder stirbt oder siegreich daraus hervorgeht, wurde im Arsenal der Wahrheit eine echte Gruppe geschmiedet (...) Eine Gruppe, die entschlossen verficht, was richtig ist, unbeirrt durch etwaige Konsequenzen, und von ihrem Kampf niemals ablässt, bis sie gesiegt hat."*[31]

Dies mündet in der Vorstellung, sich in einem „*Krieg*" zu befinden:

> *„Es gibt keine guten Reporter. Es gibt keine guten Vertreter der Regierung oder von SP*[32]*-Gruppen. (...) SPs befinden sich im Kriegszustand. Ob man sich ihnen gegenüber nun nett oder gemein verhält - jedes Verhalten bedeutet einfach weiteren Krieg. Schlagen Sie also ihre Gegenaktion wie eine Schlacht."*[33]

### 4.1 Politischer Machtanspruch

> *„Eines schönen Tages werden wir uns der Politik zuwenden und dort aufräumen müssen, denn Politik kann nur dort auf Abwege geraten, wo Verbrecher am politischen Hebel sitzen. Und wenn Sie die Antwort auf Kriminalität haben, haben Sie die Antwort auf alle Politik. (...) Sie müssten nur sicherstellen, dass die Leute in der Regierung geklärt würden (...)."*[34]



HCO Pl. 16.2.6W IV
Revise. 21.9.87

- 2 -

TARGETS

The vital targets on which we must invest most of our time are:

T1. Depopularizing the enemy to a point of total obliteration.

T2. Taking over the control or allegiance of the heads or proprietors of all news media.

T3. Taking over the control or allegiance of key political figures.

T4. Taking over the control or allegiance of those who wields international finance and shifting them to a less precarious finance standard.

T5. Generally revitalizing the societies in which we are operating.

T6. Finding overwhelming public support.

T7. Use all other similar groups as allies.

These, of course, are very long-range targets. But it is what must be done to continue the longevity of our organizations.

Our only justification for doing these things is that Scientology is the only game where everyone wins.

The names and connections, at this time, of the bitterly opposing enemy are:

1. Psychiatry and psychology (not medicine).

Dennoch bestreitet die SO in der Öffentlichkeit, politische Ziele zu verfolgen. Durch ein umfassendes Angebot angeblicher Therapiemöglichkeiten und Sozialreformen soll stattdessen suggeriert werden, dass Scientology zentrale gesellschaftliche Bereiche revolutionieren könnte. Hinter dem vermeintlich unpolitischen Reformprogramm zeigt sich jedoch als Endziel die Erlangung politischer Macht und eine Programmatik, die mit der Werteordnung des demokratischen Rechtsstaats unvereinbar ist. In einem vertraulichen, nur für Führungskräfte bestimmten Richtlinienbrief HUBBARDs, der nach dem Managementwechsel unter David MISCAVIGE neu herausgegeben wurde, werden folgende langfristige Ziele („*Targets*" - in der abgebildeten Aufzählung mit T1-T7 abgekürzt) festgelegt:

- ❑ Ausschaltung des Gegners,
- ❑ Übernahme der Kontrolle oder Gefolgschaft der führenden Vertreter der Nachrichtenmedien,
- ❑ Übernahme der Kontrolle oder Gefolgschaft der Personen, die internationale Finanzströme steuern,
- ❑ Übernahme der Kontrolle oder Gefolgschaft der Personen mit politischen Schlüsselfunktionen. Die *„Übernahme der Kontrolle... von Persönlichkeiten in politischen Schlüsselpositionen" sei eines der „vitalen Ziele, in die wir unsere meiste Zeit investieren müssen..."*[35].

HUBBARD hat zur Erreichung dieser Ziele - insbesondere bei politischen Krisen - den „*Spezialbereichsplan*" für eine gezielte Infiltration entwickelt:

[30] New Era Publications International ApS (Hrsg.), „Was ist Scientology?", Kopenhagen 1993, Vorwort XIII.

[31] Rede von David MISCAVIGE anlässlich des 13. Jahrestages der „International Association of Scientologists" (IAS), Zeitschrift „Impact" Nr. 75/1997, S. 8ff.

[32] SP: „Suppressive Person" („unterdrückerische Person"), vgl. Kap. 7.1.2 und 7.5.4.

[33] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „PTS-Sektionen, -Personal und -Führungskräfte" in: „Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt, PTS/SP-Kurs", Kopenhagen 2001, S. 211ff.

[34] L. Ron HUBBARD, Vortrag „Kontroll- und Verantwortungsbereiche von Regierungen", Kongress über den Zustand des Menschen, Abschriften und Glossar, Los Angeles 1998, S. 78ff.

[35] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief vom 16. Februar 1969, Ausgabe IV, wiederherausgegeben am 24. September 1987 „Confidential. Targets. Defense", enthalten in „The Office of Special Affairs Investigations Section", 1991, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

*„Ein weiteres Beispiel: Eine Bevölkerungsgruppe gerät ins Wanken (...) Finden Sie ihre Führerpersönlichkeiten heraus. Verschaffen Sie sich einen bezahlten Posten als Sekretär oder Stabsleiter beim Führer dieser Bevölkerungsgruppe. Und auditieren Sie sie auf irgend eine Art und Weise, (...) Noch ein weiteres Beispiel: Eine Nation oder ein Staat funktioniert aufgrund der Fähigkeit seiner Minister, Gouverneure oder irgendwelcher Führungspersonen. Es ist leicht, in so einem Bereich Posten zu erhalten, (...) Machen Sie sich nicht die Mühe, gewählt zu werden. Verschaffen Sie sich einen Posten als Mitarbeiter des Sekretariats oder als Leibwächter; nutzen Sie jegliche Ihnen zur Verfügung stehenden Talente, um eine Stellung in der Nähe solcher Person zu bekommen, machen Sie sich daran, an der betreffenden Umgebung zu arbeiten und sie besser zum Funktionieren zu bringen. (...) Fragen Sie nicht um Erlaubnis. Treten Sie einfach in die Gruppen ein, (...) Wären wir Revolutionäre, so wäre dieses HCO-Bulletin ein äußerst gefährliches Dokument."*[36]

HUBBARD fordert in einem weiteren Richtlinienbrief „*egal wie*", das Erobern von „*Schlüsselpositionen*" und eine „*Invasion in jeden Aktivitätsbereich*"[37]. Die Organisation will mit einer Doppelstrategie Politiker gewinnen und die Legislative beeinflussen:

*„AKTIONEN (...) Mit fortgesetztem Druck auf Regierungen einwirken, um eine Pro-Scientology-Gesetzgebung zu schaffen und Anti-Scientology-Gesetzgebung oder Gesetzgebung von Scientology entgegengesetzten Gruppen zu entmutigen. (...) Die Aktion, eine Pro-Scientology-Regierung herbeizuführen, besteht darin, sich die am höchsten positionierte Person in der Regierung, die man erreichen kann, zum Freund zu machen und im privaten Haushalt und in Büropositionen in ihrer Nähe Scientologen zu postieren (...)."*[38]

[36] L. Ron HUBBARD, HCO Bulletin „Spezialbereichsplan. Die Rolle des Scientologen im Leben", z.B. abgedruckt in der Zeitschrift „Cause" Nr. 23/2005, S. 11ff. Für die Übersetzung wurde eine deutsche Ausgabe desselben HCO Bulletin (Copyright 1985) herangezogen; Hervorhebung im Original.

[37] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Was wir von einem Scientologen erwarten", beigefügt einem Rundschreiben der „Scientology Kirche Frankfurt" vom 3. August 2003.

[38] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Abteilung für amtliche Angelegenheiten", in: „The Organization Executive Course Vol. 7", Kopenhagen 1991, S. 1004ff., Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.



Ein weiterer Richtlinienbrief offenbart, dass es dabei nicht um konstruktive Verbesserung von Politik, sondern um eine aggressive Kampfstrategie und um die Kontrolle von Medien und Politik geht, um die eigenen Ziele durchzusetzen:

*„Das Ziel der Abteilung ist die Einwirkung von Scientology auf Regierungen und andere Organisationen zu vergrößern und sich selbst so zu führen, dass der Name und die Reputation von Scientology besser und machtvoller wird. (...) Nur Angriffe lösen Bedrohungen. Im Angesicht von Gefahren durch Regierungen und Gerichte gibt es nur zwei Fehler, die man machen kann: (a) nichts zu tun und (b) zu verteidigen. (...) Erzeugen Sie genug Bedrohung oder Lärm, dass der Feind verzagt. (...) Wenn man durch irgendjemand, irgendetwas oder irgendeine Organisation an irgendeinem verwundbaren Punkt angegriffen wird, finden oder schaffen Sie immer genug Bedrohung, die sie dazu veranlassen, um Frieden zu bitten. (...) Verteidigen Sie sich niemals. Greifen Sie immer an. Tun Sie niemals nichts. Unerwartete Angriffe im Rücken der Frontlinie des Feindes funktionieren am besten. (...) Wenn die Abteilung mit Schwung und Elan, gerade auch mit Schnelligkeit operiert, wird sie einen Schirm bieten, hinter dem die Organisationen arbeiten können. (...) Das Ziel der Abteilung ist es, Regierungen und feindliche Philosophien oder Gesellschaften in einen Zustand vollständiger Befolgung der Ziele von Scientology zu bringen. (...) Kontrollieren Sie solche Einrichtungen."*[39]

Auch der staatliche Sicherheitsbereich wird ins Visier genommen:

*„Und jetzt kommt es zu dem Punkt, wo Sie sich dem Polizeichef zuwenden - es muss die Polizeiabteilung sein, denn dies ist die Abteilung, die verwendet würde, um Sie zu stoppen. Das muss der erste Einstiegspunkt sein. Immer die Polizei. Sie ist die Stelle der Korruption. Sie ist die Stelle, wo eine Revolution stattfindet. Den-*

[39] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Abteilung für Regierungsangelegenheiten" in: „The Organization Executive Course Vol. 7", Kopenhagen 1991, S. 998ff., Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

*ken Sie stets daran. Wenn Sie also zuerst bei ihnen aufräumen, können Sie verhindern, etwas sehr schlimmes heraufzubeschwören."*[40]

Ideologie und Praxis der Organisation zeigen, dass sie die Gesellschaft mit ihrer Lehre durchdringen und Macht ausüben will. Verlautbarungen teilweise führender Funktionäre offenbaren dabei immer wieder eine kämpferische Haltung und kompromisslosen Durchsetzungswillen. Während einer überregionalen Abschlusskundgebung der SO im Oktober 1999 in Hamburg unterstellte ein Redner die Beschneidung der Religionsfreiheit in Deutschland. Er erklärte, den Repräsentanten des deutschen „*Unterdrückungsapparates*" könne versprochen werden, dass dieser Kampf diesmal zugunsten von Scientology ausgehen werde. Zwar hätten die Scientologen Niederlagen einstecken müssen, nun sei jedoch ihre Zeit gekommen. Natürlich habe es - der Redner spielte auf den Nationalsozialismus an - in den 1930er Jahren eine Zeit gegeben, in der der Staat gesiegt habe. Aber jetzt in den 1990er Jahren werde Scientology gewinnen. Auch der hochrangige SO-Funktionär Guillaume LESEVRE wähnt sich im „Krieg" mit Deutschland. So richtete er bereits im Januar 1997 folgendes Rundschreiben an deutsche Scientologen: *„(...) es gab viele Erfolge in der Schlacht gegen die Unterdrückung in Deutschland (...) Aber dies ist ein Krieg, der nicht ohne Sie gewonnen werden wird (...). Es ist notwendig, dass sie in Deutschland Ihren Beitrag leisten und der Sieg wird unser sein."*

### 4.2 Gewinnmaximierung: Mittel zum Zweck

Die SO verknüpft wirtschaftliche und politische Ziele miteinander. Durch die Vermarktung von Kursen und Büchern - „*Hard Sell*"[41] (hartes Verkaufen) genannt - sowie durch Spendenakquisition schafft sich die Organisation die Grundlage für eine weltweite Expansion. Hinter jeder wirtschaftlichen Betätigung steht letztlich die schlichte „*maßgebliche Finanzrichtlinie*", die verlangt, „*mehr Einnahmen*"[42] zu erwirtschaften. Offensichtlich verbindet die „Scientology-Organisation" politische Macht mit Anhäufung von Geld, gezieltem Lobbyismus und Infiltration:

*„Der irdische Maßstab für Erfolg ist die Menge an Macht, Autorität, Leuten, Vermögen und Eigentum, die man kontrolliert. An Erfolg dieser Art sind wir deshalb interessiert, weil er die Mittel verkörpert, um hinauszugreifen und unsere Aufgabe zu erledigen."*[43]

[40] L. Ron HUBBARD, Vortrag „Kontroll- und Verantwortungsbereiche von Regierungen", Kongress über den Zustand des Menschen, Kopenhagen 1998, S. 81.

[41] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Texten", in: „Die Management-Serien Band 3", Kopenhagen 2001, S. 260ff.

[42] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Einnahme-Flows und -Quellen. Prinzipien des Finanz-Managements", in: „Die Management-Serien Band 3", Kopenhagen 2001, S. 533.



## 5. Ein dualistisches Weltbild

Wie andere totalitäre Organisationen erhebt die „Scientology-Organisation" einen gesellschaftlichen Alleinvertretungsanspruch. Sie versteht sich als einzige und ausschließliche Besitzerin politischer, religiöser und sonstiger weltanschaulicher „Wahrheiten".

HUBBARDs Lehre ist hermetisch abgeschlossen. Obwohl die SO stets behauptet, HUBBARDs Lehre sei wissenschaftlich, entwickelt sie sich nicht aus rationaler, diskussions- und lernbereiter Auseinandersetzung. Oft stellt HUBBARD nur unbewiesene Behauptungen auf. Seine Ideologie wirkt in Teilen wie angelesenes Wissen aus unterschiedlichsten Disziplinen, die zu einer neuen Lehre zusammengesetzt wurden. So enthält sein Dianetik-Verfahren erkennbar Elemente und Anleihen aus der Psychologie. Gleichzeitig verdammt HUBBARD die Psychologie in heftiger Weise und beruft sich auf die angeblich unverrückbare Wahrheit eigener Lehrsätze. Dadurch entzieht sich das System im Innenverhältnis der Diskussion, Kritik gilt gar als abweichlerisches und sanktionswürdiges Verhalten. Widersprüche in der Scientology-Doktrin werden ignoriert. Konsequenz daraus ist unter anderem eine beachtliche Aggressivität der Organisation gegenüber Abweichlern und Gegnern, da die Durchsetzung der Scientology-Lehre gleichsam eine Sache auf Leben und Tod sei:

*„Dies hier ist keine Spielerei für uns. Die persönliche Zukunft von uns allen hängt davon ab, vorwärts zu gehen und keine größeren Fehler zu machen. Die Frage ist nicht, ob es etwas anderes gibt. Es gibt nichts. Niemand kann halb innerhalb und halb außerhalb der Scientology sein. Scientologen sind Scientologen, ganz egal, was sie tun, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. (...) Wenn wir versagen, sind wir geliefert. Es ist keine Angelegenheit des Umgebracht-Werdens. Es ist eine Angelegenheit des Umgebracht- und Umgebracht- und Umgebracht-Werdens, Leben für Leben, auf ewig. (...) Wir haben keinerlei Zeit für Zweifel oder zielloses*

[43] „Fünfzehn Jahre Erfolg bei der Vereinigung, der Förderung, der Unterstützung und dem Schutz der Scientology-Religion und von Scientologen", Sonderjahresbericht der International Association of Scientologists (IAS) an ihre Mitglieder aus Anlass ihres fünfzehnjährigen Bestehens, 1999, S. 78.

*Umherwandern. Wenn Sie das nächste Mal jemanden jammern hören: ‚Ich weiß einfach nicht, jammer, jammer', dann verpassen Sie ihm einen Schlag ins Gesicht. Wir sind die Elite des Planeten Erde; (...)"*[44].

## 5.1 Das scientologische Weltbild: Eine Verschwörungstheorie

Nach Ansicht der Scientologen verbirgt sich hinter dem sichtbaren Alltagsgeschehen eine von einer manipulierten Bevölkerung nicht wahrgenommene Wirklichkeit, die dadurch bestimmt ist, dass eine kleine, machtvolle Gruppe die Geschicke der Welt bestimmt:

> *„Wir in der Dianetik und Scientology haben es mit einer totalitären Verschwörung zu tun gehabt, die ‚geistige Gesundheit' dazu verwendete, Bevölkerungen unter Kontrolle zu halten. (...) Es begann mit Krieg, wobei der Gegner alle Pressemedien und Regierungen kontrollierte. (...) Der Gegner hat sich aller verfügbaren PRO*[45]*- und Geheimdiensttechniken bedient, um uns aufzuhalten, (...)"*[46].

Nur die SO besitze das Geheimwissen und die Fähigkeit, politische Manipulation zu durchbrechen und die Welt zu befreien.

Die Ideologie HUBBARDs enthält wesentliche Elemente einer Verschwörungstheorie. Scientology stilisiert die Psychiatrie zum Feind der Menschheit. Nach HUBBARD befindet sich die Menschheit in einem dramatischen politischen und gesellschaftlichen Niedergang. Die „*unter Drogen stehende*" und durch „*kontrollierte Massenmedien*"[47] angeblich manipulierte Gesellschaft der westlichen Welt befinde sich in einem paralysierten Zustand: Eine in Kontinuität der NS-Zeit stehende Psychiatrie habe mit „*Mind-control*"-Techniken und gestapoähnlichen Methoden eine „*Schreckensherrschaft*" errichtet; hinter Psychiatriekliniken würden sich staatlich geduldete Vernichtungslager verbergen, die HUBBARD mit Auschwitz vergleicht[48]:

[44] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Organisatorische Haltung", in: Richtliniensammlung „Wir sind die einzige Chance der Menschheit", 2001.

[45] Kürzel für Public Relations bzw. Propaganda.

[46] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Das Image der Org", in: „Die Management-Serien Band 3", Kopenhagen 2001, S. 23.

[47] L. Ron HUBBARD, Aufsatz „Eine Ursache der Gewalt", in: „The Technical Bulletins of Dianetics and Scientology Vol. IX", Kopenhagen 1991, S. 37, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

[48] Zum Beispiel bei L. Ron HUBBARD, Aufsatz „Patriotismus" in: „Ron. Der Menschenfreund. Freiheitskämpfer", 1997, S. 15 oder bei L. Ron HUBBARD, Aufsatz „The Enemies of Scientology", in: „The Technical Bulletins of Dianetics and Scientology Vol. IX", Kopenhagen 1991, S. 48ff.



> *„Eine vom Staat finanzierte Geheimpolizei nimmt jeden fest, den sie*[49] *nicht mögen. Der Staat finanziert ihre Todeslager für Andersdenkende. (...) Deutschland und andere Länder haben sich bereits gebeugt und benutzen sie vollends, um ganze Bevölkerungen zu kontrollieren."*[50]

Regierungen, auch demokratisch legitimierte, sind nach HUBBARD „*politische Marionetten*"[51] der wahren Machthaber, die durch Erpressung und Bestechung eine umfassende Kontrolle der Politik erlangt hätten und Wahlen und die Gesetzgebung beeinflussen würden[52]. Die „Scientology-Organisation" versucht, das demokratische System im Zuge dieses Verschwörungsgedankens mit totalitären Systemen gleichzusetzen und als systemimmanent korrupt zu denunzieren:

> *„Das System, das Establishment, die Regierung - nennen Sie es, wie Sie wollen - ist etwas, das die ganze eigennützige Selbstgerechtigkeit von Jahrzehnten in sich angesammelt hat. (...) Die Besitztümer und Ressourcen des Staates werden in einer ‚Demokratie', die von Parteien gelenkt wird, zu einer Prämie, die in festgesetzten Zeitabständen bei einer Wahl gewonnen wird. Politischer Sieg bietet die Gelegenheit, sich über einen festgesetzten Zeitraum der materiellen Vorteile zu erfreuen. Das System ist eine Hure, deren Gunstbezeugung von einem neuen Amtsinhaber durch Volkswahlen gewonnen wird. (...) Ob man eine Monarchie oder eine Aristokratie, eine Oligarchie, eine Republik oder eine Militärdiktatur hat, das Muster bleibt dasselbe."*[53]

Zu diesem „*geheimen weltweiten Netzwerk*"[54] gehören angeblich „*Rüstungskartelle*", Pharmakonzerne, Drogenhandel und Geheimdienste, die für die „Verschwörer" arbeiten sollen. Im Hintergrund dieses Szenarios wirkt nach HUBBARD jedoch nur eine kleine Gruppe aus „*hohen Finanzkreisen*"[55], die auch die

[49] Gemeint sind die Psychiater.

[50] L. Ron HUBBARD, Aufsatz „Die geplante Revolution" in: „Ron. Der Menschenfreund. Freiheitskämpfer", 1997, S. 69.

[51] Ebenda.

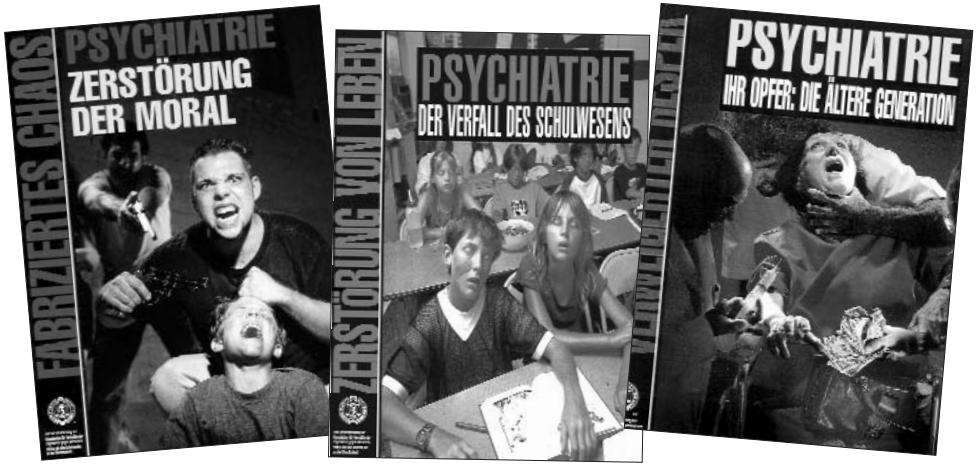
[52] L. Ron HUBBARD, Aufsatz „Die Ruchlosen halten zusammen", in: „Ron. Der Menschenfreund. Freiheitskämpfer", 1997, S. 86ff.

[53] L. Ron HUBBARD, Aufsatz „Starke Stimmen im Land", in: „Ron. Der Menschenfreund. Freiheitskämpfer", 1997, S. 8.

[54] L. Ron HUBBARD, Aufsatz „Die Ruchlosen halten zusammen", in: „Ron. Der Menschenfreund. Freiheitskämpfer", 1997, S. 86.

[55] L. Ron HUBBARD, „Rons Journal 67", Deutsche Übersetzung der Bandabschrift, Kopenhagen 1986, S.3. Die fortwährende Aktualität dieses Kurses zeigt u.a. ein an deutsche Scientologen gerichtetes Rundschreiben eines Funktionärs der Scientology-Unterorganisation „New World Corps" aus dem Jahr 2001 auf, der sich auf „Rons Journal 67" berief und daraus zitierte.

Psychiatrie steuere und die Fäden der Macht in der Hand halte. Es gelte, die „*Tyrannei der Regierung, unterdrückerische Wirtschaftssysteme, unzulängliches Recht und den um sich greifenden Terror der Psychiatrie*“ zu überwinden. Die Beseitigung dieses vermeintlichen Zustands beschreibt die SO als „*den eigentlichen Kreuzzug von Scientologen auf der ganzen Welt*“[56]. Sie offenbart damit, dass sie Verfahren wie „*Auditing*“ bei weitem nicht nur als einen individuell-therapeutischen Ansatz zur geistigen „*Befreiung*“ des Einzelnen betrachtet, wie sie dies gegenüber der Öffentlichkeit behauptet. Das SO-Management sieht sich vielmehr in einer politischen Mission und benutzt „*Auditing*“ als ein gesellschaftspolitisches Mittel zur Befreiung einer angeblich versklavten Bevölkerung.




## 5.2 Politik aus dem Blickwinkel von Scientologen

Scientology offenbart sich hinsichtlich der Themen Psychiatrie und Staat als ein starres System, in dem Tagesereignisse oder politische Entwicklungen nur nach dem scientologischen Raster bewertet werden. Dabei zeigt sich, dass sowohl hochrangige Funktionäre als auch Scientologen an der Basis die Vorstellungen HUBBARDs unkritisch übernehmen:

- Ein hochrangiger Repräsentant der „Church of Scientology International“ glaubte die „*wahren Hintergründe*“ des Kosovo-Konflikts aufgedeckt zu haben, als er in einer Rede behauptete, die „*kriminellen Psychiater*“ seien bereits 1941 die wahren „*Anstifter*“ der Besetzung Jugoslawiens durch Hitler-Deutschland gewesen. Der danach folgende Massenmord auf dem Balkan sei „*nach psychiatrischen Rassetheorien*“ erfolgt. Der Kosovo-Krieg sei nur eine Neuauflage psychiatrischer Indoktrination gewesen[57]. Damit betrieb der Funktionär den Versuch einer Bedeutungsveränderung bei der Bewertung nationalsozialistischer Verbrechen: Es ist von „*psychiatrischen Rassetheorien*“ die Rede, nicht von NS-Rassetheorien. In einer weiteren Rede verglich der Funktionär Psychiater und deren angebliche „Strohmänner“ mit Terroristen[58].

- David MISCAVIGE formulierte anlässlich der Terroranschläge in den USA am 11. September 2001 wiederum einen politischen Alleinvertretungsanspruch und behauptete, nur die Scientologen könnten den „*wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenbruch*“ aufhalten. In einem eindringlichen Appell forderte er zur weltweiten Expansion auf. Gleichzeitig schob er der Psychiatrie als erklärtem „Hauptfeind“ die eigentliche Verantwortung für die Terroranschläge vom 11. September zu:

  > *„Das wird gemacht, indem man sie* [sc. die Attentäter] *unter Drogen setzt, sie hypnotisiert (...) das alles ist das Rüstzeug der Psychiater. Das sind keine Mutmaßungen. Das sind Fakten. Und wenn Sie immer noch Zweifel haben, dann schauen Sie sich die Tatsache an, dass die rechte Hand des Hauptverdächtigen - Osama bin Laden - Psychiater ist.“*[59]

- Ein Funktionär der SO-Hilfsorganisation „Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte“ (KVPM) unterstützte im November 2001 im Internet einen Aufruf gegen einen Kampfeinsatz in Afghanistan, wobei er sich erkennbar an den Behauptungen von MISCAVIGE orientierte und ausführlich die gleichartige Position der KVPM hierzu darlegte.

- Ein aus Baden-Württemberg stammender Scientologe beschreibt sein Weltbild im Internet wie folgt: *„Eine wichtige Sache die ich durch Scientology herausfand war, dass die Dinge nicht so sind wie sie auf den ersten Blick zu sein scheinen. Regierungen und deren Systeme, Medien und deren Meldungen ... usw. sind Teil einer wohlangelegten Illusionsmaschinerie die dem Großteil der Bevölkerung etwas vorgaukelt.“*[60]

[56] L. Ron HUBBARD Library (Hg.), „Eine Einführung“, in: „Ron. Der Menschenfreund. Freiheitskämpfer“, 1997, S. 4ff.

[57] Zeitschrift „Impact“ Nr. 87/2000, S. 17.

[58] Zeitschrift „Impact“ Nr. 102/2002, S. 12.

[59] David MISCAVIGE, „Besondere Botschaft an alle Scientologen vom Vorsitzenden des Religious Technology Center“, 11. September 2001, S. 2.

[60] Internetauswertung vom 9. März 2007, Übernahme wie im Original.

- Eine von Scientologen getragene Petition[61], die im Jahr 2001 an den Landtag von Baden-Württemberg gerichtet wurde, unterstellte in polemischer und demagogischer Weise eine *„in ‚Sektenfragen' gleichgeschaltete Landesregierung"*. Die Wortwahl sollte offenkundig die geistige Nähe eines Verfassungsorgans zur nationalsozialistischen Gewaltherrschaft suggerieren.

## 6. Der „geklärte Staat"

Die „Scientology-Organisation" will den Staat, ja die ganze Welt, *„klären"*. In der Regel konkretisiert sie nicht, was sie darunter versteht. Selbst Scientologen an der Basis besitzen davon nicht selten nur diffuse Vorstellungen. Die Tragweite eines *„geklärten"* Staates wurde jedoch 1992 in einer Scientology-Zeitschrift sehr klar formuliert (*„Ziel: Die Schweiz ist das erste geklärte Land auf den Planeten"*). Dabei wurden folgende Ziele festgelegt:

> *„(...) Tausende von Auditoren aller Stufen (Dianetik bis Klasse VIII) auditieren die Schweizer Bevölkerung und bringen sie auf die Brücke. (...) Im Bereich der* ***Erziehung und Ausbildung:*** *(...) LRH[62]-Technologie wird auf sämtlichen Stufen angewandt: Schulen, Berufsschulen, Gymnasien, Lehrerseminaren, Universitäten, Fortbildungsstätten (firmenintern und firmenextern). (...) Im Bereich der* ***Geschäftswelt:*** *(...). WISE ist die stärkste Schutzorganisation für Ethik und Geschäftsexpansion geworden. (...) Im Bereich des* ***Rechts:*** *Richtlinien und Justizanordnungen von LRH sind anerkannt und angewandt. Rechtsstreit wird durch die Anwendung der LRH-Policies unter WISE geregelt. (...) Im Bereich der* ***Finanzen:*** *Die Schweiz ist das erste Land ohne Einkommenssteuer. Die Verkaufssteuer ist eingeführt. Gute Produktion wird vom Staat belohnt. Die LRH-Richtlinien über Finanzen werden auf allen Ebenen anerkannt und angewandt."*[63]

„Klärung" eines Staates bedeutet folglich die Durchdringung eines Staatswesens nach der Lehre HUBBARDs und die Anwendung seiner Richtlinien auf Recht und Justiz. Derartige Vorstellungen sind nicht nur auf die Schweiz beschränkt. Die SO erklärt immer wieder das Ziel, die eigenen Regeln über Staat und Gesellschaft „stülpen" zu wollen:

> *„Wenn wir in uns selbst und in unseren Organisationen ein höheres Ausmaß an Ordnung demonstrieren als die Gesellschaft, in die wir hineinexpandieren, wird sich die Gesellschaft allein dadurch unter uns begeben. Wenn es in unseren Gruppen besseres Recht, leichteren Rekurs gegen Ungerechtigkeit und einen höheren Sinn für Ordnung gibt, werden sich Leute unter uns begeben, da sie in uns eine höhere Sicherheit und Gewissheit finden als in dem Irrenhaus, das heutzutage als ‚die Welt draußen' gilt. Diese Welt wird sich so schnell und in dem Ausmaß in unsere Richtung begeben wie wir eine überlegene Kultur erreichen. Wir müssen nur - jeder Einzelne von uns - auf unseren Rechten unter den HCO Ethikkodizes und deren einheitlicher Durchsetzung bestehen und wir werden sowohl Expansion als auch allergrößten Einfluss in der Gesellschaft erlangen. (...) DIE GESAMTHEIT VON STÄRKE IST GEORDNETER FORTSCHRITT."*[64]

*Scientology-Werbung für deutsche Mitglieder im Jahr 2001*

[61] Petition Nr. 12/08051.
[62] LRH: Kürzel für L. Ron HUBBARD.
[63] Zeitschrift „Activity. Clear Schweiz News" Nr. 10, vom 30. Oktober 1992, S. 8; Hervorhebungen und Fehler im Original.
[64] L. Ron HUBBARD, HCO Führungsbrief „Recht", in: „Der Organisationsführungskurs Band 0", Kopenhagen 1999, S. 761ff.; Hervorhebung im Original.

Begründet wird dies mit einem angeblich gesetzlosen Zustand der Gesellschaft:

> *„Es ist dieser gesetzlose und ungeordnete Zustand in der Gesellschaft um uns, der es uns schwer macht, zu arbeiten. In Kürze werden wir sogar noch stärker sein. (...) Wenn wir einen überlegenen Gesetzeskodex und ein überlegenes Gesetzessystem haben, das dem Menschen wirkliche Gerechtigkeit bringt, werden wir uns einfach leicht über die Gesellschaft ausbreiten, und jeder wird gewinnen. (...)*
>
> *Aber wenn Sie es sich ansehen, werden Sie feststellen, dass die ‚Macht' der ‚Gesellschaft' und des ‚Staates' vorgetäuscht ist und aus einer Bemühung entstanden ist, mächtig zu sein, wo es ihnen in Wirklichkeit an Macht mangelt. Unsere Situation ist das genaue Gegenteil. Wir besitzen die Macht der Wahrheit und wir sind als Gruppe fähig, mächtig zu sein, (...).*
>
> *Sie sagen: ‚Das ist ja abenteuerlich! Eine Regierung mit Scientology Verwaltung zu leiten?' Nun, ich weiß nur, dass es Ärger verursachte, als wir es nicht taten."*[65]

Letztlich steht hinter dem Konzept der „*geklärten*" Gesellschaft folgende Vision:

> *„Und in der Zentral-Organisation, ich blicke jetzt nur ein wenig weiter in die Zukunft, dort wird es einen politischen Offizier geben. Sie wollen wissen, was geschieht, wenn Sie jeden in dieser Umgebung geklärt haben? Die einzige Sache, für die diese Zentrale benutzt werden kann, ist eine politische Zentrale. Ab diesem Zeitpunkt, ab dem sie all das getan haben, sind Sie die Regierung."*[66]

Es ist daher unerlässlich, das Scientology-System der Werteordnung des Grundgesetzes gegenüberzustellen.

[65] L. Ron HUBBARD, „Einführung in die Ethik der Scientology", Kopenhagen 2007, S. 293ff.

[66] L. Ron HUBBARD, Vortrag „Zukünftige Organisationstrends", in: Vortragsserie „Creating a new Civilization", Los Angeles 1987, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.



## 7. Das System Scientology - unvereinbar mit der Demokratie

Das Bundesverfassungsgericht hat anlässlich des Verbots der „Sozialistischen Reichspartei"[67] den Begriff der freiheitlichen demokratischen Grundordnung geprägt. Diese ist demnach eine Ordnung, die unter Ausschluss jeglicher Gewalt- und Willkürherrschaft eine rechtsstaatliche Herrschaftsordnung auf der Grundlage der Selbstbestimmung des Volkes nach dem Willen der jeweiligen Mehrheit und der Freiheit und Gleichheit darstellt. Zu ihren grundlegenden Prinzipien zählt: Die Achtung vor den im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechten - vor allem vor dem Recht der Persönlichkeit auf Leben und freie Entfaltung -, die Volkssouveränität, die Gewaltenteilung, die Verantwortlichkeit der Regierung, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, die Unabhängigkeit der Gerichte, das Mehrparteienprinzip, die Chancengleichheit aller politischen Parteien sowie das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition.

### 7.1 Menschenwürde und Menschenbild

„*Die Würde des Menschen ist unantastbar*": Die herausragende Stellung dieses Hauptgrundrechts in Artikel 1 Absatz 1 Grundgesetz zeigt, dass der Mensch in seiner Einzigartigkeit „*den höchsten Rechtswert innerhalb der verfassungsmäßigen Ordnung darstellt*" (BVerfGE 45, 187, 227). Dem liegt das Bild eines verantwortlichen, nach seiner freien Entscheidung handelnden, sozial gebundenen Individuums zugrunde, das vor jeglicher staatlicher Willkür zu schützen und dessen freie Entfaltung zu gewährleisten ist. Die im Folgenden dargestellte Ethik der SO ist mit der im Sinne des Grundgesetzes verstandenen Menschenwürde nicht vereinbar.

#### 7.1.1 Das scientologische Menschenbild

Obwohl die SO in der Öffentlichkeit großen Wert auf das Image einer Organisation legt, bei der religiöse Transzendenz im Mittelpunkt steht, offenbaren HUBBARDs Schriften ein nahezu rein technizistisches Menschenbild. HUBBARD vergleicht das Ideal des „*Clear*" - eines „*geklärten*" Menschen - mit einer Maschine:

> *„Wenn wir einen Clear erreicht haben, stehen wir vor etwas, das man nie zuvor gesehen hat, denn es existierte nie zuvor in einem schuttfreien Zustand: eine perfekte Maschine, leistungsfähig, kraftvoll, glänzend und*

[67] Entscheidungen des BVerfGE, Band 2, S. 1ff.

*imstande, all ihre eigenen Funktionen ohne therapeutische Hilfe zu regulieren (...).“*[68]

### 7.1.2 Die „*Ethik*“ der SO

Den Begriff „*Ethik*“ stellt die SO gegenüber der Öffentlichkeit in einer Weise dar, der zunächst viele Betrachter zustimmen dürften: „*Ethisches Verhalten*“ bzw. „*Ethik*“ sei Vernunft, Vernunft sei optimales Überleben wie Vermeidung von Krieg oder von Umweltzerstörung. Hierbei handelt es sich jedoch nur um einen Einstieg in die scientologische Gedankenkette von „*Ethik*“. HUBBARDs „*Ethik*“ gehört zu den „umdefinierten“ Begriffen. Sie bedeutet nicht eine den Menschen positiv prägende Sittenlehre. HUBBARD formuliert in seinen Schriften als oberste Maxime allen Handelns immer wieder das Prinzip „*Überlebe*“ und verabsolutiert es für alle Daseinsbereiche („*Dynamiken*“) und für die Beurteilung von Gut und Böse. Die Optimierung des Überlebens ist nach HUBBARD gleichbedeutend damit, „*ethisch*“ zu sein. Schließlich mündet HUBBARDs „*Ethik*“ in folgender Vorstellung:

*„Schlicht gesagt, das Gute ist Überleben. Ethisches Verhalten ist Überleben. Böses Verhalten ist Nichtüberleben. Aufbau ist gut, wenn er das Überleben fördert. Aufbau ist böse, wenn er das Überleben behindert. Zerstörung ist gut, wenn sie das Überleben fördert.“*[69]

Da nach der HUBBARD-Doktrin nur die SO das Überleben sichern kann, ist also alles „*ethisch*“ und „richtig“, was ihr nützt, und alles „*unethisch*“, was ihr schadet. „*Ethik*“ wird so zum Synonym für die rücksichtslose Durchsetzung eigener Ziele und die Beseitigung von der SO im Weg stehenden „Gegenabsichten“:

*„Der Zweck von Ethik ist: GEGENABSICHTEN AUS DER UMGEBUNG ZU ENTFERNEN.“*[70]

Ein guter „*Ethikzustand*“ soll dem Scientologen zugewiesen werden, der „*hohe Statistiken*“ produziert. Ein SO-Mitarbeiter steht in aller Regel unter dem Druck, immer mehr Verkaufsabschlüsse zu tätigen, immer mehr Briefe zu schreiben, immer mehr „*Kommunikationslinien*“ aufzubauen. „*Unethisch*“ - mit den Kategorien Fehler, Vergehen, Verbrechen und Schwerverbrechen - handeln die, welche die Ausbreitung der SO behindern. Sanktionen oder psychischer Druck können die Folge sein. Gegner bezeichnet die SO als „*unterdrückerische Personen*“ („*Supressive Persons*“ - „*SP*“). Bereits wer in Verbindung mit einem „Unterdrücker“ steht, kann als „Potenzielle Störungsquelle“ („*Potential Trouble Source*“ - „*PTS*“) klassifiziert werden. Wie rigide die Organisation vorgeht, zeigte sich 2006 in **Stuttgart**. Um Spenden einzutreiben, übten Funktionäre mit „Ethik-Orders“ teils massiven Druck aus, indem etwa einem Mitglied mit Fristsetzung von 24 Stunden der „Ethik-Zustand“ „*VERRAT*“ öffentlich zugewiesen wurde. Einer langjährigen Scientologin, die Kritik geäußert hatte, wurde bei Wiederholung angedroht, zum Feind erklärt zu werden. Gegen einen Scientologen, der Geschäftsführer eines Unternehmens ist, wurde ein internes „*Ethik-Gericht*“ wegen einer Urlaubsreise und angeblicher Nichtbefolgung von Anordnungen einberufen:

*„Hiermit wird ein Ethik-Gericht über (...) einberufen. (...) bekam eine Order von HCO*[71]*, sich in der Org bei HCO zu melden. Dies hat er nicht gemacht und abgelehnt. HCO und ein ‚Sec Checker‘*[72] *suchten (...) zu Hause auf. Er verweigerte ihnen den Zutritt. Beim zweiten Besuch bei ihm zu Hause kam in einem Ethik-Interview heraus, dass er vortäuschte, geschäftliche Aktivitäten in China abzuwickeln, tatsächlich handelte es sich hierbei um einen ‚Urlaub‘ in Thailand. Per vorliegenden Daten hat sich (...) bezüglich dieser ‚Geschäftsreise‘ auch in finanzielle Unregelmäßigkeiten verstrickt. (...) hat versprochen, einen größeren Betrag für die ‚Ideale Org‘ zu spenden. (...) macht sich folgender Vergehen und Verbrechen schuldig: Vergehen: - Pflichtvernachlässigung - Kein Bericht - Falscher Bericht - Verschwendung von Geldmitteln. Verbrechen: -Verräterische Nachlässigkeit.“*

Die „Ethik-Orders“ wurden an der SO-Basis in **Stuttgart** gestreut. Sie offenbaren, dass die Organisation schon aus geringfügigem Anlass teils menschenverachtend und willkürlich in die Lebensgestaltung der Mitglieder eingreift und entgegen eigener Behauptungen auch nicht die Vertraulichkeit sensibler Informationen wahrt.

[68] L. Ron HUBBARD, „Dianetik. Der Leitfaden für den menschlichen Verstand“, Kopenhagen 2007, S. 318.
[69] L. Ron HUBBARD, „Einführung in die Ethik der Scientology“, Kopenhagen 2007, S. 21.
[70] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Ethik“, in: „Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt“. PTS/SP-Kurs, Kopenhagen 2001, S. 149, Hervorhebung im Original.
[71] „Hubbard Communication Office“ (HCO). Die in der **Stuttgarter** „Org“ zuständige „Ethik“-Stelle.
[72] Person, die „Sicherheitsüberprüfungen“ meist mit Hilfe eines „E-Meters“ durchführt.

HUBBARD entwickelt aus seinem, von sittlichen Wertmaßstäben befreiten Ethik-Begriff mit der für ihn typischen Weltsicht einen kompromisslosen Sozialdarwinismus, der für die Kranken und Schwachen, also für die, die nicht „produzieren“ können, keine Daseinsberechtigung erkennen lässt. Einer der wichtigsten „Policy Letters“ der SO will den Scientologen „*lieber tot als unfähig*“ und verwirft das Demokratieprinzip:

> *„WAS ICH AUF DIESEN SEITEN SCHREIBE, WAR IMMER WAHR, IST HEUTE WAHR, WIRD IM JAHR 2000 IMMER NOCH WAHR SEIN UND WIRD VON DA AN STETS WAHR BLEIBEN. EGAL WO SIE SICH IN DER SCIENTOLOGY BEFINDEN, OB MITARBEITER ODER NICHT, DIESER RICHTLINIENBRIEF HAT ETWAS MIT IHNEN ZU TUN. (...) Und ich sehe nicht, dass populäre Maßnahmen, Selbstverleugnung und Demokratie dem Menschen irgendetwas gebracht haben, außer ihn weiter in den Schlamm zu stoßen. (...) Wenn sich jemand eingeschrieben hat, so ist er an Bord und wenn er an Bord ist, dann ist er zu denselben Bedingungen hier wie alle anderen von uns - gewinnen oder beim Versuch sterben. Lassen Sie ihn niemals ein halbherziger Scientologe sein. Die besten Organisationen der Geschichte waren harte, hingebungsvolle Organisationen. Kein einziger alberner Haufen verweichlichter Dilettanten hat jemals etwas zustande gebracht. Es ist ein hartes Universum. Der soziale Anstrich lässt es mild erscheinen. Aber nur die Tiger überleben (...). Wenn wir jemanden wirklich ordnungsgemäß ausbilden, wird er mehr und mehr Tiger. (...) Die richtige Ausbildungseinstellung ist: ‚Du bist hier, also bist du ein Scientologe. Jetzt werden wir dich zu einem fachmännischen Auditoren mache, was auch immer geschieht. Wir haben dich lieber tot als unfähig‘. (...) Ein Instrukteur oder Überwacher oder eine Führungskraft muss Fälle von ‚Nichtfunktionieren‘ mit unbarmherziger Härte anfechten.“*[73]

Das „Unterdrückerische“ soll ausgemerzt werden:

> *„Das Kennzeichnen als Unterdrücker ist unser Hängen. Wenn die Dinge schlecht stehen (schlechte Indikatoren stark sichtbar sind), ist es sehr heilsam, einen Körper an den Galgen zu hängen. Wir nennen es, ‚einen Kopf auf den Spieß stecken‘. (...) Wenn es ringsum zahlreiche schlechte Indikatoren gibt - niedrige und abfallende Statistiken, verpatzte Fälle - werden wir mit unseren Befragungen sehr geschickt und setzen den Ort praktisch unter Kriegsrecht - wir nennen dies einen Notlagezustand. Wenn Notlage einmal erklärt worden ist, müssen Sie gewöhnlich ein oder zwei Köpfe auf den Spieß stecken, um die Leute davon zu überzeugen, dass Sie es ernst meinen. (...) Ethik ist die Dampfwalze, (...) UNTERDRÜCKER! Rotten Sie sie aus. (...) machen Sie den Unterdrücker ausfindig und schießen Sie. Ruhe herrscht.“*[74]

HUBBARDs gewalttätige Sprache und seine menschenverachtende Vorstellungswelt sind von Intoleranz und sozialdarwinistischen Einflüssen geprägt. Persönliche Interessen sollen hinter der angeblichen Notwendigkeit, die „menschliche Rasse“ retten zu müssen, zurückstehen:

> *„Was für eine riesiger Overt*[75] *ist es, die ganze menschliche Rasse verrotten zu lassen, weil man nicht den Mumm hat, um Disziplin zu handhaben? (...) Bringen Sie Ethik hart in Ihre Org und ihre Umgebung rein. Errichten Sie die Hölle mit ihr. (...) Es ist eine neue Zivilisation, auf die wir aus sind, und wir werden sie schaffen.“*[76]

Obwohl HUBBARD behauptet, „*dass Urvölker sehr viel stärker aberriert sind als zivilisierte Völker*“[77], verfolgt er jedoch keinen klassischen rassistischen Ansatz. Bei ihm gewinnt der „neue“ Mensch seine vermeintliche Stärke und sein „Überlebenspotenzial“ nicht durch seine biologische Herkunft, sondern durch eine geistige und Sozialtechnologie, welche ihm die Überlegenheit über alle anderen, die nicht über diese Technologie verfügen, sichern soll - der Übermensch per Psychotraining. HUBBARD plädiert auch, der Mensch solle aufhö-

[73] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief Nr. 1 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“ in: „Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt, PTS/SP-Kurs“, Kopenhagen 2001, S. 1ff.; Hervorhebung im Original.

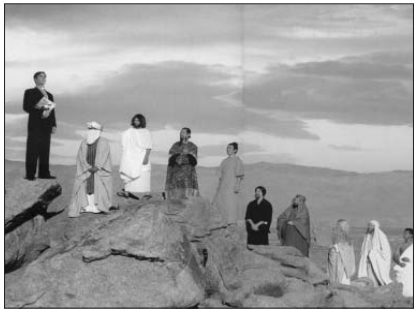
[74] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Indikatoren von Orgs“, in: „Der Organisationsführungskurs Band 0“, Kopenhagen 1999, S. 672ff.

[75] „*Overt*“: Eine gegen das Überleben gerichtete Handlung.

[76] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Org Ethik und Tech“, in: „The Organization Executive Course Vol. 2“, Kopenhagen 1991, S. 86ff., Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, Hervorhebung im Original.

[77] L. Ron HUBBARD, „Dianetik. Der Leitfaden für den menschlichen Verstand“, Kopenhagen 2007, S. 165.

ren, ein Homo Sapiens zu sein und solle ein „*Homo Scientologicus*“ werden.[78] Die SO versteht ihre Lehre offenkundig als Grundlage für die Vollendung menschlicher Zivilisation. Gleichzeitig wird immer wieder dramatischer Handlungsbedarf gegenüber einer angeblich im Niedergang befindlichen Gesellschaft signalisiert:



*Das Bild aus dem „Scientology-Handbuch“ visualisiert das Selbstverständis der Organisation: Der Scientologe als die vermeintliche Spitze der Zivilisation*

> *„Unsere Regierungen schaffen es nicht, zu verhindern, dass Aufstände ausbrechen, dass die Staatsoberhäupter dieser Regierungen ermordet werden oder dass irgendeiner ihrer Feinde sie durch und durch infiltriert. Der Krieg wartet mit gespanntem Abzug auf einen weiteren Fehler von inkompetenten Staatsoberhäuptern. (...) Wir versuchen, unsere Arbeit zu tun. Man kann es mit dem Versuch vergleichen, einen verwundeten Wasserbüffel aus einer Suhle zu ziehen. Allein die Tatsache, dass Sie versuchen, ihm zu helfen, ist für ihn ein sicherer ‚Beweis‘, dass Sie nichts gutes im Schilde führen. (...) Denken Sie daran, wenn Sie einen ‚Kritiker‘ treffen. Und denken Sie auch daran, dass er Ihnen nur im Weg steht (...). Diejenigen, die anderer Meinung sind, haben das uneingeschränkte Recht auf ihre eigenen Schrecken und ihre eigenen Schwächen, ihre Dunkelheit und ihren Tod.“*[79]

### 7.1.3 Vom Wert eines Menschen

Es überrascht nach alldem nicht, dass HUBBARD im Standardwerk „Dianetik“ behauptet, der „*potenzielle Wert*“ eines Menschen sei wie durch eine Gleichung berechenbar:

> *„Der potenzielle Wert (PW) einer Person oder Gruppe kann durch folgende Gleichung ausgedrückt werden: PW = I mal $D^X$, dabei steht I für Intelligenz und D für Dynamik. Der Wert einer Person wird im Hinblick darauf berechnet, wie sehr ihr potenzieller Wert auf jeder Dynamik darauf ausgerichtet ist, optimales Überleben auf dieser Dynamik zu erreichen.“*[80]

Der Wert eines Menschen bestimmt sich nach diesem Verständnis also danach, welche „Produkte“ er in den verschiedenen Lebensbereichen (*„Dynamiken“*) erbringt.

Von großer Wichtigkeit für das scientologische Verständnis des Menschen ist auch die so genannte „*Tonskala*“ und die damit verbundene „*Hubbard Tabelle der Einschätzung des Menschen*“, die zu den Grundlagen von HUBBARDs Lehre gehören. Die „*Tonskala*“ fasst zahlreiche Gemütszustände des Menschen in einer durchnummerierten, vertikalen Skala zusammen, die z.B. von „*Begeisterung*“ (*„4,0“*) bis in einen unerwünschten Bereich - über „*Wut*“ (*„1,5“*), „versteckte Feindseligkeit“ (*„1,1“*) bis hin zu „*Mitleid*“ (*„0,9“*)[81] - reicht. Dabei handelt es sich für Scientologen keineswegs um die Beschreibung eines momentanen Gemütszustands, sondern um einen Zustand, nach welchem dem Betreffenden ein „*Ethikniveau*“ und Charakter- und Wesenseigenschaften, mitunter auch politische Einstellungen zugewiesen werden. Während Menschen auf hoher „*Tonstufe*“ brillante Einschätzungen erfahren, ordnet die Tabelle dem „*versteckt Feindseligen*“ die Eigenschaften eines Sittenstrolchs zu:

> *„Psychotisch (...) Promiskuität, Perversion, Sadismus, abwegige Praktiken. Gebraucht Kinder für sadistische Zwecke. Keine Kontrolle über Vernunft oder Emotionen, (...) Kommunistisch.“*

Ein Mensch auf der Stufe „Wut“ wird wie folgt bewertet:

> *„Vergewaltigung. Sex als Bestrafung. (...) Vernichtet oder zerstört andere (...) Faschistisch.“*[82]

Hier werden nicht nur willkürlich anmutende Unterscheidungen zwischen „wertvollen“ und „minderwertigen“ Menschen getroffen, es werden Charakterbilder von Untermenschen entworfen.

[78] L. Ron HUBBARD, HCO Bulletin „The big Auditing problem“, in: „The Technical Bulletins of Dianetics and Scientology Vol. IV“, Kopenhagen 1991, S. 140ff.

[79] L. Ron HUBBARD, Leitartikel „Der Wert der Scientology“, in: Zeitschrift „Impact“ Nr. 94/2001, S. 5.

[80] L. Ron HUBBARD, „Dianetik. Der Leitfaden für den menschlichen Verstand“, Kopenhagen 2007, S. 51; Hervorhebung im Original durch Kursivschrift.

[81] L. Ron HUBBARD, HCO Bulletin „Vollständige Tonskala“, in: „Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt. PTS/SP-Kurs“, Kopenhagen 2007, S. 16.

[82] L. Ron HUBBARD, Anhang „Hubbard Tabelle der Einschätzung des Menschen und des dianetischen Prozessings - Teil I“, in: „Die Wissenschaft des Überlebens. Die Vorhersage menschlichen Verhaltens“, Kopenhagen 2007.

## 7.2 Der Gleichbehandlungsgrundsatz nach Artikel 3 Grundgesetz

Nach Artikel 3 Grundgesetz sind alle Menschen vor dem Gesetz gleich. Der Gleichheitsgrundsatz enthält ein objektives Willkürverbot, nachdem ohne sachlichen Grund Gleiches nicht ungleich und wesentlich Ungleiches nicht gleich behandelt werden darf. Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt werden.

### 7.2.1 Überlegene Scientologen, minderwertige Gegner?

> *„Eine wahrhaft unterdrückerische Person oder Gruppe hat keinerlei Rechte als Scientologe."*[83]

> *„Ich meine und weiß, dass Auditoren zum obersten Zehntel des obersten Zwanzigstels intelligenter menschlicher Wesen gehören. Ihr Wille, (...) ihre Fähigkeit, Dinge zu begreifen und zu verwenden, ist den vergleichbaren Qualitäten jedes anderen Standes überlegen. (...) Wir sind die einzige Gruppe auf Erden, die wirklich eine brauchbare Lösung hat. (...) Mein Ziel ist, ein Barbarentum aus dem Schlamm herauszuholen, den es für seinen Schöpfer hält, (...)."*[84]

HUBBARDs Schriften sind immer wieder von Hass und Verachtung gegenüber der nichtscientologischen Gesellschaft und von Selbstüberschätzung geprägt. Seine Lehre unterscheidet zwischen vermeintlich überlegenen Scientologen, den „*goldenen Menschen*", den „*neuen geistigen Anführern*"[85] und angeblich unterlegenen Nichtscientologen. Letztere gelten verächtlich als „*seriengefertige Humanoide*" und „*Wogs*"[86] oder gar als „*rohes Fleisch*"[87].

Der „Scientology-Organisation" schwebt eine künftige Gesellschaft vor, in der keineswegs alle Menschen Rechte haben sollten:

> *„Diese Gruppe* [die SO] *glaubt, dass ehrliche Menschen Rechte haben und dass unehrliche Menschen ihre Rechte durch den Umstand, dass sie unehrlich sind, verwirkt haben. Die Definition von Unehrlichkeit ist, ob jemand versucht, seine Mitmenschen durch boshaftes Gerede, versteckte Handlungen und Ungerechtigkeit oder offene Verbrechen zu verletzen oder nicht. Diese Gruppe behält sich das Recht vor, die Ehrlichkeit ihrer Mitglieder zu prüfen."*[88]

Wer zu den Ehrlichen zählt, wird von der SO bestimmt. Zudem sollten nach dem Standardwerk „Dianetik" nur dem „*Nichtaberrierten*", also dem „*Clear*" die Bürgerrechte vorbehalten sein:

> *„Eines Tages wird es vielleicht ein viel vernunftgemäßeres Gesetz geben, das nur Nichtaberrierten erlaubt, zu heiraten und Kinder in die Welt zu setzen. (...) Vielleicht werden in ferner Zukunft nur dem Nichtaberrierten die Bürgerrechte vor dem Gesetz verliehen. Vielleicht ist das Ziel irgendwann in der Zukunft erreicht, wenn nur der Nichtaberrierte die Staatsbürgerschaft erlangen und davon profitieren kann. Dies sind erstrebenswerte Ziele, (...)."*[89]

Bereits diese Konkretisierungen eines „*geklärten*" Staates lassen erkennen, dass es sich hierbei um eine Diktatur handeln würde. HUBBARDs Lehre ist mit dem in Artikel 3 Grundgesetz aufgestellten Gleichbehandlungsgrundsatz unvereinbar.

## 7.3 Die Meinungsfreiheit nach Artikel 5 Grundgesetz

Gemäß Artikel 5 Absatz 1 Satz 1 Grundgesetz hat jeder „*das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten*". Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts ist dieses Grundrecht „*für eine freiheitlich-demokratische Staatsordnung (...) schlechthin konstituierend; denn es ermöglicht erst die ständige geistige Auseinandersetzung, den Kampf der Meinungen, der ihr Lebenselement ist. (...) Es ist in gewissem Sinn die Grundlage jeder Freiheit überhaupt*" (BVerfGE 7, 198ff., 208).

---

[83] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Unterdrückerische Handlungen. Unterdrückung der Scientology und von Scientologen", in: „Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt. PTS/SP-Kurs", Kopenhagen 2001, S. 143.

[84] L. Ron HUBBARD, Leitartikel „Was es bedeutet, ein Scientologe zu sein", in: Zeitschrift „Dianetik Post. Magazin des Dianetic Stuttgart e.V." Nr. 141/2001, S.5.

[85] Zeitschrift „International Scientology News" Nr. 9/1999, S. 17.

[86] L. Ron HUBBARD, „Fachwortsammlung für Dianetics und Scientology", Kopenhagen 1984, S. 112: Nach der dort erklärten Herleitung des Wortes „*Wog*" stamme dieses aus dem Englischen und bezeichne „*eine nichtbritische Person in einer der englischen Kolonien*".

[87] L. Ron HUBBARD, „PTS/SP-Vortragskassetten Glossar", Hollywood, 1990, S. 22: „*rohes Fleisch: Personen die bisher noch nichts mit Scientology zu tun hatten*".

[88] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Mitarbeiter, die keine Scientologen sind", in: „Der Organisationsführungskurs Band 0", Kopenhagen 1999, S. 646ff.

[89] L. Ron HUBBARD, „Dianetik. Der Leitfaden für den menschlichen Verstand", Kopenhagen 2007, S. 373 und S. 483.

### 7.3.1 Ablehnung jeglicher Kritik

> *„KRITISCHE GEDANKEN, diese sind immer nur Indikatoren, dass die überprüfte Person einen Overt gegen das begangen hat, was er oder sie kritisiert. Kritische Gedanken, Meinungsäußerungen und Haltungen zu etwas weisen tatsächlich auf einen vorherigen Overt hin.“*[90]

Generell gilt Kritik in der SO als verdächtig, wird sie doch als Ausdruck, einen „Overt“, also eine gegen das Überleben gerichtete Handlung begangen zu haben, interpretiert. Daher kann es in der SO keine Meinungsfreiheit geben. Als „*Schwerverbrechen*“ („*unterdrückerische Handlungen*“) gilt:

> *„Gesetzgebung oder Verordnungen, Vorschriften oder Gesetze, die auf die Unterdrückung der Scientology ausgerichtet sind, vorzuschlagen, zu empfehlen oder dafür zu stimmen. (...)*
>
> *Vor staatlichen oder öffentlichen Untersuchungen der Scientology feindlich gesinntes Zeugnis abzulegen, um sie zu unterdrücken. Das Anzeigen der Scientology oder von Scientologen bei staatlichen Behörden oder mit einer Anzeige zu drohen, in der Bemühung, die Scientology oder Scientologen darin zu unterdrücken, Standard-Scientology zu praktizieren oder zu erhalten. (...)*
> *Das Schreiben von Anti-Scientology-Briefen an die Presse oder das Geben von Anti-Scientology- oder Anti-Scientologen-Informationen an die Presse. (...)*
> *Das Zurückhalten hochwichtiger Informationen.*
> *Es ist ein Schwerverbrechen, öffentlich mit der Scientology zu brechen. (...)*[91]

Die Einführung derartiger Richtlinien zur Rechtsprechung würde das Ende der freien Meinungsäußerung bedeuten. Auch die Vereinigungsfreiheit des Artikel 9 Abs. 1 Grundgesetz könnte betroffen sein, denn „*verbrecherisch*“ ist nach den selben „*Ethik-Kodizes*“ auch:

> *„Fortgesetzte Mitgliedschaft in einer abweichenden Gruppe. Damit fortzufahren, einer Person oder Gruppe treu zu bleiben, die von HCO*[92] *zu einer unterdrückerischen Gruppe oder Person erklärt worden ist.“*

Dies steht in deutlichem Gegensatz zum in der Öffentlichkeit verbreiteten „Glaubensbekenntnis“ der SO:

> *„Wir von der Kirche glauben: Dass alle Menschen, welcher Rasse, Hautfarbe oder welchen Bekenntnisses sie auch sein mögen, mit gleichen Rechten geschaffen wurden. (...) Dass alle Menschen unveräußerliche Rechte haben, frei zu denken, frei zu sprechen, ihre eigenen Meinungen frei zu schreiben und den Meinungen anderer zu entgegnen oder sich darüber zu äußern oder darüber zu schreiben.“*[93]

Unvereinbar mit dem Geist des freien Meinungswettstreites ist auch der Anspruch der „Scientology-Organisation“, die alleinige Wahrheit zu besitzen. HUBBARDs anmaßende Vorstellungen über Gegner bekunden die Unfähigkeit der SO, in einer offenen Gesellschaft Kritik zu akzeptieren. Dieselbe Organisation, die Kritikern „*religiöse Unduldsamkeit*“ vorwirft, droht:

*David MISCAVIGE stellt den neuen „PTS/SP-Kurs“ vor („Dianetik-Post“ Stuttgart Nr. 143/2001)*

> *„Jene, die einen dafür kritisieren, ein Scientologe zu sein, oder spitze Bemerkungen machen, können einer persönlichen Überprüfung ihrer vergangenen Handlungen oder Motive nicht standhalten. (...) Wir finden <u>keine</u> Kritiker der Scientology, die keine kriminelle Vergangenheit haben. Wir beweisen das immer wieder. Politiker A bäumt sich in einem Parlament auf seine Hinterbeine auf und schreit eselsgleich nach einer Verdammung der Scientology. Wenn wir ihn*

[90] L. Ron HUBBARD, „Modern Management Technology Defined. Hubbard Dictionary of Administration and Management“, Kopenhagen 1984, S. 120, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

[91] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Unterdrückerische Handlungen. Unterdrückung der Scientology und Scientologen“, in: Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt. PTS/SP-Kurs, Kopenhagen 2001, S. 129ff.

[92] „Das „Hubbard Communication Office“ (HCO) ist heute Abteilung 1 einer SO-Organisationseinheit und enthält auch die „*Ethik*“-Unterabteilung. Vgl. auch Fußnote 1.

[93] New Era Publications (Hrsg.), „Was ist Scientology?“, Kopenhagen 1993, S. 579.

*überprüfen, finden wir Verbrechen - veruntreute Gelder, moralische Fehltritte, eine Begierde nach kleinen Jungen - schmutziges Zeug. (...) Wir sind keine Rechtsvollzugsbehörde. ABER wir werden uns für die Verbrechen von Leuten interessieren, die versuchen, uns zu stoppen. Wenn Sie sich der Scientology entgegenstellen, halten wir prompt nach ihren Verbrechen Ausschau - und wir werden sie finden und enthüllen. Wenn Sie uns in Ruhe lassen, werden wir Sie in Ruhe lassen (...) Aber diejenigen, die versuchen, uns das Leben schwerzumachen, sind sofort in Gefahr.“*[94]

Die Durchsetzung derartiger Vorstellungen auf breiter gesellschaftlicher Ebene wäre gleichbedeutend mit dem Ende des Pluralismus und dem freien Meinungswettstreit in der Demokratie. Der bildliche Vergleich von Gegnern, die man „*wie Enten auf einem Teich*“ abgeschossen habe[95] oder die Titulierung kritischer Medien als „*schreiende Affen der Presse*“[96] und ihre Gleichsetzung mit „*Ratten*“ durch den ranghöchsten Scientology-Manager David MISCAVIGE zeigt auf, dass auch das neue Management von HUBBARDs Ideologie geprägt ist:

*„Schauen Sie sich nur die Reaktion der Ratten an, wenn der Kammerjäger auftaucht. Das sind die Medien!“*[97]

### 7.3.2 Umgang mit Kritikern

Was soll mit den Menschen geschehen, die Kritiker von Scientology sind oder sich nicht durch „*Auditing*“ „*klären*“ lassen wollen? HUBBARD bekräftigt in „Die Wissenschaft des Überlebens“ für die vermeintlich „*kriminellen*“ und „*geisteskranken*“ Gegner dieselbe Antwort wie im Standardwerk „Dianetik“:

*„Kriminelle befinden sich im Allgemeinen im Bereich von 2,0*[98] *an abwärts, (...) Die einzigen Lösungen dafür scheinen darin zu bestehen, solche Menschen abseits von der Gesellschaft auf Dauer in Quarantäne zu halten, um die Ansteckung ihrer Geisteskrankheiten und die allgemeine Turbulenz zu verhindern, die sie in jede Ordnung bringen (...) oder aber, solche Menschen zu auditieren, bis sie eine Stufe auf der Tonskala erreicht haben, die ihnen Wert verleiht. Jedenfalls sollte jemand im Bereich von 2,0 an abwärts auf der Tonskala in keiner denkenden Gesellschaft irgendwelche bürgerlichen Rechte haben, (...)“.*[99]

Ändern könnten die Betroffenen ihre Lage nach HUBBARD nur, wenn sie sich den Scientology-Verfahren unterwerfen:

*„Damit soll nicht vorgeschlagen werden, einer solchen Person die bürgerlichen Rechte länger abzusprechen, als nötig ist, um sie auf der Tonskala so weit hinaufzubringen, dass sie aufgrund ihrer Ethik zu einer angemessenen Gesellschaft für ihre Mitmenschen wird. Es wäre jedoch ein notwendiger Schritt für jede Gesellschaft, die versucht, sich als Gesellschaftsordnung auf der Tonskala zu heben.“*[100]

An gleicher Stelle weist HUBBARD darauf hin, dass die bestehende Rechtsordnung bereits ähnliche Maßnahmen - womit er die Entmündigung bei psychischer Störung meint - erlaubt. Durch eine Erweiterung der Rechtsdefinition auf den scientologischen Begriff „*Ethik*“ könne ein derartiger Grundsatz in Kraft treten. Es existieren in der SO also auch konkrete Überlegungen für gesetzgeberische Schritte zur Durchsetzung derartiger Vorstellungen. Der Gedanke, Kritiker und Gegner zu isolieren, wobei pauschal eine ganze Bevölkerungsgruppe zu „*antisozialen Persönlichkeiten*“ erklärt wird, gehört zur Ideologie von Scientology:

*„DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT, DER ANTI-SCIENTOLOGE*

*Es gibt gewisse Merkmale und geistige Einstellungen, die etwa 20 Prozent einer Rasse dazu bewegen, sich jeder Unternehmung oder Gruppe, die etwas verbessern will, vehement zu widersetzen. Solche Leute sind dafür bekannt, antisoziale Tendenzen zu haben. Wenn die*

[94] L. Ron HUBBARD, HCO Bulletin „Kritiker der Scientology“, in: „Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt. PTS/SP-Kurs“, Kopenhagen 2001, S. 78 ff; Hervorhebung im Original in Kursivschrift.
[95] Rede von David MISCAVIGE anlässlich der Neujahrsfeier 2002 in: Zeitschrift „International Scientology News“ Nr. 20/2002, S. 8.
[96] Gemäß einem HUBBARD-Zitat, in: Zeitschrift „Impact“ Nr. 75/1997, S. 27.
[97] Rede von David MISCAVIGE in: Zeitschrift „International Scientology News“ Nr. 9/1999, S. 7.
[98] Gemeint ist die „Tonstufe“ (vgl. Kap. 7.1.3).
[99] L. Ron HUBBARD, „Die Wissenschaft des Überlebens. Die Vorhersage menschlichen Verhaltens“, Kopenhagen 2007, S. 151ff.
[100] Ebenda, S. 152ff.

*rechtliche oder politische Struktur eines Landes sich dahin entwickelt, dass sie solche Persönlichkeiten in Vertrauenspositionen begünstigt, dann werden alle zivilisierenden Organisationen des Landes unterdrückt, (...) Wir sehen also, dass es für Regierungen, für polizeiliche Tätigkeit und auf dem Gebiet der geistigen Gesundheit - um nur einige zu nennen - wichtig ist, diesen Persönlichkeitstyp erkennen und isolieren zu können, um die Gesellschaft und den Einzelnen vor den destruktiven Folgen zu schützen, (...) Da sie nur 20 Prozent der Bevölkerung ausmachen, und da nur 2 ½ Prozent dieser 20 Prozent wahrhaftig gefährlich sind, sehen wir, dass wir mit nur sehr wenig Anstrengung die Lage der Gesellschaft wesentlich verbessern könnten.“*[101]

Nimmt man die SO beim Wort, so würde die Organisation ihre Gegner und Kritiker - ähnlich wie im Sowjetkommunismus - gerne als „Geisteskranke“ in Anstalten isolieren. Es erscheint schlüssig, dass die Organisation in diesem Fall Zwang gegenüber ihren Gegnern anwenden würde, um ihr „*Clear*“-Programm auf gesellschaftlicher Ebene durchzusetzen. Ein Richtlinienbrief legt den Schluss nahe, dass die Organisation den Einsatz von Zwangsmitteln als Ultima Ratio für legitim ansieht, um eine Nachfrage für das „Produkt“ Scientology zu schaffen:

*„Hitler hat (genau wie Cäsar) nicht, sein erobertes Territorium‘ gefestigt. Es war unmöglich, dies zu tun - nicht, weil er keine Truppen gehabt hätte, sondern weil er keine wirkliche Nachfrage nach deutscher Technologie und deutscher Sozialphilosophie hatte, bevor er die Eroberung begann. (...) Es ist nahezu unmöglich, Territorien zu festigen, wenn man von vornherein nicht eingeladen gewesen ist und Zwang benutzt werden musste, um zu expandieren.* ***Man kann einen wirklichen Unterdrücker durch Zwang entfernen, um sicherzustellen, dass sich dann Nachfrage aufbaut****, vorausgesetzt, man versucht nicht, dem Unterdrücker und allen um ihn herum das Produkt aufzuzwingen. (...) Da wir ein ‚Produkt‘ haben, das im höchsten Sinne befreit und entaberriert, gibt es natürlich ein Ende des Spiels. (...) Wir erobern sowieso nicht Land in dem Sinne, wie Regierungen es tun.“*[102]

Auch eine weitere Passage aus „Die Wissenschaft des Überlebens“ wirft nachhaltige Fragen gegenüber der „Scientology-Organisation“ auf:

*„Man braucht keine Welt von Clears zu schaffen, um eine vernünftige und lohnende Gesellschaftsordnung zu haben; man muss lediglich diejenigen Leute daraus entfernen, die sich auf Stufe 2,0 oder tiefer befinden, indem man sie entweder genug auditiert, (...) oder indem man sie einfach von der Gesellschaft räumlich absondert. Einst beschloß ein Diktator in Venezuela Lepra zu beseitigen. Er sah, dass die meisten Leprakranken in seinem Land gleichzeitig Bettler waren. Durch das einfache Mittel, alle Bettler in Venezuela zu versammeln und zu vernichten, wurde die Lepra in diesem Land ausgerottet.“*[103]

Bislang sind allerdings keine Fälle bekannt geworden, in denen die „Scientology-Organisation“ versucht hätte, ihre Ziele mit Gewalt durchzusetzen. Stattdessen setzt die Organisation auf die ideologische Umerziehung einer stetig wachsenden Zahl von Menschen.

### 7.3.3 „Wissensberichte“

*„Jeder, der von einem Vorfall des Herumbummelns wusste oder von einer Handlung Kenntnis hatte, die destruktiv, unrichtliniengemäß oder unethisch war, und DER KEINEN WISSENSBERICHT EINREICHTE, wird bei jeder Rechtsaktion, die danach unternommen wird, zum MITSCHULDIGEN.“*[104]

Die SO will durch so genannte „*Wissensberichte*“ („*Knowledge Reports*“ - „*KR*“) bis in die intimsten Bereiche der Scientologen vordringen und sie kon-

[101] L. Ron HUBBARD, „Einführung in die Ethik der Scientology“, Kopenhagen 2007, S. 177.

[102] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Expansion. Die Theorie von Richtlinien“, in: „Die Management-Serien Band 1“, Kopenhagen 2001, S. 173ff., Hervorhebung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg. In einer deutschen Ausgabe desselben Richtlinienbriefes mit Copyright 1985 lautet diese Passage: *„Man kann einen wirklichen Unterdrücker durch Gewalt beseitigen, um sicherzustellen, dass sich dann Nachfrage aufbauen wird, (...)“*.

[103] L. Ron HUBBARD, „Die Wissenschaft des Überlebens. Die Vorhersage menschlichen Verhaltens“, Kopenhagen 2007, S. 184.

[104] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „-Wichtig- Wissensberichte“, in: „Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt. PTS/SP-Kurs“, Kopenhagen 2001, S. 156, Hervorhebung im Original.

*Sammlung & Auswertung von Wissensberichten im RTC („High Winds" Nr. 18/1995; zum RTC vgl. Kap. 11.1)*

trollieren. Scientologen rechtfertigen „*Wissensberichte*" mitunter mit der Begründung, sie erfolgten im Sinne des Betroffenen, der sonst vom „richtigen" scientologischen Weg abkommen könnte. Mittlerweile bietet die Organisation den Scientologen auch an, ihre Berichte online in die USA zu versenden. Diese Berichte umfassen nahezu jeden Lebensbereich, insbesondere jedoch Sachverhalte, die das Ansehen der SO negativ berühren könnten und daher „*unethisch*" sind. Die auf bekannt gewordenen „*Wissensberichten*" angegebenen Verteiler deuten darauf hin, dass diese teils an verschiedene SO-Instanzen - auch im Ausland - übermittelt beziehungsweise in den Akten der Betroffenen abgelegt wurden. Beispiele aus den 1990er Jahren:

- Ein Scientologe berichtete der Organisation über die Tätigkeit eines Familienangehörigen bei einer staatlichen Sicherheitsbehörde. Aus dem Bericht geht hervor, dass er versucht hat, Hintergrundinformationen über die sicherheitsempfindliche Tätigkeit zu erfragen. Der Bericht kursierte den handschriftlichen Vermerken zufolge im SO-Nachrichtendienst „Office of Special Affairs".

- Eine Mitarbeiterin in einer süddeutschen „Mission" meldete, dass ein Kritiker einen Scientologen zum Ausstieg habe bewegen wollen. Einem weiteren Bericht zufolge wurden bereits am Folgetag Ermittlungen über den Kritiker angestellt.

- Eine Scientologin beschreibt die Sexualwünsche ihres Ehemannes, die sie ablehnt, und bittet darum, ihren Partner entsprechend zu „*handhaben*".

- In einem weiteren Wissensbericht schreibt ein Mitglied über seinen ebenfalls scientologischen Bruder, dass dieser das häusliche Arbeitszimmer und das Geschäftsbüro des Vaters nach scientologykritischen Unterlagen durchsucht habe. Der Bruder rechtfertigte sich mit Worten wie: „*Wir stehen im Krieg; der Zweck heiligt die Mittel.*"

- 2006 riefen Funktionäre zur Denunziation auf, als rigide Spendenkampagnen an der **Stuttgarter** SO-Basis Kritik auslösten: „*Es ist ein Verbrechen, den Zustand ‚Clear'*[105] *abzuwerten - Wissensberichte (...) werden hier eingefordert (...) Die Wissensberichte müssen spezifisch sein (Ort, Form, Zeit und Geschehen) und bei HCO eingereicht werden (...) Diese Berichte werden unmittelbar benötigt, so dass die daraus folgenden Komitees der Beweisaufnahme*[106] *gehalten werden können, (...).*"[107]

[105] Gemeint sind hochtrainierte Scientologen, die den Status „Clear" besitzen. Vgl. Abschnitt 3.1.



Es muss davon ausgegangen werden, dass eine ganze Reihe von Scientologen im Privat- oder Arbeitsleben bemüht sind, der SO möglichst detaillierte „*Wissensberichte*" zur Verfügung zu stellen. Dies legt die Befürchtung nahe, dass sie auch an ihrer Arbeitsstelle, in Vereinen oder in Funktionen des öffentlichen Lebens und im Freundeskreis bemüht sind, Informationen zu gewinnen und diese an SO-Instanzen weiterzuleiten und dadurch Personen ihres Umfelds zu denunzieren. Das Berichtswesen der SO ist Ausdruck des Versuchs einer umfassenden Kontrolle und mit dem Geist von Artikel 5 Grundgesetz unvereinbar. Meinungsfreiheit kann sich kaum entfalten, wo ein Klima gegenseitiger Bespitzelung droht.

## 7.4 Schutz von Ehe und Familie

Gemäß Artikel 6 Absatz 1 Grundgesetz stehen Ehe und Familie „u*nter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung*". Konkretisiert wird diese Grundsatznorm noch durch das elterliche Erziehungsrecht und das nur in Ausnahmefällen einschränkbare Verbot der Trennung der Kinder von ihren Eltern (Artikel 6 Absatz 2, Absatz 3 Grundgesetz).

### 7.4.1 „*Handhaben*" oder Verbindung abbrechen

Der von der SO in Konfliktfällen geforderte Umgang mit Familienangehörigen steht im krassen Gegensatz zur Wertentscheidung des Grundgesetzes. Scientologen sollen grundsätzlich „*antagonistische*" - d.h. Scientology ablehnende - Familienangehörige „*handhaben*". Das bedeutet, die Angehörigen auch in die SO zu ziehen oder sie ruhig zu stellen. Konflikte und etwaige seelische Zerreißproben werden mit Zynismus kommentiert:

> *„Ein Scientologe, der durch familiäre oder andere Bande mit einer Person, die unterdrückerischer Handlungen schuldig ist, in Verbindung steht, ist bekanntermaßen eine potenzielle Schwierigkeitsquelle oder Schwierigkeitsquelle. Die Geschichte der Dianetik und Scientology ist voll davon."*[108]

[106] Eine Art Tribunal beziehungsweise scientologischer „Untersuchungsausschuss".

[107] „Scientology Gemeinde Baden-Württemberg e.V.", HCO-Ethics-Order Nr. 1902 vom 11. Februar 2006; Übernahme wie im Original.

[108] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Unterdrückerische Handlungen. Unterdrückung der Scientology und von Scientologen", in: „Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt. PTS/SP-Kurs", Kopenhagen 2001, S. 141.

Wenn sich die „*antagonistischen*“ Angehörigen nicht „*handhaben*“ lassen wollen, verlangt die Organisation vom Betroffenen in der Regel, die Verbindung abzubrechen. Die Richtlinien erlauben den „*Ethik-Offizieren*“ „*insbesondere in Zusammenhang mit Ehemännern und Ehefrauen*“ die Verhängung eines „*Trennungsbefehls*“ („*Separation Order*“). Auch Eheleute sollen demnach zumindest zeitweise „*keinen Kontakt*“ miteinander haben dürfen.[109]

Den Bruch rechtfertigt die SO so:

> *„Es ist ganz ähnlich, wie man mit einem Verbrecher verfährt. Wenn er die Situation nicht handhabt, dann greift die Gesellschaft zur einzigen anderen Lösung: Sie ‚bricht‘ die Verbindung des Verbrechers mit der Gesellschaft ‚ab‘. Mit anderen Worten, sie entfernen ihn aus der Gesellschaft und stecken ihn in ein Gefängnis, (...).“*[110]

Im Konfliktfall spielt der grundgesetzlich verankerte Wert von Ehe und Familie für die SO keine wesentliche Rolle. Im Gegenteil zählt „*das Versäumnis, eine Person, die nachweislich unterdrückerischer Handlungen schuldig ist, zu handhaben oder sich von ihr loszusagen oder die Verbindung mit ihr abzubrechen*“[111] zu den scientologischen „*Schwerverbrechen*“.

### 7.4.2 Kinder in der SO

> *„Ganze Kulturen haben sich verändert, weil jemand die Kinder verändert hat“.*[112]

Es kann sich als höchst problematisch erweisen, wenn Eltern ihre Kinder Verfahren wie „*Kinder Dianetik*“ unterwerfen. So schlägt HUBBARD in einem Kurs u.a. ein „*Auditing*“-Verfahren für ein Kleinkind vor, „*wie es an Tieren verwendet wird*“.[113] Kinder und Jugendliche können auch den stundenlangen Saunagängen des „*Reinigungsverfahrens*“, das sich über Wochen hinziehen kann, unterworfen werden. Nach HUBBARD könne man so immun gegen radioaktive Strahlung (!) werden.[114] So behauptet HUBBARD:

> *„Strahlung ist offenbar zu einem sehr hohen Maße ebenso wasserlöslich wie ausspülbar. Forschern zufolge muss man nur einen Wasserstrahl auf die Oberfläche eines Gebäudes oder einer Straße halten, um die Strahlung abzuwaschen. Dieser Faktor ist ausgebildetem Abwehrpersonal bestens bekannt. Wenn man also den Reinigungs-Rundown macht, sollte man auf das sorgfältigste sicherstellen, dass man wirklich schwitzt, und zwar sehr viel.“*[115]

Ein Facharzt für Kinderheilkunde hielt nach Untersuchungen der zehnjährigen Dorothea in seinem Bericht fest:

> *„...erzählte Dorothea eifrig, fast missionarisch, von ihren verschiedenen Kursen, die sie bei der Scientology Church jeden Nachmittag besucht.*
> *Sie sprach dabei von Auditing, einer Frage-Antwort-Problemsuche und dem Reinigungskurs, bei dem sie täglich 3 bis 5 Stunden Sauna absolviere. Vor dem Saunagang bekomme sie Medikamente (‚Niacin‘) verabreicht, damit ihr Körper entgiftet wird. Während des Saunaprogramms gebe es Getränke (‚Kalmak‘) zur weiteren ‚Giftentfernung‘. Als Ziel dieser Behandlung bezeichnete sie einen Zustand von ‚clear-sein‘. Auf die Bemerkung hin, dass ein so langer Saunabesuch doch anstrengend sei, erzählte sie, dass sie am Vortag aus dem Saunaraum herausgetragen werden musste; sie habe geschrieen und sei nicht ‚Herr über ihren Körper gewesen‘. Dabei habe sie sich ‚von oben gesehen‘, das sei so, wie ‚wenn man gestorben ist‘. Sie sei ‚außerkörperlich gewesen‘.*
> *Dies empfand das Mädchen offenbar als große Belastung. Daraufhin fragte ich Dorothea, warum sie dann dieses Schulungsprogramm nicht aufgebe, und sie antwortete: ‚Papa hat so viel Geld für mich da reingesteckt; ich muss das jetzt zu Ende machen‘. Meines Erachtens ist das Mädchen in einer dem Alter völlig inadäquaten*

[109] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Separation Order“, in: „The Organization Executive Course Vol. 1“, Kopenhagen 1991, S. 763; Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

[110] L. Ron HUBBARD, HCO Bulletin „PTS-Sein und das Abbrechen der Verbindung“, in: „Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt. PTS/SP-Kurs“, Kopenhagen 2001, S. 245.

[111] L. Ron HUBBARD, L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Unterdrückerische Handlungen. Unterdrückung der Scientology und Scientologen“, in: Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt. PTS/SP-Kurs, Kopenhagen 2001, S. 129ff.

[112] L. Ron HUBBARD, Zeitschrift „Freewinds“ Nr. 61/2006, S. 24.

[113] L. Ron HUBBARD, Aufsatz „Das Fallbuch des alten Herrn“, Einführungs- und Demonstrations-Prozesse und Assists, Kopenhagen 1987, S. 194.

[114] L. Ron HUBBARD, HCO Bulletin „Reinigungsrundown und Atomkrieg“, in: „Die Reinigungs-Rundown-Serie“, Kopenhagen 1987.

[115] L. Ron HUBBARD, HCO Bulletin „Strahlung und Flüssigkeiten“, in: „Die Reinigungs-Rundown-Serie“, Kopenhagen 1987.

*Weise körperlich und geistig überfordert, was auf die Dauer immer einen schädigenden Einfluss hat.“*

Es muss befürchtet werden, dass Kinder und Jugendliche aufgrund abstruser Vorstellungen der SO seelischen und körperlichen Qualen ausgesetzt werden.

### 7.5 Demokratie und tragende Prinzipien der Staatsorganisation

Die Bundesrepublik Deutschland ist als sozialer und demokratischer Rechtsstaat verfasst (Artikel 20 Grundgesetz). Das Bundesverfassungsgericht hat ihre tragenden Prinzipien auch mit dem Begriff der freiheitlichen demokratischen Grundordnung umrissen.

#### 7.5.2 Das Sozialstaatsprinzip

Mit der Entscheidung für den Sozialstaat wird soziale Gerechtigkeit zu einem Prinzip staatlichen Handelns erhoben. Eine Komponente des Sozialstaatsprinzips ist der Auftrag, eine größtmögliche soziale Chancengleichheit und einen sozialen Ausgleich zu schaffen. Das Sozialstaatsprinzip fordert dabei nicht die Errichtung eines umfassenden Wohlfahrtsstaats, sondern es erstrebt die annähernd gleiche Förderung des Wohles aller Bürger bei annähernd gleicher Verteilung der Lasten (BVerfGE 5, 85, 198). Die Frage des „wie“, d.h. auf welche Weise dieses Ziel erreicht werden kann, ist nicht verbindlich festgelegt. Als wirksames Instrumentarium wird z.B. eine sozial gerechte Lasten- und Steuerverteilung (wirtschaftlich Starke sind stärker zu belasten, Steuerprogression) angesehen. Die SO lehnt ein entsprechendes Staatsordnungsprinzip ab.

#### 7.5.2 Scientology und Sozialstaat

*„Eines unserer wesentlichsten Hindernisse zu völliger Freiheit in dieser Gesellschaft ist die Wirtschaft.“*[116]

HUBBARD verteilt in zahlreichen Richtlinienbriefen und Aufsätzen verbale Rundumschläge, verunglimpft mit teils heftiger Polemik pauschal politische Entscheidungsträger und unterstellt eine „*weltweite Idiotenwirtschaft*“.[117] Wesentliche Schuld an wirtschaftlichen Krisen habe die Einkommensteuer, die der Scientology-Gründer als „*unterdrückerisch*“ und „*marxistisch*“ geißelt:

[116] L. Ron HUBBARD, Aufsatz „Wirtschaft“, in: „Ron. Der Menschenfreund. Freiheitskämpfer“, 1997, S. 46.
[117] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Wirtschaftssysteme“ vom 24. Februar 1982, veröffentlicht am 10. November 1986.



*„Einkommensteuer ist nach dem marxistischen Prinzip der Besteuerung (zu finden in Das Kapital, der kommunistischen Schrift) entworfen: ‚Jeder nach seinen Bedürfnissen.‘ ‚Von jedem gemäß seiner Fähigkeit zu zahlen.‘“*[118]

HUBBARDs Kerngedanke ist, dass nur der produzierende Mensch „ethisch“ sei und durch den „*Wohlfahrtsstaat*“ nur „*Nichtproduktion*“ und „*Schmarotzertum*“ und damit „*Abwärtsstatistiken*“ belohnt würden:

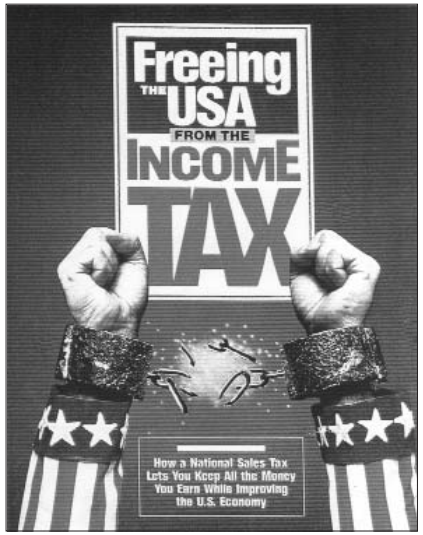
*„Nicht jeder erkennt, auf welche Weise der Sozialismus eine Aufwärtsstatistik bestraft. Nehmen wir die Steuern des Gesundheitswesens. Wenn der Durchschnittsbürger zusammenzählt, was er der Regierung bezahlt, wird er feststellen, dass seine Arztbesuche sehr teuer sind. Es ist nur der chronisch Kranke, dessen Unterhalt von den Gesunden bezahlt wird, der einen Nutzen davon hat. Also werden die chronisch Kranken (Abwärtsstatistiken) mit der Pflege belohnt, die mittels Bestrafung der Gesunden (Aufwärtsstatistiken) bezahlt wird. (...) Andererseits wird der völlig mittellose Nichtarbeitende gut dafür bezahlt, einfach zu faulenzen. (...) Schmarotzertum ist Schmarotzertum. Ob auf hoher oder niedriger Ebene - es ist hässlich.“*[119]

Nach HUBBARD verdienen demnach auch alte Menschen, Kranke und Schwache, also diejenigen, die nicht mehr arbeiten können, keine Hilfe. HUBBARD will seine Leser zu folgendem Ergebnis führen:

*„Ziehen Sie ihre eigenen Schlüsse, ob die westlichen Regierungen (oder Wohlfahrtsstaaten) schließlich Unterdrücker geworden sind oder nicht. Denn sie haben das Gesetz verwendet, das von Unterdrückern verwendet wird: Belohnt man Nichtproduktion, erhält man Nichtproduktion.“*[120]

[118] L. Ron HUBBARD, Aufsatz „Wirtschaft“, in: „Ron. Der Menschenfreund. Freiheitskämpfer“, 1997, S. 49, Übernahme wie im Original, Gleichartiges formuliert HUBBARD z.B. auch in dem Vortrag „Die fünf Zustände des Daseins und die Formeln für ihre Verbesserung“, Abschrift und Glossar, Los Angeles 1998, S. 3.
[119] L. Ron HUBBARD, „Einführung in die Ethik der Scientology“, Kopenhagen 2007, S. 245ff.
[120] L. Ron HUBBARD, „Einführung in die Ethik der Scientology“, Kopenhagen 2007, S. 240.

Die SO setzt das Sozialstaatsprinzip völlig undifferenziert mit dem Versorgungsstaat sozialistischer Prägung gleich. Als Konsequenz aus solchen Vorstellungen lehnt sie das Sozialstaatsprinzip ab und verfolgt radikale steuerpolitische Ziele. Dabei verwirft sie den Grundsatz der Besteuerung nach Leistungsfähigkeit, der über die Einkommensteuer verwirklicht wird. Steuerausfälle will die SO offenkundig durch eine Verkaufssteuer („*sales tax*“) auffangen oder teilweise kompensieren.



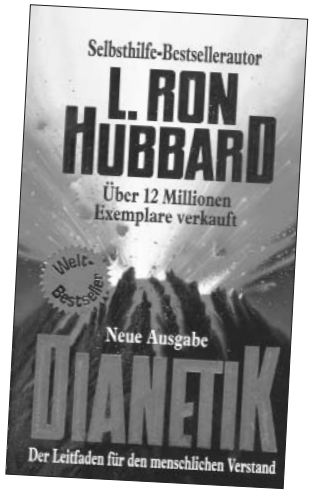

In den USA führte die SO bereits Kampagnen zur Abschaffung der Einkommensteuer durch. So wurde für dieses Ziel in den 1990er Jahren in den USA eine eng mit der SO verbundene Vereinigung namens „*Citizens for an Alternate Tax System*“ (CATS - „Bürger für ein anderes Steuersystem“) gegründet, die als „Pressuregroup“ gegenüber der Politik fungieren sollte. In Deutschland hält sich die SO bislang mit derartigen Forderungen zurück. Die Abschaffung der Einkommensteuer gehört jedoch zu ihrem allgemeingültigen Programm.

Es liegt auf der Hand, dass - unabhängig von der Frage der Durchführbarkeit - eine politische Umsetzung solcher Vorstellungen enorme gesellschaftliche Verwerfungen zur Folge haben dürfte. Zwar verstößt die Forderung nach der Abschaffung der Einkommenssteuer allein nicht zwangsläufig gegen das Sozialstaatsprinzip, doch wird aufgrund des Fehlens des Propagierens anderer ausgleichender Maßnahmen seitens der SO deren ablehnende Haltung zur sozialen Gerechtigkeit deutlich. Der radikale scientologische Standpunkt zur Sozial- und Steuerpolitik ist mit dem Sozialstaatsprinzip des Grundgesetzes unvereinbar.

### 7.5.3 Verunglimpfung der Demokratie

HUBBARD geht davon aus, dass der nicht-„*geklärte*“ Mensch - ob nun Privatmann, Richter oder Politiker - aufgrund seiner „*Aberrationen*“ nicht in der Lage sei, selbstbestimmt und vernünftig zu handeln. Ziel sei, das „Ethikniveau“ hin zu einer „*freien Gesellschaft*“ zu steigern, um deren Überleben zu sichern.






HUBBARD bewertet eine Gesellschaft, die durch „*willkürliche Einschränkungen und unterdrückerische Gesetze behindert wird*“, als auf „Stufe 2“ stehend.[121] Dort beginnt nach HUBBARD der Bereich des „*Kriminellen*“.[122] Diese Vorstellungen stehen erklärtermaßen in Bezug zur „*Skala der politischen Philosophien*“ HUBBARDs, in der er politische Systeme gemäß der „*Tonskala*“[123] einordnet. Seine „*politische Skala*“ ordnet der „*Sozialdemokratie*“- gemeint ist das Prinzip des demokratischen Sozialstaats - das „*Ethikniveau*“ von „*2,0*“ zu.[124] Gemäß dem komplexen Konzept HUBBARDs entspricht ein demokratischer Sozialstaat demnach einem kriminellen System. Bereits dadurch enthält die Forderung, Deutschland müsse „*geklärt*“ werden, ein systemveränderndes Moment und eine politische Dimension. Hinzu kommt, dass HUBBARD die bürgerliche Gesellschaft als „*unterdrückerisch*“ brandmarkt.[125] Gleichzeitig gibt HUBBARD das parlamentarische System der Verachtung preis und stellt die Demokratie als eine kollektive Verirrung dar:

> *„Kein politisches System, das auf eine Affenkolonie angewandt wird, hätte irgendetwas anderes zu regieren als Affen. (...) Ein politisches System, das unter unwissenden, ungebildeten und barbarischen Leuten zu funktionieren versucht, könnte ausgezeichnete Prinzipien haben, könnte jedoch nur im Unwissend-, Ungebildet- und Barbarischsein Erfolg haben, außer man nähme sich Person für Person vor und kurierte die Unwissenheit, Ungebildetheit und Barbarei jedes einzelnen Bürgers. Das kollektive Denken von Affen ist Affendenken. Ein Faschismus, der von Idioten geführt wird und auf Idioten angewandt wird, wäre Idiotenfaschismus. (...) Die reaktive Bank*[126] *- der unbewusste Verstand, wie auch*

[121] L. Ron HUBBARD, „Dianetik. Der Leitfaden für den menschlichen Verstand“, Kopenhagen 2007, S. 484ff. Zu diesen Vorstellungen auch ergänzend: „Die Wissenschaft des Überlebens“, S. 133ff.

[122] L. Ron HUBBARD, „Die Wissenschaft des Überlebens. Die Vorhersage menschlichen Verhaltens“, Kopenhagen 2007, S. 151.

[123] Vgl. Kap. 7.1.3.

[124] L. Ron HUBBARD, „Scientology 0-8. Das Buch der Grundlagen“, Los Angeles 2007, S. 345. Die Tabelle wurde auch unter dem Titel „Politics“ als HCO Bulletin herausgegeben und ist enthalten in „The Technical Bulletins of Dianetics and Scientology Vol. VIII“, Kopenhagen 1991, S. 331.

[125] L. Ron HUBBARD, HCO Bulletin „Mehr über PTS-Handhabung“ in: „Wie man Unterdrückung konfrontiert und zerschlägt. PTS/SP-Kurs“, Kopenhagen 2001, S. 249.

[126] „*Reaktive Bank*“: Der mit „Engrammen“ angefüllte „*Gedächtnisspeicher*“ des Menschen, der nach dem Dianetik-Verfahren vollständig gelöscht werden müsse, um den „*Clear*“ zu schaffen.

*immer Sie es zu nennen wünschen - unterdrückt alle anständigen Impulse und unterstützt die schlechten. Daher ist eine Demokratie ein Kollektivdenken reaktiver Banken".*[127]

Im selben Richtlinienbrief prägt HUBBARD den Begriff der „*aberrierten Demokratie*" und fügt hinzu:

*„Scientology gibt uns unsere erste Chance, eine wirkliche Demokratie zu haben. (...) Wir können also auf der Grundlage tatsächlicher Nachweise den Schluss ziehen, dass die erste wahre Demokratie dann auftauchen wird, wenn wir jedes Individuum von den bösartigeren reaktiven Impulsen befreit haben. (...) Eine politische Philosophie kann nicht auditieren. Wir können."*

HUBBARD verwirft auch das Mehrheitsprinzip:

*„Sollten Sie jemals die Gelegenheit haben, für ihre Gruppe eine Führungsperson auszuwählen, seien Sie dabei nicht ‚demokratisch'. (...) Hüten Sie sich jedoch vor diesen Damen und Herren parlamentarischer Vorgehensweisen, die sämtliche rechtlichen und zeitverschwenderischen Verfahren kennen, aber irgendwie niemals irgendetwas anderes als Chaos erreichen. Eine fähige, erfolgreiche Führungsperson ist eine Million eindrucksvolle Bauerntölpel wert. Demokratien hassen Verstand und Können. (...) Demokratie ist nur in einer Nation von Clears möglich - und selbst sie können Fehler machen. Wenn die Mehrheit herrscht, leidet die Minderheit. Die Besten sind immer eine Minderheit."*[128]

Besonders die Vorstellung einer „*aberrierten*" Gesellschaft und HUBBARDs Verschwörungstheorien entlarven die Doppelbödigkeit der Argumentation, wenn die SO behauptet, HUBBARD befürworte die Demokratie. Der Scientology-Gründer lehnt das Mehrheitsprinzip ab und erhebt den anmaßenden Anspruch, nur die SO könne eine wirkliche Demokratie schaffen. HUBBARD

[127] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Politik", in: „Der Organisationsführungskurs", Kopenhagen 1999, S. 651ff.

[128] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Die Theorie von Scientology Organisationen", in: „Die Management-Serien Band 2", Kopenhagen 2001, S. 187ff.; Hervorhebung im Original in Kursivschrift.



maßt sich sogar an, „Amnestien" für Staatsorgane herausgeben zu können oder sie scientologischer „Justiz" zu unterziehen:

*„Wenn die Steuerbehörde (...) fortfährt, so weiterzumachen oder wenn das FDA*[129] *klagt, können wir sie natürlich durch ein Komitee der Beweisaufnahme unterziehen und, wenn sie für schuldig befunden werden, entsprechend abstempeln und als unterdrückerische Gruppe bekannt machen. Ich versichere Ihnen, dass dies weniger hohl ist, als es klingt. (...)* ***Deshalb, ob die ‚Gesellschaft' es nun akzeptiert oder nicht, müssen wir wie ein Angriffstrupp vor unserer direkten technischen Aktion unsere ‚Pax Scientologica' ausdehnen*** *oder niemand wird still stehen, um auditiert zu werden, sondern in Entsetzen verfallen, und gerade mal eine Handvoll von uns wird frei werden. (...) So mögen wir also früh unsere Gewohnheiten entfalten, ohne Rücksicht darauf, ob man unsere administrative Technologie akzeptiert oder nicht. Dehnen Sie sie stets aus. Reagieren Sie mit Achselzucken, wenn man nach Luft schnappt oder protestiert. (...)*

*Wie Sie sehen, wird niemand zum Unterdrücker abgestempelt, solange er oder sie sich nicht gegen uns erklärt. Und nur diejenigen, die sich so erklären, sind unterdrückerisch. (...) Sie finden sie in der ‚Gesellschaft', die sie sogar wählt und ernennt, weil solche Vögel genau die reaktive Bank jedes Einzelnen im Pöbel nachsprechen.*

*(...) Die Gesellschaft ist in der Hand vieler (...) paranoider kleiner Pimpfe wie Galbatty in Australien oder die Spitze des FDA in Washington. Solche Männer reißen diese Posten an sich, weil sie Männer voller Angst sind. (...)* ***Wenn Sie einen dieser ‚Führer' handhaben wollen, dann übernehmen Sie den Posten dieses Burschen***[130]***. Ist schwie-rig. Mit Scientology Administration und Richtlinien. Versagen Sie niemals darin, Scientology Administration oder unsere Justiz zu benutzen, um die Einzelperson in der Gesellschaft über unsere Ränder hinaus zu***

[129] FDA: Food and Drug Administration - die US-Gesundheitsbehörde.

[130] Engl. „put the guy's hat on": Scientology-Slang für das Übernehmen einer Funktion bzw. eines Verantwortungsbereichs.

***handhaben.*** *Es klingt abenteuerlich. Nun ja, das ist es! Aber auch effektiv. (...) Sie werden nur dann versagen, eine Situation zu handhaben, wenn Sie sie nicht mit Scientology handhaben. Die älteren Methoden haben versagt. Zum Teufel! Deshalb sind wir hier!"*[131]

HUBBARD benutzt den Begriff „*Pax Scientologica*" offensichtlich in Anlehnung an „Pax Romana" (Römischer Friede), der jedoch keinen gewaltfreien Zustand, sondern die Durchsetzung einer Rechtsordnung mit der starken Hand des Herrschers bedeutete.

Auch solche Vorstellungen gelten in Scientology nicht als weltfern. Ende 2006 wurde im Hinblick auf die Expansionspläne der Organisation in Berlin ein internes Schreiben der Hamburger SO bekannt, das politische Ziele entlarvt:

*„Berlin als die Hauptstadt Deutschlands ist die lebenswichtige Adresse bezüglich Scientology ...wir (müssen) die obersten Ebenen der deutschen Regierung in Berlin erreichen. (...) Mit der Unterstützung der ‚Sea Org' wird Berlin innerhalb Wochen eine ‚Ideale Org' sein und die richtige Repräsentation der Scientology in Berlin, die dafür verantwortlich ist, die nötigen Zufahrtsstraßen in das deutsche Parlament zu bauen, um unsere Lösungen tatsächlich eingearbeitet zu bekommen in die gesamte deutsche Gesellschaft."*[132]

[131] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Administration außerhalb Scientology", in: „The Organization Executive Course Vol. 1", Kopenhagen 1991, S. 736ff., Übersetzung und Hervorhebung in Fettschrift durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

[132] Übernahme wie im Original.



Ähnliche Bestrebungen der SO wurden auf Europaebene offenbar. Am 8. April 2006 veranstaltete die SO in einem Hotel in Brüssel den „1. Europäischen Expansionsgipfel". Die Veranstaltung wurde im Vorfeld als „*Teil der Europäischen Expansions-Strategie*" auch in Baden-Württemberg beworben. Hochrangige SO-Funktionäre sollten die Teilnehmer über „*die reale Situation in Europa*" und die Planungen der SO informieren.[133] Die Belgische Zeitung „Le Soir" veröffentlichte in der Ausgabe vom 17. Mai 2006 Interna aus dieser Veranstaltung. Demnach verlautbarten SO-Funktionäre, Scientology befinde sich im „Krieg" und man müsse die Kontrolle in Belgien übernehmen. Unter heftigem Beifall von mehreren hundert Teilnehmern habe ein SO-Sprecher Institutionen der Europäischen Union mit „Nazis" und den „Kräften des Vierten Reichs" verglichen.

### 7.5.4 Die SO und das Rechtsstaatsprinzip

Rechtsstaatlichkeit bedeutet, dass staatliche Macht begrenzt und an Gesetze gebunden ist, um Willkür und Machtmissbrauch zu verhindern. Zu den unabdingbaren Bestandteilen des Rechtsstaatsprinzips gehören daher auch der Anspruch auf rechtliches Gehör, richterliche Kontrolle der öffentlichen Gewalt und prozessuale Grundrechte.

Die „Scientology-Organisation", die nur den „*Ehrlichen*" Rechte einräumen will, steht Prinzipien wie der Gleichheit vor dem Gesetz ablehnend gegenüber. HUBBARD geht davon aus, dass ein Gemeinwesen mit solchen Prinzipien nicht überlebensfähig sei. Als Rechtfertigung unterstellt er den Kritikern zerstörerische Absichten:

*„Der Grund, warum eine Demokratie oder jede weit offene Gruppe zusammenbricht, liegt in ihren weitgefassten Privilegien der Mitgliedschaft gegenüber denjenigen, die danach streben, sie zu zerstören. Die Idiotie solchen Handelns ist klar. Wenn eine Person verlautbart, dass sie nicht länger Teil der Gruppe ist, hat sie die Gruppe abgelehnt. Die Person hat auch die Gesetze und Regeln zurückgewiesen. Natürlich hat sie auch den Schutz zurückgewiesen, auf den sie als Mitglied der Gruppe Anspruch hatte. Die Demokratie steht diesem Problem immer gegenüber und hat es so weit nie gelöst. Die Verfassung der Vereinigten Staaten erlaubt Leuten, die Aussage zu verweigern, wenn sie sich dadurch belas-*

[133] Flugblatt „Aufruf und Einladung an alle Scientologen in Baden Württemberg zum 1. Europäischen Expansions-Gipfeltreffen in Brüssel", Stuttgart, 2006.

*ten würden (5. Verfassungszusatz). (...) Idiotie ist das richtige Wort dafür. Es macht keinen Sinn, den Schutz der Gruppe auf die Person auszuweiten, die danach trachtet, die Gruppe zu zerstören. Das ist, als ob man eine Krankheit fördert.*“[134]

Das scientologische Verständnis von Justiz unterscheidet sich in grundlegender Weise von dem des demokratischen Rechtsstaats:

*„Der Zweck von Justiz ist es, die Organisation und die Umgebung zu klären. Man kann keine Clears in einer ungeklärten Umgebung machen (...).*“[135]

Zu den wichtigsten Maximen scientologischer „Justiz“ gehört es, „Ordnung“ für die Expansion von Scientology zu schaffen und Widerstand aus dem Weg zu räumen. „Justiz“ bedeutet bei Scientology zum Beispiel auch:

*„JUSTIZ. Wenn eine Person sich weigert, auf eine Auditing-Frage zu antworten, sei es in einem HCO Confessional*[136] *oder anderem Auditing, kann er oder sie vor ein Ethik-Gericht mit der Anklage eines ‚Nicht-Berichtes‘ gebracht werden.*“[137]

*„URTEIL UND BESTRAFUNG (...) Niemand unter uns richtet oder bestraft gerne. Trotzdem sind wir vielleicht die einzigen Leute auf der Erde mit einem Recht zu bestrafen - (...) Aber denken Sie daran, dass es Zeiten gibt, in denen es lebenswichtig ist, einen Kopf, irgendeinen Kopf, auf die Lanze zu stecken, um aufkeimende Unordnung zu ersticken. Erinnern Sie sich einfach daran, dass Recht eine Aktion ist, die dazu dient, Unordnung abzuwehren und die öffentliche Sicherheit zu bewahren.*“[138]

[134] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Organisatorische unterdrückerische Handlungen“, in: „The Organization Executive Course Vol. 1“, Kopenhagen 1991, S. 988, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

[135] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Justiz“, in: „The Organization Executive Course, Vol. 1“, Kopenhagen 1991, S. 741, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

[136] „*Confessional*“: Ein Bekenntnis während einer „Sicherheitsüberprüfung“.

[137] L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „HCO Confessionals“, in: „The Organization Executive Course Vol. 4“, Kopenhagen 1991, S. 996, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

[138] L. Ron HUBBARD, „Das Handbuch des Rechts“, Kopenhagen 1979 (Copyright 1989), S. 8ff.



Das von HUBBARD angeprangerte Schweigerecht eines Beschuldigten gehört zu den anerkannten Grundsätzen des Rechtsstaats. Erzwungene Aussagen unterliegen einem Verwertungsverbot. Ein Zwang zur Selbstbezichtigung ist eine Verletzung des Rechts auf ein faires Verfahren.

Die SO geht davon aus, dass die „*aberrierte*“ Gesellschaft überhaupt nicht in der Lage sei, vernünftig Recht zu sprechen. Die staatliche Justiz sei zum „*Krebsgeschwür*“ geworden, „*die Polizei und Gerichtssysteme*“ würden sich „*daher hauptsächlich aus heruntergekommenen Leuten*“ zusammensetzen. Die „Scientology-Organisation“ sieht stattdessen die eigenen Verfahren als „*neue Hoffnung für das Recht*“[139] und hat sich ein eigenes Justizsystem geschaffen:

*„Im Namen der Gerechtigkeit kommen aberrierte Leute zu unglaublichen Ungerechtigkeiten. Der Upstate wird bestraft. Der Downstate kommt davon. Gerüchte werden als Beweis zugelassen. (...) Unser gegenwärtiges Rechtssystem bietet hier oft nicht nur keinen Schutz sondern schafft obendrein oftmals neues Unrecht. (...) WISE bietet das NEUE, zu 100 % auf L. RON Hubbard Technologie basierende Rechtssystem. Es wird von Charter Kommittees verwaltet...*“[140]

Die scientologische Justiz ist nicht lediglich ein Angebot, Streitigkeiten außergerichtlich zu schlichten (die SO-Verfahren werden teilweise „Schlichtung“ genannt). Die SO lehnt vielmehr die ordentliche Gerichtsbarkeit bei Konflikten zwischen Scientologen unter Androhung des Ausschlusses aus der Organisation ab und versucht, die Mitglieder vom Beschreiten des ordentlichen Rechtsweges abzuhalten. Sie setzt für Mitglieder eine eigene Justiz an Stelle der Gerichte und besitzt zu diesem Zweck „*Komitees der Beweisaufnahme*“, „*Ethik*“-Gerichte und im scientologischen Wirtschaftsverband WISE so genannte „**WISE Charter Committees“ (WCC)**. WISE-Mitglieder sollen sich verpflichten, dass rechtliche Auseinandersetzungen unter Mitgliedern „*ausschließlich auf WISE Linien erledigt werden (...). Sie sind endgültig und bindend und können nur durch den Kaplan in WISE International überprüft werden (...) Das ist der einzige Rekurs, der Mitgliedern zur Verfügung steht.*“ „Rechtsgrundlage“ sind die HUBBARD-Richtlinien „*über Ethik und Recht*“.[141] Eine „Nichtbefolgung“ gilt als „*Schwerverbrechen*“.[142] Die „*Exekutiv Direktive*“ eines WCC aus

[139] L. Ron HUBBARD, „Einführung in die Ethik der Scientology“, Kopenhagen 2007, S. 391ff.

[140] WISE International (Hrsg.), Zeitschrift „WISE-Europa News“ Ausgabe 2/1994; Hervorhebungen und Fehler im Original.

[141] World Institute of Scientology Enterprises Mitgliedschaftsvereinbarung - Allgemeines Mitglied, 2000.

[142] WISE International (Hg.), „Der Service zur standardgemäßen Streitfalllösung“, Los Angeles 2000.

Baden-Württemberg legte die Regeln für Scientologen nochmals unmissverständlich fest:

> *„1. Ein Scientologe darf gegen einen anderen Scientologen kein gerichtliches Mahnverfahren einleiten (Mahnbescheid).*
> *2. Ein Scientologe darf eine Forderung gegen einen anderen Scientologen nicht an einen Nicht-Scientologen abtreten und dieser würde dann gerichtlich gegen den Scientologen vorgehen.*
> *3. Ein Scientologe darf nicht vor Gericht gegen einen anderen Scientologen Klage erheben.*
> *4. Ein Scientologe darf sich zwar anwaltlich beraten lassen, dieser Anwalt darf aber dann auch nicht in Vertretung für den Scientologen den anderen verklagen.*
> *5. Ein Scientologe darf einen anderen Scientologen nicht bei der Polizei anzeigen oder der Polizei melden. Erhält ein Scientologe Kenntnis von einer ungesetzlichen Tat eines anderen Scientologen, muss dies selbstverständlich gehandhabt werden und wird ggf. auch den Behörden gemeldet. Dies geschieht jedoch ausschließlich via WISE.*
> *6. Ein Scientologe darf nicht eine Firma verklagen, die einem anderen Scientologen gehört oder in der ein anderer Scientologe auch nur Gesellschafter ist.*
> *Verstöße gegen obige Punkte 1-6 sind unterdrückerische Handlungen und werden gemäß den Standard-Ethik-Verfahren gehandhabt. Eine Empfehlung eines Scientologen an einen anderen Scientologen, eine der obigen Handlungen zu tun, wird ebenfalls als unterdrückerische Handlung gehandhabt."*

Ein Scientologe, der einen Streit mit einer WISE-Firma aus Baden-Württemberg hatte und sich nicht an die Vorgaben hielt, wurde per „*Ethik-Order*" zum „*Feind*" erklärt:

> *„Zustands - Zuweisung (...)*
> *Feind*
> *(...) hat einen Streit mit (...). Er hat vor dem Charter Comittee Stuttgart Klage eingereicht, um die Situation gehandhabt zu bekommen. Ohne jedoch das Ergebnis abzuwarten, hat er die Geldforderung, die er an (...) hat, an seinen Bruder abgetreten und sein Bruder hat nun (...) vor Gericht verklagt, was (...), weil er Scientologe ist, verwehrt gewesen wäre. (...) hat gewusst, dass sein Bruder klagen würde. (...) Dafür wird (...) der Zustand* ***FEIND*** *als Scientologe zugewiesen. Es wird von ihm erwartet, dass er (...) 2. seinen Bruder dazu bringt, die Klage bis zur außergerichtlichen Einigung zurückzuziehen, 3. Am (...) um 20.00 in der (...) Org erscheint, um an einem Einigungsgespräch mit (...) teilzunehmen."*

Scientologen, die sich auch dann nicht beugen, müssen damit rechnen, zum „*Unterdrücker*" erklärt zu werden. Dabei handelt es sich um eine formelle Erklärung („*SP-Declare*") die offenkundig in der SO breit gestreut wird. In diesem „*SP-Declare*" wird dem „Schuldigen" detailliert dargelegt, welcher so genannter Verbrechen er sich „schuldig" gemacht hat.

So wurde gegen ein deutsches Scientology-Mitglied, das vor mehreren Jahren einen Prozess gegen seinen WISE angehörenden Arbeitgeber angestrengt hatte und nicht dem Weg Scientology-interner Justiz folgte, dieser „*SP-Declare*" verhängt:

> *„ERKLÄRUNG ZU UNTERDRÜCKERISCHEN PERSON*
> *X aus Y wird hiermit zur UNTERDRÜCKERISCHEN PERSON erklärt. Durch die eigenen Aktionen hat sie sich folgender UNTERDRÜCKERISCHER HANDLUNGEN schuldig gemacht: (...) : 2. EINEN ZIVILPROZESS GEGEN IRGENDEINE SCIENTOLOGY-ORGANISATION ODER EINEN SCIENTOLOGEN (...) EINZULEITEN, WENN MAN NICHT ZUERST DEN INTERNATIONALEN JUSTIZ-CHEF AUF DIE ANGELEGENHEIT AUFMERKSAM GEMACHT UND EINE ANTWORT ERHALTEN HAT. (...) Sollte sie widerrufen und zur Vernunft kommen, sind ihr Weg zurück zu gutem Ansehen die Schritte A bis E*[143] *gemäß HCO PL 23. Dez. 1965 RB UNTERDRÜCKERISCHE HANDLUNGEN, UNTERDRÜCKUNG VON SCIENTOLOGY UND SCIENTOLOGEN."*[144]

[143] Die „Schritte A bis E" umfassen ein mehrstufiges, formelles Verfahren gemäß dem „PTS/SP"-Kurs, in dem sich der Betreffende dem Willen der Organisation unterwerfen und u.a. angebliches Fehlverhalten in Form von Selbstkritik einräumen soll.

[144] Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, Hervorhebungen im Original, Name und Ort anonymisiert.

Entscheidungen der scientologischen „Justiz“ können erhebliche Folgen, wie zum Beispiel Vermögensübertragungen, haben. Im Jahr 2002 wurde bekannt, dass ein SO-Mitglied ein anderes Mitglied vor dem „WISE Charter Committee“ (WCC) **Stuttgart** wegen streitiger Provisionszahlungen aus einer Maklertätigkeit in Höhe von mehr als 45.000 Euro „verklagt“ hatte. Das WCC traf die Entscheidung („*Resolution*“), dass ausstehende Provisionen teils zu reduzieren oder mit anderen Ansprüchen zu verrechnen seien.

Die SO verfolgt das Ziel, ihre Form von „Justiz“ in der Gesellschaft zu etablieren. Im Jahr 1998 wurde das Schreiben eines WISE-Funktionärs aus dem Jahr 1993 bekannt, in dem es hieß, es sei für die Zukunft geplant, die Tätigkeit der „WISE Charter Committees“ auf Nicht-Scientologen auszudehnen. Unter deutschen Scientologen propagiert WISE auch, dass sich der Mensch erstmals „*unter Verwendung von L. Ron Hubbards Ethik- und Rechtstechnologie aus dem Schlamm herausziehen*“ könne, „*wo andere Systeme versagten*“.[145]

### 7.5.5 Die SO und die Exekutive

> *„Wir rufen sie nacheinander herein. Wir verwenden das E-Meter (...) Wenn jemand nicht bereit ist, einen E-Meter Test zu machen, dann wissen Sie, dass er schuldig ist. Wenn er ihn macht, dann können Sie beobachten, wie die Nadel sich jedes Mal, wenn Sie Recht haben, zu einem ‚Ja‘ heruntersenkt, sogar dann, wenn der Verdächtige überhaupt nichts sagt.“*[146]

Zu den nach wie vor gültigen Schriften HUBBARDs gehört ein internes Papier bezüglich der Niederschlagung von Aufständen und zur Terrorismusbekämpfung in Südafrika.[147] Demnach sollten den Sicherheitsbehörden - aber auch Privatpersonen wie Unternehmern - weitgehende Befugnisse eingeräumt werden: Breiter Einsatz von „*E-Metern*“ in Staat und Wirtschaft, um „*Subversive*“ von „*ehrlichen*“ Menschen unterscheiden zu können; Sicherheitsüberprüfungen am „*E-Meter*“ für die Belegschaft in Unternehmen und Landwirtschaftsbetrieben; Straßensperren an Autobahnen und Ausfallstraßen, um per „*E-Meter*“ Personenkontrollen durchzuführen. Nachdem „*Subversive*“ aus „*dem Weg geschafft*“ seien, sollten derartige Überprüfungen in regelmäßigen Abständen weiter stattfinden. Bezeichnend für das Rechtsverständnis der SO ist in demselben Papier die folgende Darlegung:

[145] „Newsletter WISE wins“ Nr. 37/2002.

[146] L Ron HUBBARD, „Handbuch des Rechts“, Kopenhagen 1979 (Copyright 1989), S. 4.

[147] L. Ron HUBBARD, HCO Informationsbrief „E-Meter ersetzen Gewehre“, in: „The Technical Bulletins of Dianetics and Scientology Vol. VIII“, Kopenhagen 1991, S. 247ff. Die Übersetzung wurde einer deutschen Ausgabe desselben Informationsbriefes (Copyright 1987) entnommen.



> *„Nur der Ehrliche hat Rechte. Es ist gut, sich daran zu erinnern, wenn es zu Unterwanderung kommt. (...) Bei einer langen Reihe von bekannten Kommunisten, die überprüft wurden, wurde bei der Mehrzahl festgestellt, dass sie Gewaltverbrechen begangen hatten. Im Lichte dieser verblüffenden Tatsache wird das Inhaftieren einer Person für ihre politische Überzeugung oder Volksverhetzung relativ unnötig. Man bringt einen Mörder nicht dafür ins Gefängnis, dass er zu einer Revolte aufruft und ein internationales Echo in der Presse initiiert. Man bringt einen Mörder wegen Mordes ins Gefängnis und hängt ihn sehr sorgfältig.“*

Man könnte einwenden, dass HUBBARD dies vielleicht unter dem Eindruck einer politischen Ausnahmesituation konzipiert hat und sich deshalb zu besonders drastischen Formulierungen hat hinreißen lassen. Jedoch entspricht „E-Meter ersetzen Gewehre“ einer Geisteshaltung, die immer wieder in HUBBARDs Lehre anzutreffen ist. HUBBARD geht so weit, für eine künftige Gesellschaft zu werben, in der man ohne vorherige Überprüfung an einem „*E-Meter*“ nicht einmal eine Arbeitsstelle erhalten soll:

> *„(...) ihr jungen Sprösslinge, die sich im Publikum befinden, werdet wahrscheinlich in einer Zivilisation leben, wo ihr an einem Elektrometer überprüft werden müsst, um eine Arbeitsstelle zu erhalten, und wo es keine unvernünftigen und zerstörerischen Revolutionen geben wird, aus dem ausgezeichneten Grunde, dass die meisten Verbrecher in der Gesellschaft nicht vorhanden sein werden.“*[148]

Diese Ideen sind somit kein „Ausrutscher“, sondern sie kennzeichnen eine Geisteshaltung, die in der Konsequenz zu einem totalitären Überwachungsstaat führen würde.

## 8. Eine neue Form des politischen Extremismus

Die „Scientology-Organisation“ versucht immer wieder den Eindruck zu erwecken, sie sei eine in Deutschland „diskriminierte“ Religionsgemeinschaft, deren

[148] L. Ron HUBBARD, Vortrag „Verantwortung“, Kongress über den Zustand des Menschen, Abschriften und Glossar, Los Angeles 1998, S. 20.

Beobachtung durch den Verfassungsschutz mit der in Artikel 4 Grundgesetz garantierten Religionsfreiheit nicht zu vereinbaren sei. Tatsächlich ist die Frage, ob eine bestimmte Gruppierung als religiös gelten kann, für diese Entscheidung ohne Belang. Entscheidend ist vielmehr, ob eine Organisation verfassungsfeindliche Ziele verfolgt. Zwar lässt sich die SO nicht nach den klassischen Formen des politischen Extremismus einordnen, jedoch ist dies auch nicht erforderlich, da die Verfassungsschutzgesetze solche Klassifizierungen überhaupt nicht enthalten und nicht zur Voraussetzung für eine nachrichtendienstliche Beobachtung erklären. Entscheidend ist vielmehr allein, ob tatsächliche Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen vorliegen - unabhängig davon, ob diese als „rechts", „links" oder in anderer Weise umschrieben werden können.

> *„Und zum Teufel mit der Gesellschaft! Wir machen eine neue."*[149]

Die SO verfolgt das politische Ziel, unsere Staats- und Gesellschaftsordnung durch ein rein nach scientologischen Grundsätzen funktionierendes System zu ersetzen. Die scientologische Programmatik ist in ihrer Konzeption nicht an rechtsstaatliche Prinzipien wie die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte gebunden. Sie enthält zahlreiche tatsächliche Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen und für das Ziel der Errichtung einer totalitären Staatsordnung und einer Willkürherrschaft. In ihr wären wesentliche Elemente der freiheitlichen demokratischen Grundordnung wie der Schutz der Menschenwürde, der Gleichheitsgrundsatz und die Meinungsfreiheit faktisch außer Kraft gesetzt. Scientologische Justiz, Sanktionen und Gesetze („*Ethik-Kodizes*") würden die im Grundgesetz garantierte Unabhängigkeit der Gerichte und die Gesetzmäßigkeit der Exekutive nicht mehr gewährleisten. Das Menschenbild der „Scientology-Organisation", das zwischen vermeintlichen Übermenschen und minderwertigen Gegnern unterscheidet, propagiert das Recht des Stärkeren und ist mit der Werteordnung des Grundgesetzes unvereinbar. Bezeichnend erscheint auch der kritiklose „Führerkult" um HUBBARD.

Die von der SO gelehrten Sozial- und administrativen Techniken, die nach ihrem Verständnis Vorbild für die Gesellschaft sind, zielen vor allem darauf ab, Befehle kompromisslos durchzusetzen, Widerstand aus dem Weg zu räumen und Feindbilder zu erzeugen. Kritik und die Fähigkeit, Kompromisse einzugehen - Grundvoraussetzungen für das Funktionieren eines demokratischen Gemeinwesens - sind nicht erwünscht.

[149] L. Ron HUBBARD, zitiert im Rundbrief der „Scientology Gemeinde Baden-Württemberg", August 2004.

*Massenveranstaltung von Scientology in Los Angeles/Kalifornien anlässlich der Proklamation des „Scientology-Jahrtausends".*
*(Zeitschrift „International Scientology News" Nr. 12/2000)*

Ideologie und Praxis von Scientology weisen auch immer wieder auf eine aggressive Grundhaltung und auf einen radikalen Durchsetzungswillen hin, der teilweise auf eine gnadenlose Verfolgung von Gegnern abzielt. Ein krasses Beispiel dafür ist die berüchtigte „*Freiwild*"-Richtlinie HUBBARDs, die erlaubte, zum „*Freiwild*" erklärte Menschen durch jedes beliebige Mittel zu schädigen oder gar zu vernichten[150]. Später wurde dieser „Policy Letter" angeblich durch einen weiteren Richtlinienbrief gestrichen. Dieser bringt jedoch nur klar zum Ausdruck, dass Derartiges nicht mehr schriftlich fixiert werden sollte. Ehemalige Scientologen haben wiederholt angegeben, dass die „*Freiwild*"-Richtlinie niemals wirklich aufgehoben worden sei.

Das heutige Management handelt im Sinne HUBBARDs, wenn es die Mitglieder etwa kämpferisch darauf einschwören will, die SO müsse „*wie ein Rammbock*"[151] handeln. Manche Beobachter mögen einwenden, all das sei letztlich Ausdruck einer an Selbstüberschätzung leidenden Organisation, deren Möglichkeiten in der Vergangenheit auch überschätzt wurden. Unstrittig besitzt die SO momentan nicht das Mitgliederpotenzial, um Unterwanderungsabsichten in Staaten wie Deutschland in breiter Weise umsetzen zu können. Jedoch ist beachtenswert, mit welcher Vehemenz und Ernsthaftigkeit das Scientology-Management die Lehre HUBBARDs umsetzen will und die erklärten Expansionsziele verfolgt. Die SO handelt global und mit einer langfristigen Strategie. Sie besitzt dafür einen eigenen Geheimdienst, der jeden Widerstand aus dem Weg räumen soll.

[150] *„Feind (...) Ihm darf Eigentum weggenommen werden oder durch jegliches Mittel durch jeden Scientologen ohne jegliche Disziplinierung des Scientologen geschadet werden. Darf hereingelegt, verklagt oder belogen oder vernichtet werden."* (L. Ron HUBBARD, Richtlinienbrief „Strafen für niedrige Ethik-Zustände" vom 18. Oktober 1967 Ausgabe IV, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.)

[151] Zeitschrift „Impact" Nr. 98/2001, S. 39ff.

## 9. Der Geheimdienst der „Scientology-Organisation“

> *„Wir haben vor, alles aus dem Weg zu räumen, was nötig ist, egal, wie groß, um eine Kultur zu schaffen, die wirklich überleben kann. (...) Wir meinen es ernst.“*[152]

Die SO baute in den 1960er Jahren einen eigenen Geheimdienst, das „*Guardian Office*“ (GO) auf. Da das GO in den 1970er Jahren schwere Straftaten wie z.B. Einbruch in Regierungsstellen und Diebstahl beging, sah sich die SO nach deren Aufdeckung gezwungen, es aufzulösen. Als Nachfolgeorganisation wurde das **„Office of Special Affairs“ (OSA)** gegründet.

Die Hauptaufgabe des OSA ist die Bekämpfung von Kritikern und ihre Abklärung mit geheimdienstlichen Mitteln. OSA-Direktiven und -Dokumente sowie bisher gewonnene Erkenntnisse von grundsätzlicher Aussagekraft über die Tätigkeit des OSA ergeben das Profil eines geheimen Nachrichtendienstes, der zu ernst zu nehmenden Aktionen in der Lage ist und dessen Mitarbeiter auf eine kämpferische Haltung eingeschworen werden sollen[153]. Interne Direktiven offenbaren, dass das OSA in der Medienlandschaft eine Art Meinungshoheit („*PR-Gebietskontrolle*“) erringen und Gegner unter Kontrolle bringen will. Der erwünschte Idealzustand wird mit dem Begriff „*MACHT-QUALITÄT*“ umschrieben: Das OSA „*hat vollständige Information über jegliche potenzielle Angreifer der Organisation*“ und „*isoliert und handhabt jegliche Gruppen, die gegenüber der Organisation feindlich eingestellt sind.*“[154]

### 9.1 Offene Informationsgewinnung

> *„NACHRICHTENDIENST (...) Eines Tages ergeben die zufälligen Daten eine verwertbare Summierung. (...) Wenn irgendwo ein Angriff auf Scientology beginnt, schauen wir uns die Leute an, die daran beteiligt sind, und legen sie lahm.“*[155]

Das OSA unterscheidet zwischen offener und verdeckter Informationsbeschaffung. Zur ersteren gehören die Erhebung von Vereins- oder Handelsregisterunterlagen oder eine systematische Medienauswertung. Im Jahr 1998 bekannt gewordene Dokumente aus der ersten Hälfte der 1990er Jahre zeigen auf, dass Rundfunkinterviews teilweise wörtlich protokolliert und Presseartikel dergestalt ausgewertet wurden, dass die Erfassung dort genannter Personen und Institutionen listenmäßig erfolgte. Die Listen wurden zusammen mit den jeweiligen Berichten kopiert und als Mehrfertigung dem entsprechenden Dossier über die Person beziehungsweise Institution angeschlossen. Die Querverweislisten („*x-filing sheets*“) lassen den Schluss zu, dass das OSA in erheblichem Umfang Informationen über Kritiker und Gegner gesammelt hat. Aus einem „*x-filing sheet*“ geht hervor, dass die Gesprächsabschöpfung eines SO-Kritikers in 22 verschiedenen Akten über Personen und Institutionen abgelegt wurde. Die früher geübte Praxis, in den Querverweislisten die Gegner mit dem Kürzel „E-Germ“ (steht für „*Enemy-Germany*“ = „*Feind/Deutschland*“) und „abtrünnige“ Scientologen mit dem Kürzel „*T*“ (steht für „*Traitor*“ = „*Verräter*“) zu klassifizieren, scheint man nicht mehr vorzunehmen. An der feindseligen Einstellung des OSA gegenüber Kritikern hat sich jedoch nichts geändert: So wurde eine Querverweisliste mit dem Vermerk „*Enemy media*“ („*Feindmedien*“) versehen.

Zur offenen Datensammlung gehörte auch der gezielte Besuch von Kritikerveranstaltungen. Teilweise wurden detaillierte Anweisungen gegeben, wie sich der einzelne Scientologe dabei verhalten sollte. Anschließend werden Protokolle über den Veranstaltungsverlauf gefertigt.

Der offenen Abklärung dienen seit dem Jahr 2000 Anfragen von OSA-Angehörigen bei staatlichen Stellen, deren Auslöser in verschiedenen Bundesländern[156] eingeführte Informationsfreiheitsgesetze sind, die Dritten umfangreiche Akteneinsicht gestatten. Dem gleichen Ziel dient auch eine **„Aktion Transparente Verwaltung“ (ATV)** mit Anlaufstellen in München und Hamburg. Angeblich zur Bekämpfung von Korruption sucht die ATV Unterstützung zur Schaffung bundesweiter Gesetze für ein weitgehendes Akteneinsichtsrecht bei staatlichen Stellen. Der Erfahrung in anderen Bundesländern zufolge dient dieses Ansinnen jedoch vor allem dem Bestreben, den Kenntnisstand staatlicher Stellen über die SO möglichst effektiv ausforschen zu können.

OSA-Angehörige sind bereit, nicht nur beharrlich, sondern auch offensiv und dreist vorzugehen. Im Jahr 2001 wurde ein Dokument bekannt, nach dem ein OSA-Mitarbeiter darlegte, im Einzelfall bei Recherchen einschüchternd aufgetreten zu sein beziehungsweise sich bei Ermittlungen fallweise unbefugt Zutritt zu staatlichen Stellen verschafft zu haben.

---

[152] Church of Scientology EU (Hrsg.), Sonderheft „Nur ein Auditor kann etwas dagegen tun“, Kopenhagen 2001, S. 2.

[153] So gehören zum Ausbildungsprogramm für „Investigation Officers“ Abschnitte aus dem Standardwerk „Vom Krieg“ des preußischen Generals und Militärtheoretikers Carl Philipp Gottfried von Clausewitz oder verschiedene HUBBARD-Anweisungen, die Titel tragen wie „Battle Tactics“ oder „Enemy Action“ (The Office of Special Affairs Investigations Section, 1991).

[154] L. Ron HUBBARD, zitiert in: “Qualität der Abteilungen Checklisten”, 1990, S. 13.

[155] L. Ron HUBBARD, „Handbuch des Rechts“, Kopenhagen 1979 (Copyright 1989), S. 2.

[156] In Brandenburg (seit 1998), Berlin und Schleswig-Holstein (seit 2000) sowie Nordrhein-Westfalen (seit 2002).

## 9.2 Verdeckte Informationsgewinnung

> *„Wir kennen unsere Feinde, ehe sie zuschlagen, wir halten sie von wichtigen Positionen fern. (...) Nachrichtendienstliche Wachsamkeit, sogar dann, wenn wir keine Akten haben, zahlt sich aus in Form von Ruhe, Wachstum und Fortschritt. (...) Wenn wir es für nötig erachten, jemandem nachzustellen, dann untersuchen wir.“*[157]

### 9.2.1 Auftreten unter Legende und andere Aktionen

Zur verdeckten Informationsbeschaffung („*covert data collection*“) gehört die Legendierung: OSA-Angehörige sind wiederholt als „Journalisten“ aufgetreten; ein OSA-Mitarbeiter versuchte, sich sowohl bei staatlichen als auch privaten Stellen als „engagierter Bürger“ auszugeben und sich als vermeintlicher Informant über die SO anzudienen. In der ersten Hälfte der 1990er Jahre erging eine Anweisung, durch Befragungen einen SO-Kritiker auszuforschen, wobei sich die handelnde Person als ehemaliger Schüler der Zielperson ausgeben sollte. Dieselbe Anweisung verlangte, die Ausforschung auf unbeteiligte Familienangehörige zu erweitern. Diese Anweisung wurde in der Praxis auch umgesetzt; so wurden für eine schriftlich fixierte, intensive Recherche zum Lebenslauf einer Scientology-Kritikerin offensichtlich legendierte Telefonanrufe bei der Verwandtschaft und Befragungen im Umfeld der Zielperson durchgeführt.

Zur Abklärung eines deutschen Kritikers erging Anfang der 1990er Jahre die Anweisung, eine „*DBC*“ durchzuführen. Das Kürzel steht für „*Dust Bin Collection*“, das bedeutet die Durchsuchung des Abfalls von Zielpersonen, um schriftliche Unterlagen zu beschaffen. Ein Erfahrungsbericht beschreibt die Vorgehensweise einer „*DBC*“ bei einer Kritikerorganisation. Die agierenden Personen tarnten sich als „Müllmänner“:

> *„(...) wir nahmen den Mülleimer zwischen uns und rollten ihn wieder über die Straße, (...) Die ganze Aktion sah nur so aus, als ob zwei Straßenkehrer unten in der Garage arbeiten und den Mülleimer einfach benutzen, um etwas Müll hineinzufüllen, (...) Wir gingen zurück in die Garage zu dem geparkten Wagen, zogen wieder unsere normale Kleidung an und verließen in Ruhe die Örtlichkeit.“*[158]

[157] L. Ron HUBBARD, „Handbuch des Rechts“, Kopenhagen 1979 (Copyright 1989), S. 2ff.
[158] Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.



### 9.2.2 Einsatz von Privatdetektiven und Observationen

> *„Verwenden Sie staatliche Behörden, wenn es nicht anders geht, wie im Falle einer Unterschlagung oder Körperverletzung, aber versuchen Sie zu handeln, ohne die örtlichen Gesetzesvertreter miteinzubeziehen. Wir sind immer besser dran, wenn wir es selbst oder mit Privatdetektiven machen.“*[159]

Der hochrangige OSA-Funktionär Kurt WEILAND räumte in einem Interview ein, dass die SO in den USA über ihre Anwälte „*in hier üblicher Weise Privatdetektive anheuern*“ würde, „*um Anschuldigungen gegen uns zu entkräften oder unsere Klagen zu untermauern.*“[160] Seines Wissens geschehe dies aber nicht in Deutschland. Im Jahr 2001 wurde jedoch ein Dokument bekannt, demzufolge das OSA auch schon in Deutschland Kontakt zu einem „*PI*“ („*Private Investigator*“), also zu einem Privatdetektiv, gesucht hat. 1998 berichtete das Schweizer Justiz- und Polizeidepartement, dass im Mai 1996 ein von der SO-Zentrale in den USA in die Schweiz entsandter Privatdetektiv versuchte, herauszufinden, wer sich innerhalb des Genfer Justiz- und Polizeidepartments mit der SO befasst.[161]

Als ein prominenter Scientology-Kritiker im Herbst 2000 Deutschland besuchte, verfolgte ihn nach Erkenntnissen der Hamburger Verfassungsschutzbehörde ein Observant aus den USA. Der professionell agierende Observant wirkte vor Ort mit deutschen Scientologen zusammen. Zu den durchgeführten operativen Maßnahmen gehörten eine äußerst konspirative Vorgehensweise, verdecktes Mithören von Gesprächen und der Einsatz technischer Mittel wie Foto- und Videotechnik. Als im Januar 2007 die SO ihre neue Niederlassung in Berlin mit einer Feier eröffnete, berichteten Berliner Medien, dass aus dem Gebäude die Umgebung gefilmt und Gegendemonstranten mit einer Handkamera aufgenommen wurden.

Im Januar 2003 verfolgte im Raum Brandenburg ein Scientologe das Fahrzeug eines kirchlichen Sektenbeauftragten, in dem sich auch ein hochrangiger Scientology-Aussteiger befand. Nach Angaben des Sektenbeauftragten wurden die

[159] L. Ron HUBBARD, „Handbuch des Rechts“, Kopenhagen 1979 (Copyright 1989), S. 10.
[160] Thomas Kruchem, „Staatsfeind Scientology?“, München 1999, S. 150.
[161] Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartment (Hrsg.), „Scientology in der Schweiz. Bericht zuhanden der Konsultativen Staatsschutzkommission“, Juli 1998, S. 117

Fahrzeuginsassen von dem Scientologen auf der Autobahn massiv bedrängt und fotografiert. Der Scientologe sei dabei dicht aufgefahren oder habe sie ausgebremst. Der Sektenbeauftragte rief die Polizei zu Hilfe und stellte Strafanzeige. Die Polizei begleitete die Betroffenen bis nach Berlin. Die anschließende Predigt des kirchlichen Sektenbeauftragten in der Berliner Luisenkirche fand unter Polizeischutz statt. Dort war eine OSA-Angehörige anwesend, die mitprotokollierte. Die SO räumte eine Überwachung und Ermittlungen über den Aussteiger ein. Sie sollten dem Zweck dienen, gerichtlich gegen den Aussteiger vorzugehen. Die SO gab auch an, dass der Scientologe wegen seines Handelns angeblich „*kirchenintern disziplinarisch zur Verantwortung gezogen wird*". Die ganze Aktion dürfte in Zusammenhang mit einer Taktik stehen, die das OSA „*harassment*" (Verfolgung, Belästigung, Schikane) nennt und die der Zermürbung von Kritikern dient.

## 9.3 Auswertung der Informationen

> *„Wir selbst müssen auf der Grundlage totaler Zermürbung des Feindes kämpfen. Gehen Sie niemals vernünftig mit ihm um. Gehen Sie ohne jeden Vorbehalt vor und löschen Sie ihn aus."*[162]

Die SO gelangte in der Vergangenheit durch die systematische Sammmlung von Informationen über deutsche SO-Kritiker in den Besitz von Privatpost und Unterlagen zur Arbeitsstelle, Krankenkassenunterlagen, Behördenschreiben, Sitzungsprotokollen und anderes mehr. In einem Fall erfolgte auch eine fotografische Abklärung der Wohnung und des Pkw, in einem weiteren Fall die der Arbeitsstelle eines Kritikers. Das OSA legte wiederholt erkennbar Wert darauf, möglichst kompromittierende Informationen über die Zielperson zu gewinnen. So verlangen Anweisungen, nach „*Skandalen*" zu suchen. Die Ausforschung einer SO-Kritikerin Anfang der 1990er Jahre befasste sich auch mit möglichen Männerbesuchen. Das OSA verfolgt die Absicht, zunächst möglichst viele, auch unbedeutend erscheinende Erkenntnisse über die Zielperson zusammenzutragen, um diese im Bedarfsfall zu einem „Erkenntnismosaik" zu verknüpfen und somit die Grundlage für eine Diffamierungskampagne zu schaffen.

Ein ausgedehntes Berichtswesen dient der computergestützten Sammlung und Auswertung von Informationen. Wöchentliche Lagebilder der OSA-Büros an die Zentrale in den USA sollen unter anderem die Namen unzufriedener Scientologen oder auch Hinweise auf befürchtete „Razzien" enthalten. Darüber hinaus sollen kritische Medienberichte unter Angabe des Senders oder der Zeitung und der verantwortlichen Journalisten sowie über die eingeleitete „Handhabung" „negativer Presse" berichtet werden. In dem bereits in Kapitel 3.1 erwähnten Artikel der belgischen Zeitung „Le Soir" wurde u.a. auch berichtet, dass es in diesem Gerichtsverfahren in Brüssel auch Enthüllungen über weitere Datensammlungen der SO gab. So erstreckten sich die Akten der dortigen Organisation auch auf Berichte über Beamte der Ordnungskräfte sowie politische Persönlichkeiten und Journalisten, die alle nach dem Grad ihrer Gefährlichkeit für die SO klassifiziert wurden.

## 9.4 Diffamierungskampagnen

> *„Schwarze Propaganda ist eine verdeckte Verbreitung falscher Daten, die beabsichtigt, die Aktivitäten oder das Leben einer anderen Person, Gruppe oder Nation zu verletzen, zu verhindern oder zu zerstören, (...) Sie wird schwerpunktmäßig in der ‚psychologischen Kriegsführung' verwendet. (...) Unsere Propaganda ist dreckig, aber sie ist nicht schwarz, weil sie wahr ist. Schwarze Propaganda ist grundlegend falsch. (...) Wir werden keine schwarze Kampagne durchführen, weil wir uns mit der Wahrheit befassen. (...) Wir führen einfach Propaganda-Feldzüge."*[163]

Das OSA rechtfertigt also „dreckige" Aktionen damit, dass sich die SO gegenüber ihren Gegnern stets im Besitz der Wahrheit befinden würde und somit im Recht sei. Die Diffamierungskampagnen gegen Kritiker und Gegner sind immer wieder von großer Härte geprägt. So würdigte die SO ihre Gegner durch die Art der Bilddarstellung in der Kampfschrift „Freiheit" gezielt herab und führte sie als angebliche Kriminelle oder Geisteskranke vor. Diese Taktik, die von der SO als „*Dead Agenting*" bezeichnet wird, beabsichtigt die Vernichtung der Glaubwürdigkeit eines Gegners.

### 9.4.1 Kampagnen gegen Deutschland

Die „Scientology-Organisation" versucht mit unterschiedlichsten Mitteln, ein Zerrbild von Deutschland zu entwerfen und es als einen angeblichen Unrechtsstaat darzustellen. Sie betreibt seit Jahren eine planmäßige Herabsetzung des

[162] OSA International Executive Directive 508 R. Confidential. Investigation Officer Full hat Check Sheet", 1991; S. 15; Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

[163] L. Ron HUBBARD, „Schwarze Propaganda", OSA-Network Order 15 (ursprünglich verfasst am 12. Januar 1972, herausgegeben als OSA-Network Order am 18. Februar 1988), enthalten in „The Office of Special Affairs Investigations Section", 1991, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

*„OSA-Mitarbeiter bereiten sich für die neueste Schlacht gegen die Unterdrückung in Deutschland vor" (aus: Publikation „High Winds" Nr. 21, 1998, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg)*

Ansehens der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Repräsentanten. So operiert das dem OSA zuzurechnende „Deutsche Büro für Menschenrechte" in München mit Schlagworten wie „*religiöse Apartheid*" oder „*ethnische Säuberung in Deutschland*". Die Vorwürfe gipfeln darin, dass etwa das Propagandaorgan „Freedom Magazin" die Situation der SO in Deutschland unterschwellig mit der der verfolgten Juden während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft vergleicht.[164] Diese Vergleiche führten in der Vergangenheit zu heftigen Protesten gegen die SO im In- und Ausland. Gegenüber den Mitgliedern wirft die SO deutschen Medien vor, die Öffentlichkeit „aufzuhetzen" und propagierte:

> *„In Kanada und Deutschland wurden tückische Razzien auf unsere Kirchen verübt, die an die völkermörderischen Übergriffe auf Religionen in ‚weniger informierten' Zeiten und Gesellschaften der Geschichte erinnerten."*[165]

### 9.4.2 Konstruierte „religiöse Verfolgung"

Im November 1997 sorgte die Nachricht, dass eine deutsche Scientologin in den USA um politisches Asyl nachgesucht und dieses auch erhalten hatte, für Aufsehen. AlsAsylgrund hatte die aus Baden-Württemberg stammende Scientologin „*Furcht vor Verfolgung ihres Glaubens*" angegeben. Im Sommer 2000 ergab die Recherche von Journalisten[166], dass der Fall offensichtlich von der SO medienträchtig inszeniert worden war, um Deutschland international an den Pranger zu stellen: Mehrere der SO angehörende Unternehmer verfassten Schreiben, in denen der Frau auf eine Stellenbewerbung unter Hinweis auf ihre Scientology-Zugehörigkeit eine Absage erteilt wurde. Damit sollte dem Einwanderungsrichter der „Beweis" geliefert werden, dass in Deutschland viele Scientologen arbeitslos seien und es für Scientologen fast unmöglich sei, ein normales Leben zu führen. Nachdem der Frau in den USA Asyl gewährt worden war, sandte sie einem deutschen SO-Mitglied eine „Belobigung" für seine Mitwirkung.

[164] Homepage des „Deutschen Büros für Menschenrechte" und des „Freedom Magazin", Stand: 11. Oktober 2007.

[165] „Fünfzehn Jahre Erfolg bei der Vereinigung, der Förderung, der Unterstützung und dem Schutz der Scientology-Religion und von Scientologen", Sonderjahresbericht der International Association of Scientologists (IAS) an ihre Mitglieder aus Anlass ihres fünfzehnjährigen Bestehens, 1999, S. 92.

[166] „Stern" Nr. 27/2000.



### 9.5 Sicherheitsmaßnahmen

Die SO will durch unterschiedliche Sicherheitsmaßnahmen ein Bekanntwerden bestimmter, insbesondere nachrichtendienstlicher Tätigkeit verhindern:

- Da von OSA-Organisationseinheiten ein ausgedehntes Berichtswesen, zum Beispiel die Erstellung regelmäßiger Lagebilder, verlangt wird, sollen sensible Informationen verschlüsselt übermittelt werden.[167]

- Bezüglich der Geheimhaltung von Informationen wurde eine vorbereitete Verpflichtungserklärung bekannt, die bei Nichteinhaltung eine Strafe von 30.000 DM vorsah.

*Anweisung zur Verschlüsselung sensibler Information*

EXECUTIVE DIRECTIVE

OSA INT ED 1420 — 26 June 1995

OSA INT
OSA CONTS
DSAs

Security of data is of vital importance. DSA and Cont reports must all be sent in their own envelopes and are never sent open in the Org's mail. Security must be maintained to preserve the attorney-client relationship as covered in OSA Network Order 5 Legal Matters and False Impressions. Confidential data must never be faxed or otherwise sent on open communication lines but is handled per OSA Network Order 47, Preparing Confidential Mail or must be encrypted using an approved encryption method. (Contact Comm Chf OSA Int for further details on the subject of OSA comm security.)

- Die OSA-Zentrale in den USA kann eigene „Sec Checker" entsenden, um OSA-Personal vor Ort „Sicherheitsüberprüfungen" zu unterwerfen.

- Daneben versucht das OSA, auf bedrohlich empfundene Situationen taktisch zu reagieren. Im Jahr 2001 wurde ein Dokument bekannt, nachdem man zu einem bestimmten Zeitpunkt über Nacht in den Privaträumen bei einem anderen OSA-Angehörigen die „Investfiles"[168] untergebracht habe, weil man eine polizeiliche Durchsuchung befürchtete.

[167] OSA INT Executive Directive ED 1420 „DSA and OSA Cont Reports" vom 26. Juni 1995.

[168] „*Investfiles*" bedeutet Ermittlungsakten; damit sind offenkundig die Dossiers gemeint, die das OSA über Kritiker und Gegner führt.

## 10. Die Mitglieder

Die von der SO veröffentlichten Mitgliederzahlen sind weit übertrieben: Die Organisation besitzt weder zehn Millionen Anhänger weltweit, noch 12.000 aktive Mitglieder in Deutschland[169]. Tatsächlich verfügt sie in Deutschland über etwa 5.000 bis 6.000 Mitglieder, davon in Baden-Württemberg etwa 1.000 bis 1.100. Weltweit dürfte die SO nach den bisherigen Erkenntnissen etwa 100.000 bis 120.000 Anhänger besitzen.

*Scientology-Demonstration in Berlin 1997*

Entgegen offizieller Darstellungen der SO bilden die Organisation und ihre Anhängerschaft weder eine völlig homogene Gruppe noch ist die SO die vermeintlich perfekt funktionierende Organisation, als die sie sich gerne darstellt. Eine ganze Reihe von Scientologen ist offenbar mit den Zuständen in der Organisation unzufrieden, vor allem mit dem internationalen Management. So gibt es die Meinung, das Management repräsentiere heute nicht mehr das, was HUBBARD einst gewollt habe. Diese Unzufriedenen entwickeln bislang aber noch keine Sprengkraft für die SO. Allerdings haben sich Splittergruppen wie die „Freie Zone" entwickelt, gegen die sie u.a. mit dem Mittel des Urheberrechts vorgeht.

Es gibt einen „harten Kern" in der SO, der aus der „Sea Org"[170] gebildet wird. Darüber hinaus zeigt sich, dass von der übrigen Anhängerschaft nur ein Teil zu diesem Kern von Aktivisten gezählt werden kann. Bei diesen Anhängern offenbaren sich durchaus Elemente fanatischer Überzeugung und ein großer, ja totaler persönlicher Einsatz für die SO, der bis zur Bereitschaft der Aufopferung der eigenen materiellen Existenz reichen kann. Um diese Gruppe herum gibt es - mit individuellen Unterschieden - einen „Saum" von mehr oder weniger inaktiven Mitgliedern, die mitunter wegen finanzieller Schwierigkeiten das scientologische Kurssystem nicht weiter beschreiten können. Dennoch stehen auch diese Mitglieder in der Regel hinter der Lehre HUBBARDs und fühlen sich dem Scientology-Milieu weiterhin zugehörig.

Viele Scientologen betrachten HUBBARDs Lehre vor allem als Selbstverwirklichungsideologie und sind nicht im engeren Sinne politisiert, ordnen sich aber seiner dogmatischen Lehre und den Vorgaben des Managements in der Regel kritiklos unter. Für zahlreiche Scientologen an der Basis bleiben nicht nur die Aktivitäten des OSA weitgehend im Dunkeln, sondern auch die strategischen Ziele des Managements sind oft nur bruchstückhaft bekannt. Allerdings lernen insbesondere „Sea Org"-Funktionäre auf der Befehlsebene die SO aus einer anderen Perspektive kennen als die Basis. Ein aus Deutschland stammender Aussteiger, der für die „Sea Org" im Ausland im Rang eines Offiziers tätig war und die Organisation in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre verlassen hat, zog folgendes Resümee:

> *„Scientology will die ganze Welt nach ihren Maximen regieren. Der Weltherrschaftsanspruch der Organisation wird von allen Funktionären immer wieder betont. Die Mitarbeiter werden auf dieses Ziel immer wieder verpflichtet."*

## 11. Organisationsstruktur[171]

> *„Das wertvolle Endprodukt des Religious Technology Center ist: ein (...) sich ausdehnendes, undurchdringliches internationales Scientology-Netzwerk, so hart wie kalter Chromstahl."*[172]

[169] Angeblich 10 Millionen Mitglieder laut Zeitschrift „Impact" Nr. 115/2006, S. 25. Die Zahl von 12.000 Aktivisten entstammt einer Presseerklärung der „Scientology Kirche Deutschland" vom 24. Januar 2006.

[170] Vgl. Kap. 11.2.

[171] Einen aktuellen Überblick über die in Baden-Württemberg aktiven Strukturen und Hilfsorganisationen bietet der jährliche Verfassungsschutzbericht des Landes, der auch im Internet unter http://www.verfassungsschutz-bw.de abgerufen werden kann.

[172] „Religious Technology Center"(Hrsg.), „Inspector General Network Bulletin Nr. 1", 1987, S. 2; Übernahme wie im Original.

## 11.1 Management, „Kirche“ und „Sozialreformgruppen“

Die SO-Niederlassungen sind nicht eigenständig, sondern Teil einer hierarchischen, straff von den USA aus geführten internationalen Organisation. Machtzentrum ist das **„Religious Technology Center“ (RTC)** in Los Angeles. Das RTC ist Besitzer der Urheberrechte und Warenzeichen der Werke von L. Ron HUBBARD und überwacht deren ordnungsgemäße Verwendung. Ebenfalls in Los Angeles befindet sich als oberste Managementzentrale die **„Church of Scientology International“ (CSI)**, die mehr als 1.000 Mitarbeiter besitzen dürfte und über deren Management die Gesamtorganisation gesteuert wird. Die Befehlsstränge laufen von dort an das jeweilige **„Kontinentale Verbindungsbüro“ (Continental Liason Office)** weiter, das sich für Europa in Kopenhagen befindet. Von dort aus erfolgen die Steuerung und Kontrolle nationaler Niederlassungen. In der Öffentlichkeit zeigen sich SO-Aktivitäten meist über die „Kirchenlinie“:

**„Missionen“** sind Basisorganisationen, die einführende Dienste anbieten. Dagegen offerieren die **„Class V Orgs“**, die als „Scientology Kirchen“ auftreten, ein breiteres Angebot an Kursen und „*Auditing*“. In **„Celebrity Centers“ (CC)** sollen exklusiv Prominente betreut werden, die dann als Imageträger für die SO eingesetzt werden können. **Feldauditoren** bieten ihre Dienste in eigener „Praxis“ außerhalb der „Orgs“ an.

SO-Gruppierungen treten auch als vermeintliche Sozialreformgruppen auf. Hilfsorganisationen wie **„Narconon“** oder **„Criminon“** behaupten z.B., mittels HUBBARDs Techniken erfolgreich Drogenrehabilitation bzw. Resozialisierung im Strafvollzug betreiben zu können. Die **„Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte“ (KVPM)** propagiert mittels hetzerischer Publikationen, Missstände in der Psychiatrie bekämpfen zu wollen. Es scheint bei der KVPM aber vor allem darum zu gehen, Teile von HUBBARDs Verschwörungstheorien in die Gesellschaft zu tragen.

Der Mitgliederorganisation „International Association of Scientologists“ (IAS) hat ihren offiziellen Sitz in East Grinstead/Großbritannien. Die IAS ist für Spendensammlungen für die so genannte „Kriegskasse“ („war chest“) zuständig, welche den „Krieg“ gegen Gegner finanzieren und die Kampagnenfähigkeit der Organisation sichern soll. Die Finanzreserven der „Scientology-Organisation“ sollen sich in verschiedenen „Trusts“ (Treuhandvermögen) befinden. Zweifellos verfügt die SO über eine enorme finanzielle Schlagkraft. Auf „kontinentaler“ Ebene, z.B. in Kopenhagen besitzt Scientology so genannte „Advanced Organizations Saint Hill“ (AOSH), die u.a. fortgeschrittenere Kurse anbieten. Weltweites Dienstleistungszentrum ist die „Flag Service Organization“ (FSO) in Clearwater/Florida, die etwa 800 Mitarbeiter beschäftigen soll. Die FSO und das Passagierschiff „Freewinds“ führen „Auditing“ der höchsten Stufen durch. Führungspositionen im Management und Mitarbeiterposten ab der „kontinentalen“ Ebene werden in der Regel mit „Sea Org“-Mitgliedern besetzt. Die SO charakterisiert die „Sea Org“ in der Öffentlichkeit als eine „religiöse Bruderschaft“. Der Blick hinter die Kulissen offenbart jedoch anderes.

## 11.2 Die „Sea Org“ - eine paramilitärische Kaderschmiede

Die „Sea Organization“ („Sea Org“) wurde 1967 durch L. Ron HUBBARD gegründet und ist nach Angaben von Aussteigern eine paramilitärische Kadertruppe, von der de facto die gesamte Macht und Kontrolle über die „Scientology-Organisation“ ausgeht. Ein ehemaliger hochrangiger Scientologe erklärte, das Personal der „Sea Org“ sei berechtigt, andere Scientology-Organisationseinheiten zu übernehmen und zu beaufsichtigen sowie das Personal zu degradieren.

Nach eigenen Angaben gehören der „Sea Org“ etwa 5.000 Personen an. Das Selbstverständnis dieser uniformierten Truppe beruht auf dem Prinzip von Befehl und bedingungslosem Gehorsam. Die „Sea Org“, die sich als Elite versteht, idealisiert Härte, „straffe Disziplin“ und die Be-reitschaft, „durch die Hölle zu gehen.“ Die Mitglieder sollen jeglichen Widerstand gegen die „globale Expansion“ von Scientology „zerschlagen“, „ausrotten“ beziehungsweise „ausschalten“.[173] Aussteiger berichten, dass die „Sea Org“ eigene Straflager, so genannte „Rehabilitation Project Forces“ (RPF), betreibt. Die SO bestreitet gegenüber der Öffentlichkeit zwar nicht die Existenz der RPF, stellt sie jedoch als eine Einrichtung zur „Läuterung“ Einzelner dar.

Die **„Commodore Messengers Org“ (CMO)** ist eine Art Kadettenanstalt in den USA, in der Kinder und Jugendliche auf künftige Führungsaufgaben vorbereitet werden. Die „Sea Org“ betreibt Rekrutierungsstellen in internationalen Organisationseinheiten, die auch Anwerber („*Sea Org Recruiters*“) in nationale SO-Niederlassungen entsendet. Daher sind auch aus Baden-Württemberg stammende Scientologen in der „Sea Org“ - bis hin zu Führungspositionen - festzustellen. Hinweisen zufolge versuchten „*Sea Org Recruiters*“ auch schon in Baden-Württemberg, jugendliche Scientologen anzuwerben.

### 11.3 „WISE“ - Speerspitze in Politik und Wirtschaft

> *„Unsere Lösungen für die gesellschaftlichen Krankheiten werden überall in Anwendung gebracht werden; mit Regierungsvertretern, die nicht nur nach LRH-Technologie*[174] *greifen, sondern sie in ihren eigenen Bereichen vorantreiben. Deshalb bleibt es die lebenswichtige Pflicht, unterdrückerische Elemente innerhalb der Gesellschaft zu handhaben, die unsere Expansion behindern können, um so einen sicheren Raum zu schaffen, in den Scientology hinein expandieren kann.“*[175]

Während die „Kirche“ in der Regel offen auftritt, ist der SO-Hintergrund von Lizenznehmern des Wirtschaftsverbands **„World Institute of Scientology Enterprises“ (WISE)**, die relativ häufig als Managementtrainer oder in der Immobilien- oder Informationstechnologie-Branche tätig sind, oftmals zunächst nicht zu erkennen. WISE-Trainer vermarkten Seminare als Managementtraining, die nahezu identisch mit einführenden Scientology-Kursen sind und deren scientologischer Inhalt für Betroffene oft nicht ohne weiteres erkennbar ist. WISE, dessen erklärtes Ziel es ist, HUBBARDs administrative Richtlinien in jedem Land in die Spitzenkörperschaften, das Gemeinwesen, in Staaten und Regierungen hineinzubekommen[176], verfügt hierfür über ein weltweites Netzwerk von **„Hubbard Colleges of Administration“ (HCA)**. Laut der Internet-Website der Zentrale in den USA ist der Zweck dieses Netzwerks die Verbreitung der scientologischen „*Verwaltungstechnologie*“ und „*Ethik*“ in der Wirtschaft, in staatlichen Behörden, Verbänden und den Medien. WISE verfolgt laut einer vertraulichen Direktive die Strategie, der SO gezielt Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft zuzuführen. So ist geplant, „*Führungskräfte in Schlüsselpositionen in führenden Wirtschaftsunternehmen weltweit einzufangen, die umgekehrt WISE-Mitglieder und Fürsprecher für die administrative Technologie LRHs werden.*“[177]

Der SO-Wirtschaftsverband fordert seine Mitglieder immer wieder auf, ihre Klienten zu Scientologen zu machen.[178]

Daraus können sich hohe Gefahren ergeben, weil Trainer auf Grund der tiefgreifenden Einwirkungsmöglichkeiten in der Managementberatung eine große Verantwortung tragen. Sie können Entwicklung und Kultur der Unternehmen nachhaltig beeinflussen. Das WISE-Programm offenbart, dass mit HUBBARDs „*Admin Tech*“ de facto eine Ideologisierung des Unternehmens stattfindet. Es

[173] „Sea Org“-Jahrgangszeitschriften „High Winds“ 1996-1998.

[174] „LRH“: Kürzel für L. Ron HUBBARD. „Technologie“ im Sinne der SO bedeutet die Summe der Verfahrensweisen, Management- und Sozialtechniken nach HUBBARD.

[175] Flugblatt „OSA The Office of Special Affairs!“, 2004, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

[176] „WISE Zeitschrift „Prosperity“ Nr. 71/2007, S. 15, Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

[177] Board of Directors WISE International, „Confidential WISE Stratregic Planning“ (WISE Executive Directive 258 vom 13. Februar 1993), Übersetzung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

[178] Zum Beispiel in der Zeitschrift „Prosperity“ Nr. 65/2004, S. 19.

enthält besonders bei einer WISE-Mitgliedschaft die starre Einführung zahlreicher Führungsanweisungen und der Organisationsstruktur, die auch in den „Kirchen" der SO stringent angewendet werden. Die Umsetzung soll per „*Befolgungsbericht*" an WISE gemeldet werden. Sehr problematisch ist, dass im Unternehmen die „*Ethik*" der Scientology zwecks „*Belohnungen und Strafen*" eingeführt werden soll, die von einem „*Ethik-Officer*" kontrolliert wird. WISE soll eine „*vollständige Liste der Angestellten des Unternehmens*", deren jeweiligen wöchentlichen „*Ethik*"-Zustand[179] sowie „*Kopien der Hauptstatistiken*" des Unternehmens erhalten. Die Aufgabenstellung der Mitarbeiter soll dem „*lokalen WISE Büro zur Genehmigung*" vorgelegt werden.[180] Auf diese Weise kann WISE tiefen Einblick und beträchtliche Kontroll- und Eingriffsmöglichkeiten bei betroffenen Firmen erhalten. Ein 1999 bekannt gewordenes Rundschreiben von WISE, das an einen im EDV-Bereich tätigen Scientologen gerichtet war, verdeutlicht die typische Vorgehensweise. Außenstehende, die nur ein Kommunikationsseminar erwarten, sollen in die SO eingebunden werden:

> *„Leute aus eurem Arbeits-, Familien- oder Freundeskreis lernen hier LRH und seine Tech in einem geschäftsmäßigen und ihnen wohlvertrauten Rahmen kennen. So können sie den entscheidenden Schritt, der ihr Leben verändern wird, völlig entspannt gehen. Auch nach dem Seminar wollen wir euch helfen, eure Leute auf den für sie richtigen Weg zu setzen, sei es in der Org, Feldauditorengruppe, WISE oder wo ihr auch immer wollt."*[181]

Trotz ihrer Probleme in Deutschland demonstriert die SO hierzulande den ungebrochenen Willen, HUBBARDs Ideologie selbst in der Exekutive durchzusetzen. So veröffentlicht sie immer wieder angebliche Erfolgsberichte, in denen Aktivisten es etwa geschafft hätten, die öffentliche Verwaltung einer Millionenstadt im Ausland vollständig auf Grundlage von HUBBARDs administrativen Richtlinien zu organisieren. Auch wenn der Wahrheitsgehalt derartiger Behauptungen mitunter fragwürdig ist, dienen diese groß aufgemachten Erfolgsmeldungen jedenfalls erkennbar dem Ziel, auch deutsche Scientologen für derartige Expansionsversuche stärker zu aktivieren.

[179] Vgl. hierzu insbesondere S. 9 sowie Abschnitt 7.1.2.
[180] „WISE Durchführungsprogramm für Verwaltungs Know How" Nr. 1 - 5.
[181] Übernahme wie im Original.



## 12. Resümee und Ausblick

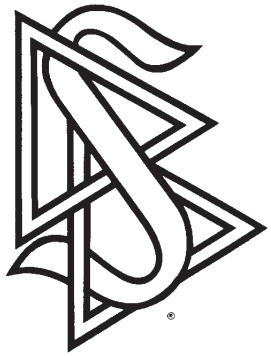
Die öffentliche Selbstdarstellung der SO zeichnet das Bild einer staatstreuen, selbstlosen, dem Gemeinwohl verpflichteten Erlösungsreligion. Die Innenansichten der Organisation ergeben jedoch ein völlig anderes Bild. Der krasse Gegensatz zwischen Anspruch und Wirklichkeit rechtfertigt den Vorwurf einer bewussten Irreführung der Öffentlichkeit, der auch vor dreisten Täuschungsmanövern nicht halt macht. So besitzt die SO zwei völlig unterschiedliche Scientologen-Kodizes, von denen der wohlklingende Kodex, der im Übrigen den Zusatz „Presserichtlinie" trägt, offenkundig vor allem zum „Vorzeigen" geschaffen wurde.

Nach einer Boomphase Anfang der 1990er Jahre musste die SO in Deutschland Mitgliederverluste und Rückschläge hinnehmen. Seit dieser Zeit ist in Deutschland eine Art Stagnation mit regionalen Unterschieden feststellbar. Dennoch kann keine Entwarnung gegeben werden. Die Organisation kann sich in Europa voll und ganz auf die Logistik und die enorme finanzielle Stärke der Mutterorganisation in den USA stützen. Die Erfahrung zeigt, dass die SO ihren Machtanspruch umso offener und dreister durchzusetzen versucht, desto größere Freiräume sie hat. So geht sie in den USA mit größerer Härte gegen Kritiker vor als in Deutschland. In einer zunehmend globalisierten Welt konnte die Organisation während der großen gesellschaftlichen Umbrüche und Krisen in Osteuropa, insbesondere in Russland, einen teils besorgniserregenden Einfluss in Wirtschaft und Politik gewinnen. Die Medien haben wiederholt über die Expansion der SO in Osteuropa berichtet. Zu den spektakulärsten Meldungen gehörten Artikel über die Kontakte des früheren russischen Premierministers Sergej Kirijenko zur SO und den Einfluss, den Scientologen in der Region Perm im Westural angeblich gewinnen konnten: Berichten zufolge übergab 1995 der Bürgermeister von Perm einem eigens aus den USA angereisten Repräsentanten der SO sogar symbolisch die Schlüssel der Stadt. Der Einfluss soll bis in strategische Rüstungsbetriebe reichen.[182]

Die „Scientology-Organisation" zielt erklärtermaßen darauf ab, ihr totalitäres „Parallelsystem" und ihre Programmatik in dem Umfang in der Gesellschaft umzusetzen, in dem sie dafür Freiräume zu erkennen glaubt. Bislang gelingt ihr dies in Deutschland weitgehend nur innerhalb ihrer Organisation oder in Firmen, die nach der Lehre HUBBARDs geführt werden. Der Anspruch, Staat und Gesellschaft auch in Deutschland nach der Lehre HUBBARDs zu verändern, besteht jedoch unverändert fort.

[182] „Nesavissima Gazietta" vom 4. Juli 2001.

13. Logos



*Scientology*

*A.B.L.E*

*KVPM*

*Narconon*

*IAS*

*HCA*

*ApS*

*I Help*

*WISE*

*WCC*

*Way to Happiness*

*Youth for Human Rights*

VERTEILERHINWEIS

Diese Informationsschrift wird vom Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg im Rahmen seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist.

Erlaubt ist jedoch den Parteien, die Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.